



# SLUB

Wir führen Wissen.

## Allgemeine Servicebefragung (ASB) 2022

Marcel Erfurth  
Nutzerforschung der SLUB

# Inhaltsverzeichnis und Abbreviationen

## Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Einleitung  
Kapitel 2: Nichtnutzung der Standorte  
Kapitel 3: Barrieren  
Kapitel 4: Standortwahl  
Kapitel 5: Bild der Bibliothek  
Kapitel 6: Service-Theken  
Kapitel 7: Kurs- und Veranstaltungsangebot  
Kapitel 8: Bürgerwissenschaften  
Kapitel 9: Katalog  
Kapitel 10: Konto  
Kapitel 11: Abschlussfrage  
Anhang: Interne Evaluation

## Abbreviationen

AH: Andere Hochschule  
AZ: Auszubildende  
BW: Bürgerwissenschaftler / Bürgerwissenschaftlerinnen  
LBN: Landesbibliothekarische Nutzer / Nutzerinnen  
MAH: Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen anderer Hochschulen  
MTU: Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen der TU Dresden  
OSL: Open Science Lab  
STU: Student / Studentinnen der TU Dresden  
SAH: Student / Studentinnen anderer Hochschulen  
SH: Schüler / Schülerinnen  
TUD: TU Dresden  
ZB: Zentralbibliothek



# Nutzerforschung an der SLUB



## Nutzerforschung an der SLUB

Die Nutzerforschung an der SLUB dient der Evaluation bestehender Dienstleistungen auf Basis des Feedbacks, welches Nutzer und Nutzerinnen der Bibliothek geben. Zusätzlich generiert die Nutzerforschung Input bestehend aus Kritik und Wünschen, führt methodologische Untersuchungen durch, unterstützt bei internen Vorgängen (wie Befragungen der Beschäftigten) und dient als Anlaufstelle im Haus bei Fragen zu quantitativen und qualitativen Erhebungen.

Neben der Allgemeinen Servicebefragung (ASB) als alle drei Jahre wiederkehrende Querschnittserhebung werden auch je nach Bedarf Erhebungen durchgeführt. Eine Übersicht findet sich auf den Webseiten der SLUB unter:

<https://www.slub-dresden.de/mitmachen/slub-nutzerforschung>

# Kapitel 1: Einleitung

## Hintergrund

Im Zeitraum vom 13.06 bis 30.07.2022 erfolgte die erste Allgemeine Servicebefragung (ASB) der SLUB. Damit erfolgte kurz nach der institutionellen Etablierung der Nutzerforschung eine erste systematische Erhebung von Daten, mit dem Ziel, Wissen über unsere Nutzer und Nutzerinnen zu generieren, um noch stärker die Bedürfnisse eben jener als Ausgangspunkt für Entscheidungen und zur Evaluation unseres Service-Angebots zu nutzen.

Das umfassende Angebot der SLUB konnte nicht in seiner ganzen Breite in den Fragebogen aufgenommen werden, weil ansonsten die Beantwortungsdauer zu hoch gewesen wäre. Deshalb erfolgte eine Schwerpunktsetzung auf verschiedene Dimensionen, etwa das „Bild der Bibliothek“, Gründe für die Standortwahl oder die Bewertung des Service-Angebots an den Service-Theken. Ein Schwerpunkt bildeten die Themen „Katalog und Benutzerkonto“, auch sollten die Standorte evaluiert werden und eine erste systematische Erhebung zum Themenkomplex der Bürgerwissenschaften erfolgen.

Die ASB (2022) warf im Vorfeld eine Reihe methodologischer Fragen auf. Zunächst war nicht bekannt, mit welcher Ausschöpfungsrate zu rechnen sei. Aus diesem Grund erfolgte eine **Vollerhebung** über das Libero-System, bei der die Zielpopulation durch zwei Merkmale definiert war: Erstens musste ein Benutzerkonto vorliegen, zweitens musste dieses zum Zeitpunkt der Erhebung nicht gültig sein. Rein pragmatisch betrachtet wäre eine Beschränkung auf eine Population mit einem zum Zeitpunkt der Erhebung gültigen Benutzerkonto allein schon deshalb nicht sinnvoll gewesen, weil aktive Nutzer und Nutzerinnen mitunter ihr Konto erst nach mehreren Monaten reaktivieren. Die Frage war daher, wie „großzügig“ man den Zeitraum der Ungültigkeit des Benutzerkontos definiert, wohlwissend, dass zwar der Rücklauf mit einer Verschiebung „nach hinten“ sich nur marginal ändert, die zu berechnende Response-Rate dafür aber entsprechend sinkt. Die SLUB hat sich für drei Jahre entschieden.

Kurz vor der Erhebung (13.06.2022) betrug damit die **Grundgesamtheit** 87.192 Personen, davon 38.240 gültige Konten, während 48.952 Benutzerkonto abgelaufen waren. Von den 48.952 Konten waren 15.780 Konten im Zeitraum vom 12.06.2021 – 12.06.2022 (= 1 Jahr), 16.965 Konten im Zeitraum vom 12.06.2020 – 11.06.2021 (= 2 Jahre) und 16.207 Konten im Zeitraum vom 12.06.2019 – 11.06.2020 (= 3 Jahre) abgelaufen. Der bereinigte Datensatz umfasst 5.751 Befragte. Die Erhebung wurde mit SoSci Survey und alle Berechnungen mit R durchgeführt.

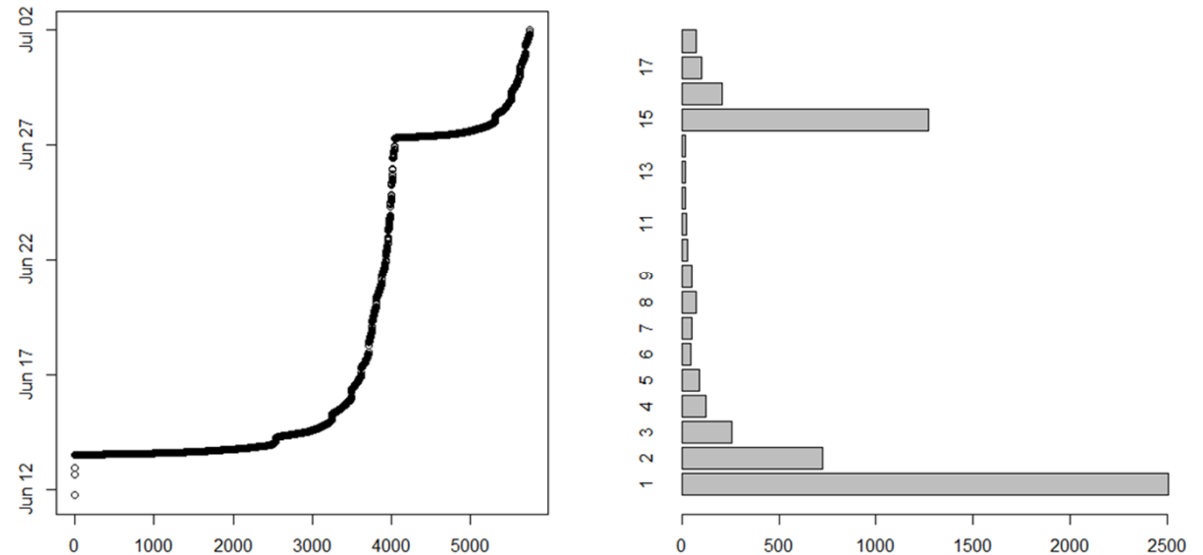
# Kapitel 1: Einleitung

## Hintergrund

Der Fragebogen selbst durchlief vor der Durchführung mehrere Pretest-Phasen, wobei verschiedene Pretest-Techniken an unterschiedlichen Personengruppen angewendet wurden. Zugleich bedeutet die Heterogenität der Zielpopulation einen erhöhten Bedarf an Filterungen im Fragebogen. Fragen zu OA-Dienstleistungen richten sich an (wissenschaftliches) Personal der TU-Dresden, Fragen zu den jeweiligen Standorten wiederum können lediglich an Personen gerichtet werden, welche die Bibliothek nicht nur von der Ferne, also digital, nutzen.

Bei der Erhebung wurde nach zwei Wochen (26.06.2022) eine Erinnerungsmail versendet. Wie in Schaubild 1 zu sehen, führte das noch einmal zu einer erheblichen Erhöhung des Rücklaufs. Zudem wurde die Umfrage im Vorfeld im Nutzerkonto der Befragten angekündigt.

Schaubild 1: Rücklauf im zeitlichen Verlauf, absolute Zahlen



In diesem Bericht erfolgt am Ende vieler Kapitel eine Zusammenfassung. Diese gibt Meinungen und Schlussfolgerungen der Personen im Haus wieder, welche für die jeweiligen Bereiche verantwortlich sind und spiegeln somit nicht die Wertung der Nutzerforschung.

# Kapitel 1: Einleitung

## Beschreibung des Sample

Gruppe	n
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Hochschulen	879
... davon von der TUD	463
... davon von anderen Hochschulen	213
Studenten und Studentinnen	2357
... davon von der TUD	1764
... davon von anderen Hochschulen	593
Schüler und Schülerinnen	283
Auszubildende	82
Bürgerwissenschaftler und Bürgerwissenschaftlerinnen	1206
Landesbibliothekarische Nutzer und Nutzerinnen	925
Keine Angaben	19

	Zentralbibliothek	DrePunct	Textlab	OSL	Medizin	Tharandt
MTU	10.2	15.0	7.4	8.5	22.1	28.0
STU	35.9	19.5	37.5	32.4	46.1	45.3
SH	6.3	3.8	1.9	0.0	0.8	5.3
SAH	9.6	13.3	20.4	23.9	4.3	8.0
AZ	1.2	0.5	6.8	1.4	1.6	0.0
MAH	3.8	3.3	1.6	2.8	0.4	2.7
BW	18.9	22.1	9.4	16.9	11.2	6.7
LBN	14.1	22.6	14.9	14.1	13.6	4.0
Summe	100	100	100	100	100	100

Die in diesem Bericht verwendeten Standortbezeichnungen beziehen sich auf: a) Zentralbibliothek, b) Bibliothek DrePunct / Makerspace, c) Bibliothek August-Bebel-Straße / Textlab, d) das ehemalige OSL an der Bergstraße (heute Interim Bibliothek Bergstraße / Open Science Lab, e) Bibliothek Fiedlerstraße / Medizin und f) Bibliothek Tharandt / Forstwesen.



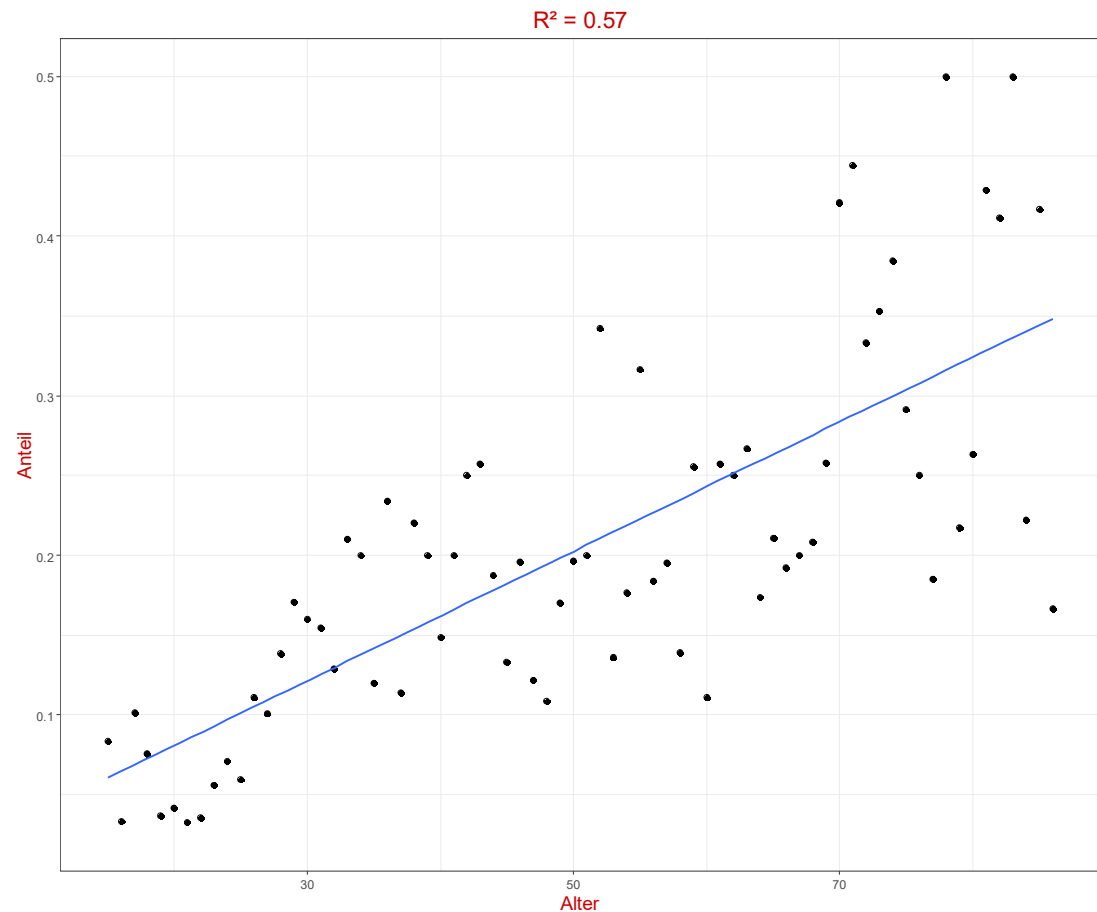
# Kapitel 2: Nichtnutzung der Standorte

## Einleitung

Das Nutzungsverhalten variiert erwartungsgemäß entlang unserer Nutzer und Nutzerinnen, wobei die Nutzung vor Ort auf der einen und die Nutzung „aus der Ferne“ auf der anderen Seite eine elementare Differenzierung darstellt. Das vorliegende Kapitel widmet sich den Befragten, welche angegeben haben, „in den letzten 12 Monaten an keinem der Standorte der SLUB“ gewesen zu sein.

Insgesamt 15,4% der Befragten haben angegeben, die Bibliothek in den letzten 12 Monaten (vor der Befragung) an keinem der Standorte gewesen zu sein. Dieser Wert ist relativ niedrig, gerade wenn man den epidemischen Kontext berücksichtigt. Seite 5 zeigt die Distribution des Anteils der Nichtnutzer entlang verschiedener Merkmale. Den niedrigsten Anteil findet man bei STU (4,3%), den höchsten Anteil bei BW (27,1%). Damit verbunden (siehe auch S. 5.) korreliert auch das Alter mit dem Anteil der Nichtnutzung, wobei, wie in Schaubild 2 zu sehen, dieser Zusammenhang auf dem aggregierten Datenniveau sehr hoch ist ( $R^2 = 0,57$ ).

Schaubild 2: Alter und relativer Anteil der Nichtnutzung der Standorte

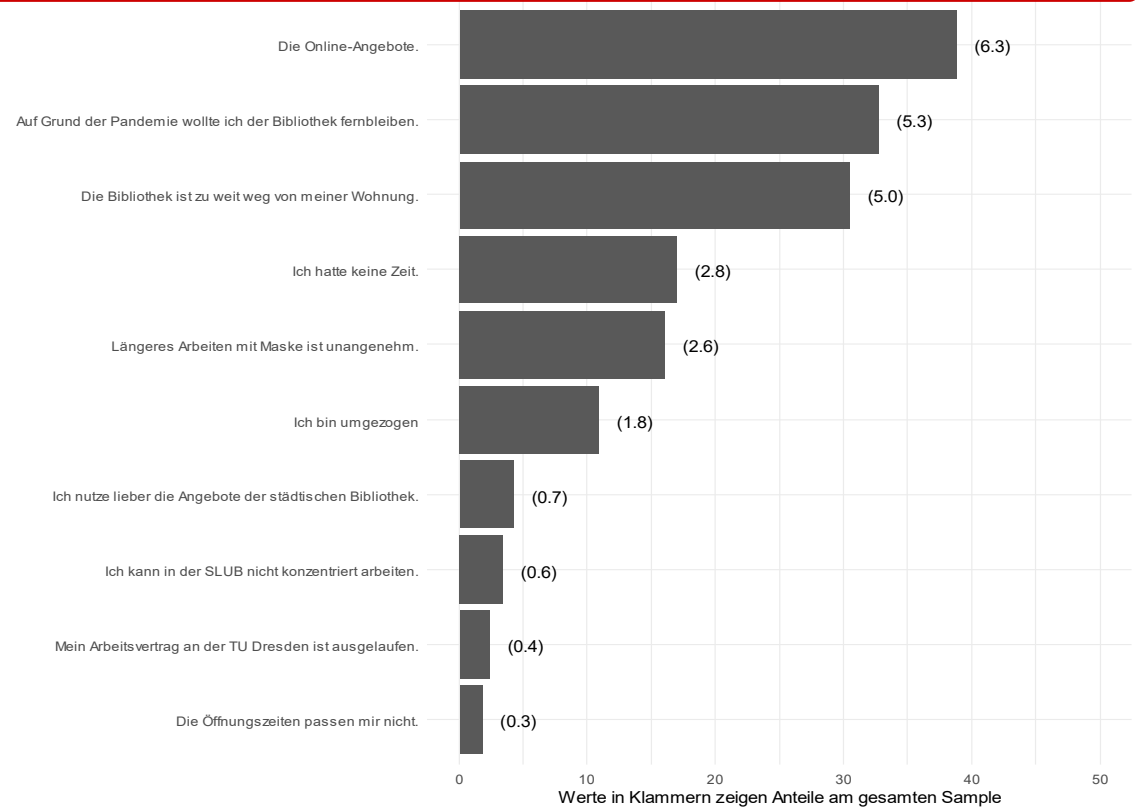


## Kapitel 2: Nichtnutzung der Standorte

### Merkmale auf Nutzerebene und Gründe

Nutzergruppe	
MTU	15.0
STU	4.3
SH	7.3
SAH	14.5
AZ	6.5
MAH	22.4
BW	27.1
LBN	23.7
Alter (in Jahren)	
14 – 23	4.7
24 – 28	8.9
29 – 38	17.1
39 – 54	19.0
55 - 91	26.5

Schaubild 3: Gründe der Nichtnutzung der Standorte, Werte in Prozent



Im Falle der Nichtnutzung konnten Befragte Gründe angeben, warum sie keinen der Standorte in den letzten 12 Monaten besucht haben. Wie in Schaubild 3 ersichtlich, ist der häufigste Grund die „Online-Angebote“ der SLUB. In Relation zu allen Befragten zeigt sich aber, dass Online-Angebote nur bei 6,3% der Nutzer dazu führen, die Bibliothek nicht aufgesucht zu haben. Das zeigt, dass digitale Angebote keinen bedeutsamen Einfluss auf die Besuchswahrscheinlichkeit haben. Im gleichen Sinne war zwar die pandemische Situation der zweithäufigste genannte Grund für das „Fernbleiben“, in Relation zum gesamten Sample zeigt sich aber, dass nur bei etwa jedem zwanzigsten Befragten die Pandemie dazu führte, die Bibliothek (als Ort) zu meiden.



## Kapitel 2: Nichtnutzung der Standorte

### Zusammenfassung



Auch standortbezogene Effekte, etwa die (damals zeitweilig gegebene Maskenpflicht), Öffnungszeiten oder die Situation vor Ort („Ich kann in der SLUB nicht konzentriert arbeiten“) sind keine wesentlichen Faktoren zur Vermeidung der Bibliothek.

Auch kann die These verworfen werden, die SLUB befinde sich in einer Art „Konkurrenzsituation“ mit der Stadtbibliothek: Nur 0,7% der Befragten geben an, lieber das Angebot der Städtischen Bibliothek zu nutzen und deshalb in den letzten 12 Monaten keinen der Standorte der SLUB besucht zu haben.

Zusammenfassend bekräftigen die Ergebnisse die Bedeutung der Bibliothek als „physischen Ort“. Digitalisierungsangebote, aber auch die pandemische Situation, hatten bzw. haben hier keinen wesentlichen Effekt auf den Bedarf, die Bibliothek „vor Ort“ zu besuchen. Es gilt jedoch perspektivisch den Alterseffekt zu beachten und noch mehr in den Fokus zu nehmen.

# Kapitel 3: Barrieren

## Erfassung von Barrieren bei der Nutzung der Bibliothek

Bei der **offenen** Abfrage empfundener Barrieren wurde es bewusst den Befragten überlassen, eine eigene Definition zu verwenden.

Knapp die Hälfte aller genannten Barrieren (50,4%) beziehen sich auf die Räumlichkeiten und die Nutzung der Bibliothek vor Ort. Häufig genannte Probleme umfassen v.a. die Licht- und Lärmverhältnisse, mangelhafte IT-Ausstattung, zu wenige Gruppenräume, Probleme mit dem WLAN, ungemütliche Arbeitsplätze und Schwierigkeiten bei der Navigation durch die Bibliothek.

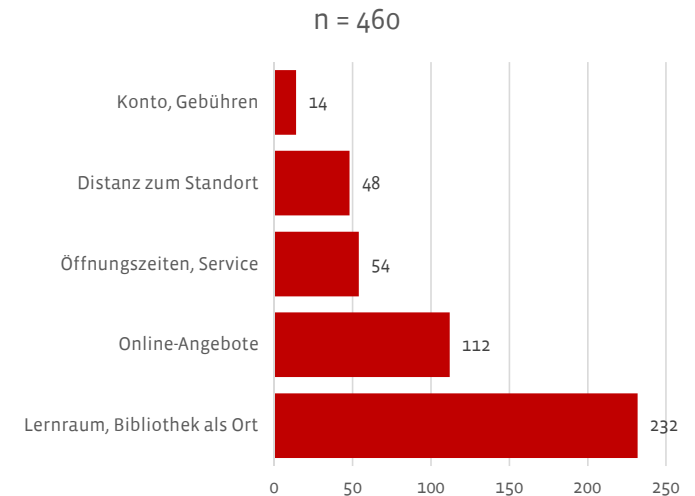
Was Online-Angebote anbelangt, beziehen sich fast alle Kommentare auf die unzureichenden Zugriffsrechte für Personen, die nicht Angehörige der TU Dresden sind.

Vereinzelt wurde der Wunsch nach längeren Öffnungszeiten geäußert, v.a. bei den dezentralen Standorten und / oder im Falle einer Berufstätigkeit.

Bei Barrieren auf Grund der Distanz zwischen Wohnort und Standort der Bibliothek wurde oft auch die Parksituation mitgenannt.

In der Kategorie „Konto, Gebühren“ wurden alternative Bezahlungsoptionen angesprochen (PayPal, QR-Code).

Schaubild 4: Berichte Barrieren, offenes Feld, nach Kategorie



% der Befragten, die Barrieren bei der Nutzung angegeben haben, nach Standort	
Zentralbibliothek	10,7
DrePunct	11,0
Textlab	12,3
OSL	9,2
Medizin	13,6
Tharandt	7,8

# Kapitel 3: Barrieren

## Auszüge aus den Textnennungen

### Online-Angebote

„VPN-Nutzung nicht möglich“  
„Viele Angebote wegen Ihrer Lizenzpolitik nicht nutzbar“  
„Digitale Literatur für Wissenschaftler\*innen anderer Hochschulen auch freigeben“  
„Zugriff nur über das TU-Netz“ „Internetzugang da FH“

### Distanz

„Zu weiter Anfahrtsweg“  
„Wohne leider nicht in Dresden und die Fernleihe dauert zu lange“  
„Vorortrecherche selten möglich wegen Entfernung“  
„Standort im Dresdener Norden eröffnen“  
„Sofern man Lektüre für ein größeres und umfangreiches Thema [...] benötigt, ist diese häufig in verschiedenen Standorten der SLUB“  
„ÖPNV Anbindung ist schlecht, Mensen sind sehr weit entfernt“  
„Der Anfahrtsweg ist sehr lang für mich und die Parksituation nicht zu optimal“

### Öffnungszeiten/ Services

„Abends statt des Wachdienstes Bibliothekspersonal beschäftigen, damit man z. B. Fernleihen abholen und zurückgeben kann“  
„Längere Öffnungszeiten des DrePuncts“  
„Es müsste mehr besetzte Info-Punkte geben“  
„I would like that there was more staff VERY fluent in English language.“  
„Schön wäre es Medien aus Zweigbibliotheken an die Zentrale schicken zu lassen, da hier die Öffnungszeiten für Berufstätige viel besser sind“

### Bibliothek als Ort

„Anzahl und Gemütlichkeit der Arbeitsplätze“  
„Bücher die ich brauche schwer zu finden“  
„Die Lichtverhältnisse sind sehr unangenehm“  
„zu wenige Steckdosen“  
„Regalhöhe, da ich nur 1,50m groß bin“  
„WLAN für Tablets funktioniert nicht“  
„Die Luft ist gerade jetzt im Sommer sehr schlecht“  
„Vielen Neuen nicht klar, dass es leise sein soll“  
„Es gibt zu wenige Gruppenarbeitsräume“

### Konto/ Gebühren

„App gerne intuitiver gestalten“  
„Gebühren per Pay Pal zahlen können“  
„Funktionalität Nutzerkonto“  
„Kontoverlängerung bei festangestellten Mitarbeitern“  
„Bitte vereinfachen Sie das elektronische Überweisen der Mahngebühren“  
„QR Code für Überweisungen einrichten“  
„Das begleichen der [Makerspace-]Beträge ist sehr umständlich. - Nur ein Automat für Kartenzahlung, an den Theken nur Bargeld, Überweisung benötigt lange Arbeitszeit.“

# Kapitel 4: Standortwahl

## Hintergrund und Vorstellung der Items

Die SLUB verfügt über insgesamt fünf Standorte in Dresden sowie einem in Tharandt. Ein zentraler Unterschied zwischen den Standorten ist der jeweilige Literaturbestand. Daneben gibt es aber auch andere Unterschiede, etwa in der Gestaltung der Räume, dem Platzangebot oder der Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Ziel der ASB war vor diesem Hintergrund die Eruiierung der Gründe, auf Grund derer sich Nutzer und Nutzerinnen für einen der Standorte entscheiden.

**Nutzer konnten bis zu 5 Gründe für Ihre Standortentscheidung angeben.**

**Literatur:** Hier finde ich meine Literatur.

**Schnell da:** Ich bin schnell da.

**ÖPNV:** Der Standort ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

**Lautstärke Prüfungszeit:** Es ist auch in der Prüfungszeit nicht zu laut.

**Lichtverhältnisse:** Mir gefallen die Lichtverhältnisse.

**Platz Prüfungszeit:** In der Prüfungszeit gibt es ausreichend Platz zum Lernen.

**Sitzmöglichkeiten:** Die Sitzmöglichkeiten sind bequem.

**Essen & Trinken:** Ich habe es nicht weit, wenn ich mir was zum Essen holen möchte.

**Lernpausen:** Ich kann hier auch meine Lernpausen angenehm verbringen.

**Gruppenarbeitsräume:** Es gibt Gruppenarbeitsräume.

**Parkmöglichkeiten:** Es gibt gute Parkmöglichkeiten.

**Eltern-Kind-Raum:** Es gibt einen Eltern-Kind-Raum.

# Kapitel 4: Standortwahl

## Differenzierung nach Standort- und Studentengruppe

Schaubild 5: Standortwahl, in Prozent

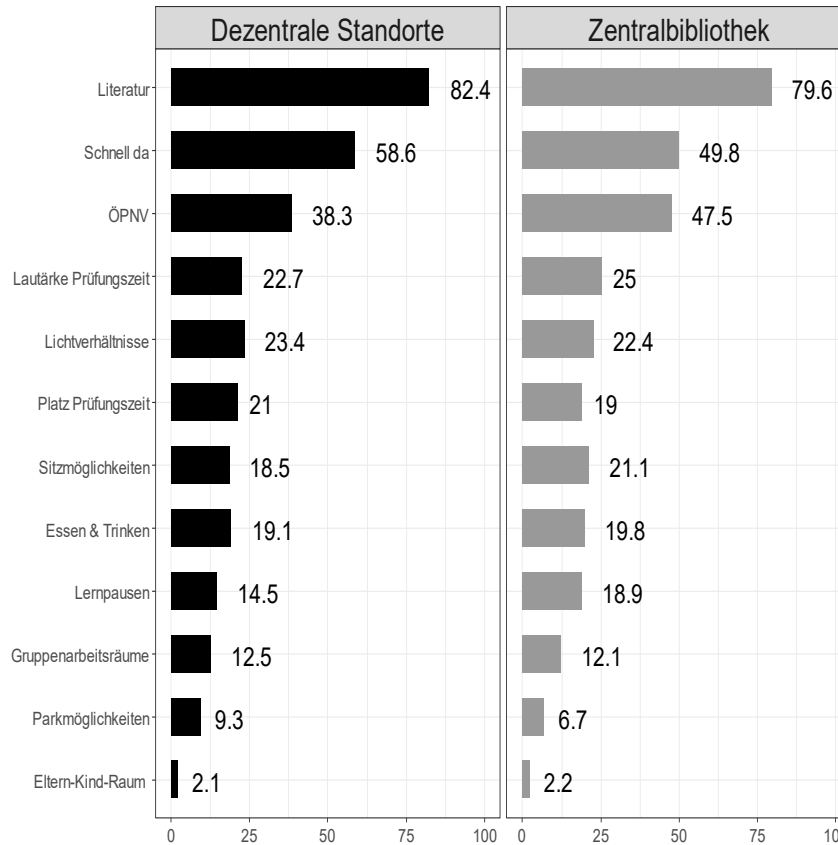
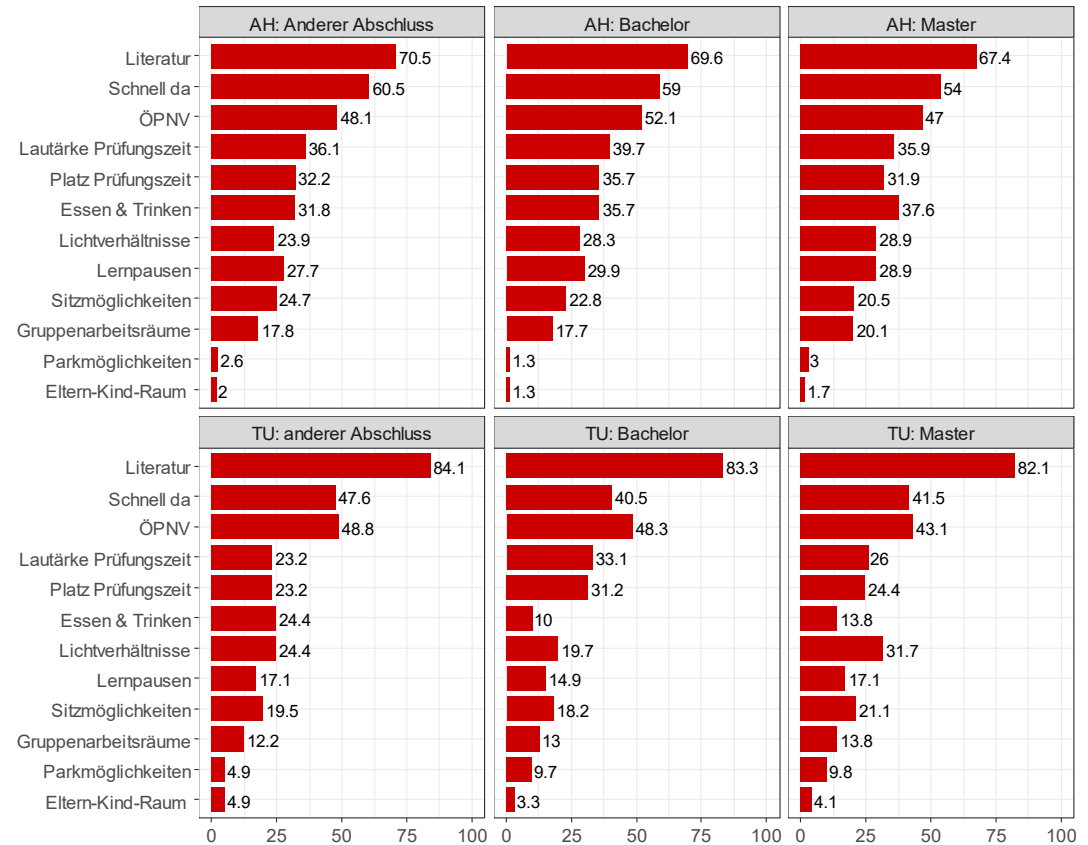


Schaubild 6: Standortwahl, in Prozent



AH = Andere Hochschule; TU = TU Dresden

# Kapitel 4: Standortwahl

## Differenzierung nach Standort und Alter der Befragten

Schaubild 7: Standortwahl, in Prozent, nach Standort

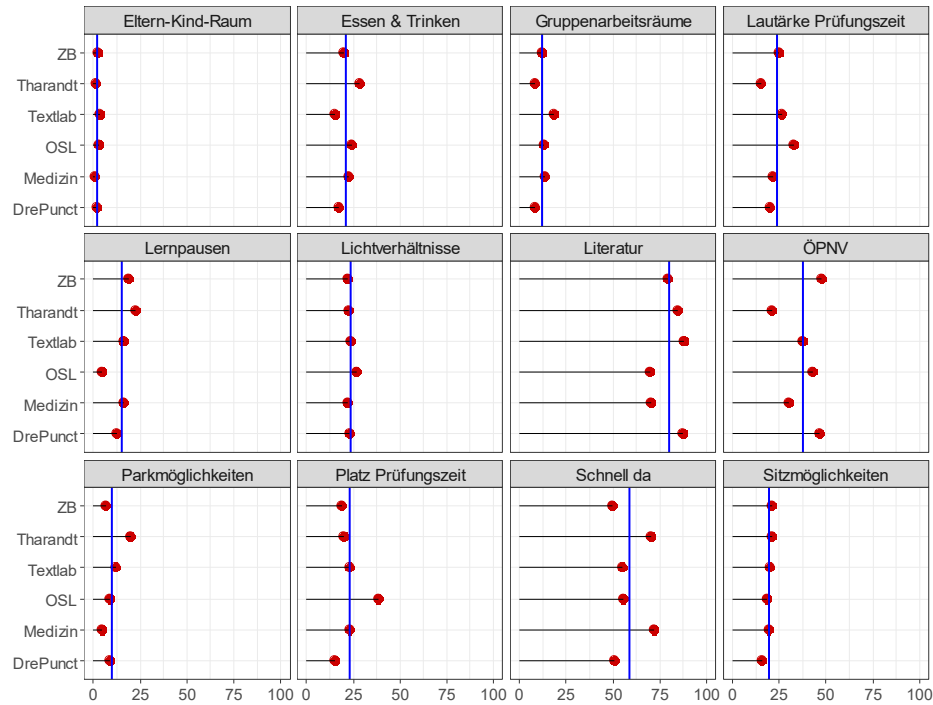
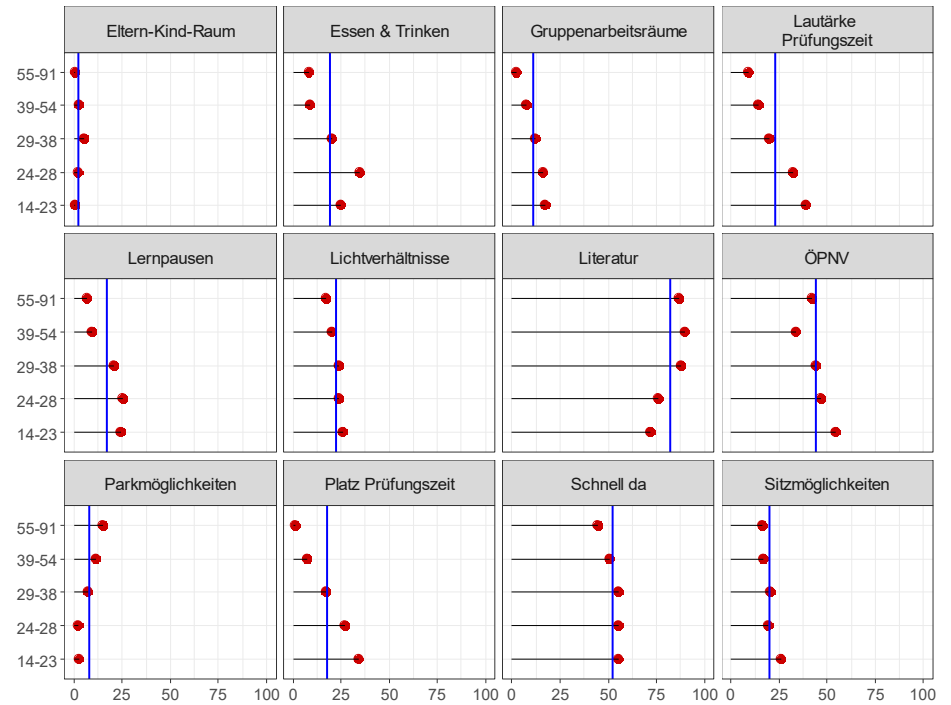


Schaubild 8: Standortwahl, in Prozent, nach Alter



# Kapitel 4: Standortwahl

## Differenzierung nach Nutzergruppe und Besuchshäufigkeit

Schaubild 9: Standortwahl, in Prozent, nach Nutzergruppe

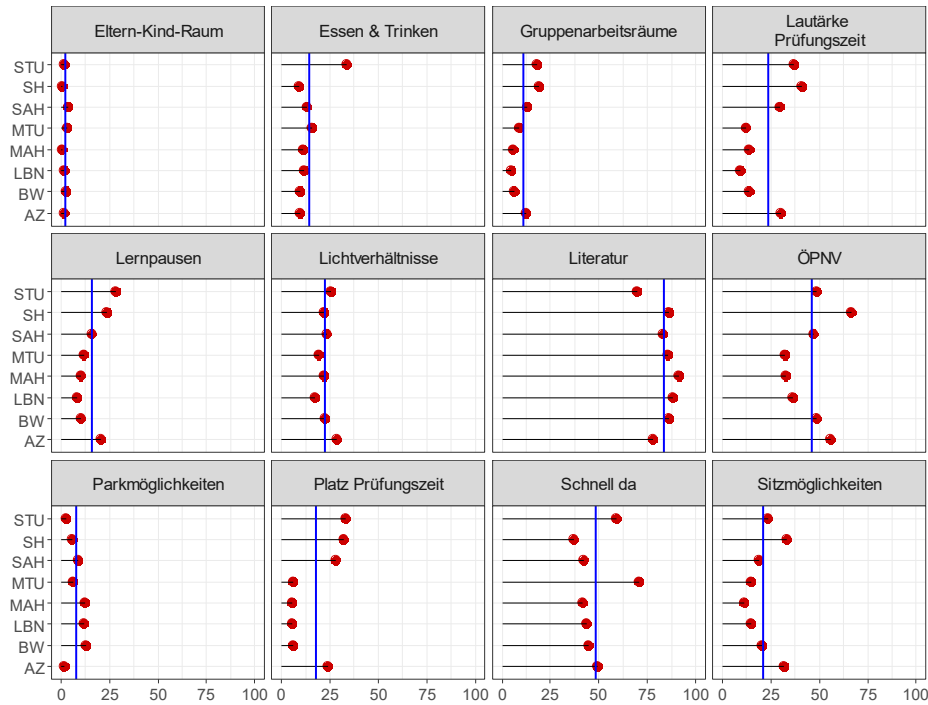
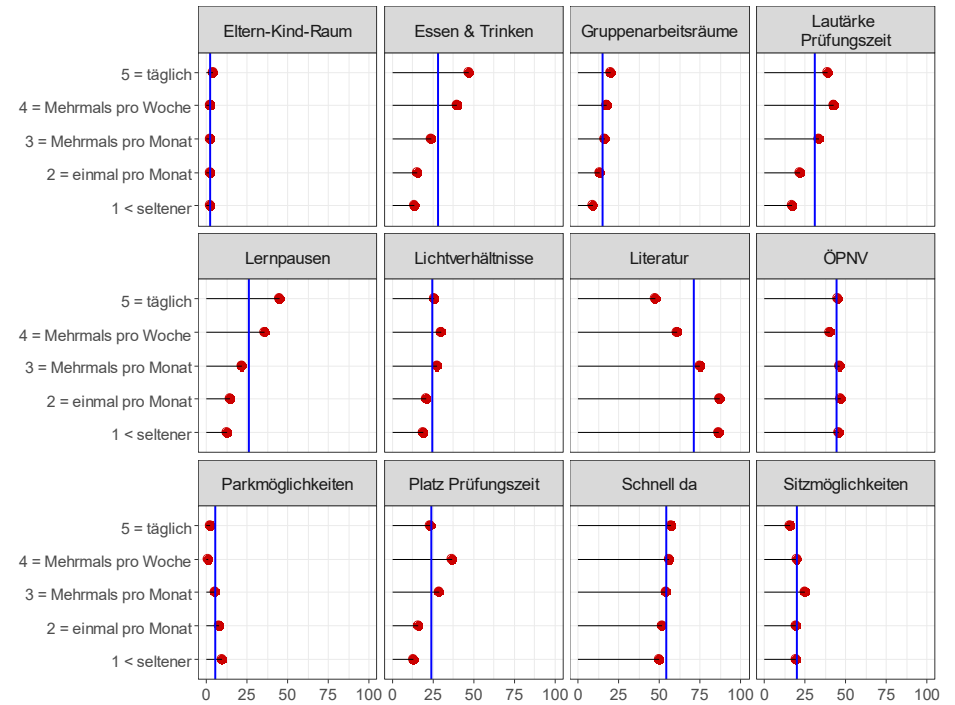


Schaubild 10: Standortwahl, in Prozent, nach Besuchshäufigkeit





# Kapitel 4: Standortwahl

## Gründe der Standortwahl

Der Literaturbestand und die schnelle Erreichbarkeit sind dominante Faktoren zur Entscheidung für den jeweiligen Standort. Hierbei gibt es keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Standorten, also der Zentralbibliothek und den dezentralen Standorten. Die Verfügbarkeit der Literatur wird hierbei umso bedeutsamer für die Standortentscheidung, umso älter die Befragten sind.

Unterschiede zwischen Studenten und Studentinnen der TU Dresden (STU) und anderer Hochschulen (SAH) sind hierbei größer als die Unterschiede innerhalb der studentischen Gruppen (BA / MA / Anderer Abschluss). Die Möglichkeit Lernpausen angenehm verbringen zu können und die Nähe von Essensangeboten sind für SAH im Vergleich zu STU wichtiger für die Standortwahl.

Die Lautstärke während der Prüfungszeit sowie die Option schnell am Standort zu sein, ist für STU im Vergleich zu SAH weniger wichtig.

Die Verfügbarkeit der Literatur ist für beide Gruppen aber wichtigster Grund für die Standortwahl.

Möglichkeiten, sich in der Nähe etwas zum Essen holen zu können, ist bei älteren Nutzern weniger relevant.

Die Lautstärke während der Prüfungszeit und die Qualität der Lernpausen sind umso bedeutsamer für die Standortwahl, umso jünger die Befragten sind. Die Bedeutung von Parkmöglichkeiten steigt mit dem Alter.

Die Relevanz des Platzes während der Prüfungszeit steigt stark an, umso jünger die Befragten sind.

Bei Sitzmöglichkeiten und den Lichtverhältnissen sind keine substantiellen Unterschiede zwischen den Altersgruppen beobachtbar.

Umso häufiger jemand die SLUB besucht, umso weniger bedeutsam wird der Literaturbestand für die Standortwahl. Umgekehrt steigt die Bedeutung von (a) Lernpausen, der (b) Lautstärke während der Prüfungszeit sowie (c) die Nähe von Essensangeboten bei steigender Besuchsfrequenz.

Bei Lichtverhältnissen existiert kaum Variation zwischen den Gruppen.

Erwartungsgemäß ist für Schülerinnen und Schüler (SH) eine gute Anbindung an den öffentlichen Nachverkehr besonders wichtig für die Standortwahl.

# Kapitel 4: Standortwahl

## Zusammenfassung



Bei der Standortwahl zeigt sich das Vorhandensein der jeweils benötigten Literatur als der dominante Faktor – über alle Standorte hinweg. Zwar gibt es relevante statistische Variationen entlang der Standorte und / oder Nutzermerkmale, welche Berücksichtigung finden sollte, dennoch bleibt der Literaturbestand der zentrale Faktor für die Standortwahl.

# Kapitel 5: Bild der Bibliothek

## Hintergrund und Vorstellung der Items

Bibliotheken befinden sich in einem permanenten Wandlungsprozess und definieren sich heute immer weniger als „reiner Wissensspeicher“. Die SLUB ist davon nicht ausgenommen. Vor diesem Hintergrund sollte bei der ASB das „Bild der Bibliothek“ abgefragt werden.

Drei der sechs Items befassen sich mit der SLUB als „sozialer Ort“. Gemessen wird, ob die Bibliothek seitens der Nutzer und Nutzerinnen ein Ort zum (1) gemeinsamen arbeiten, (2) treffen anderer Menschen oder auch schlechterdings (3) ein Ort ist, „um unter anderen Menschen zu sein“. Ein viertes Item erfasst die Relevanz des digitalen Bestandes, die restlichen zwei Items zielen auf die „klassischen“ Dimensionen des Bibliotheksbetriebs mit dem Bücherbestand sowie dem Ausleihen von Medien.

**Nutzer konnten bis zu 5 Gründe für Ihre Standortentscheidung angeben.**

**Andere Menschen treffen:** Die SLUB ist für mich ein Ort, um andere Menschen zu treffen.

**Ausleihen von Medien:** Ich nutze die SLUB vorrangig für das Ausleihen von Medien.

**Bedeutung Bücherbestand:** Der Bücherbestand ist das, was die SLUB auszeichnet.

**Digitale Orientierung:** Bei Büchern schaue ich immer, ob diese auch digital vorliegen.

**Mit anderen Menschen zu arbeiten:** Die SLUB ist für mich ein Ort, um mit anderen Menschen zu arbeiten.

**Unter anderen Menschen sein:** Die SLUB ist für mich ein Ort, um unter anderen Menschen zu sein.

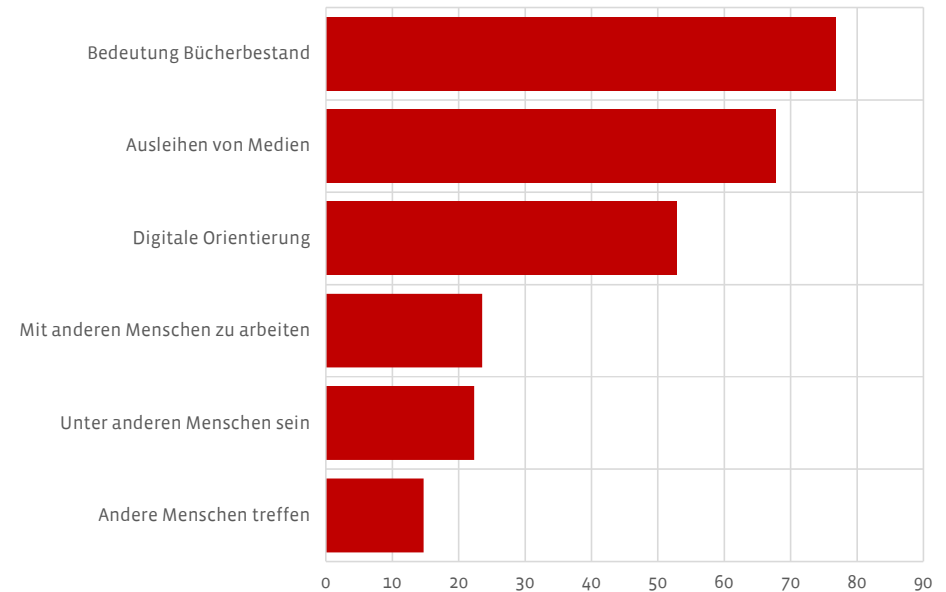
# Kapitel 5: Bild der Bibliothek

## Bedeutung des Buchbestands

Schaubild 11 zeigt zunächst einmal die Zustimmungswerte für alle sechs Items. Die geringsten Anteilswerte finden sich bei den drei Items zur Messung der Bibliothek als sozialer Ort. Überraschend hoch ist der Wert für die digitale Orientierung ausgefallen: Etwa jeder zweite Befragte hat angegeben, bei Büchern auch nach ihrer digitalen Verfügbarkeit Ausschau zu halten. Zwei von drei Befragten geben an, die SLUB „vorrangig“ für das Ausleihen von Medien zu benutzen und fast vier von fünf Befragten geben an, dass der Bücherbestand das sei, was die SLUB auszeichne.

Hervorzuheben sind zunächst die zwei hohen Werte betreffend dem Ausleihen von Medien und der Bedeutung des Bücherbestands. Im vorherigen Kapitel (4) hatte sich gezeigt, dass die Verfügbarkeit der (jeweiligen) Literatur der am häufigsten genannte Grund für die Standortwahl ist. Die hohen Werte, insbesondere der Wert für den Bücherbestand, korrespondiert mit diesem Befund. Schaubild 12 zeigt diesbezüglich den Zusammenhang der beiden Items mit dem Nennung der Literatur vor Ort als zentralen Besuchsgrund. 82,7% der Befragten, welche zuvor „Hier finde ich meine Literatur“ angekreuzt haben, stimmen dem Item zum Bücherbestand zu, bei dem Ausleihen von Medium sind es 75,8%. Bei beiden Items ist auffällig, dass lediglich Personen, die sehr regelmäßig bis regelmäßig (täglich) die SLUB aufsuchen, geringere Zustimmungswerte aufweisen (Schaubild 16).

Schaubild 11: Bild der Bibliothek, Zustimmung in Prozent



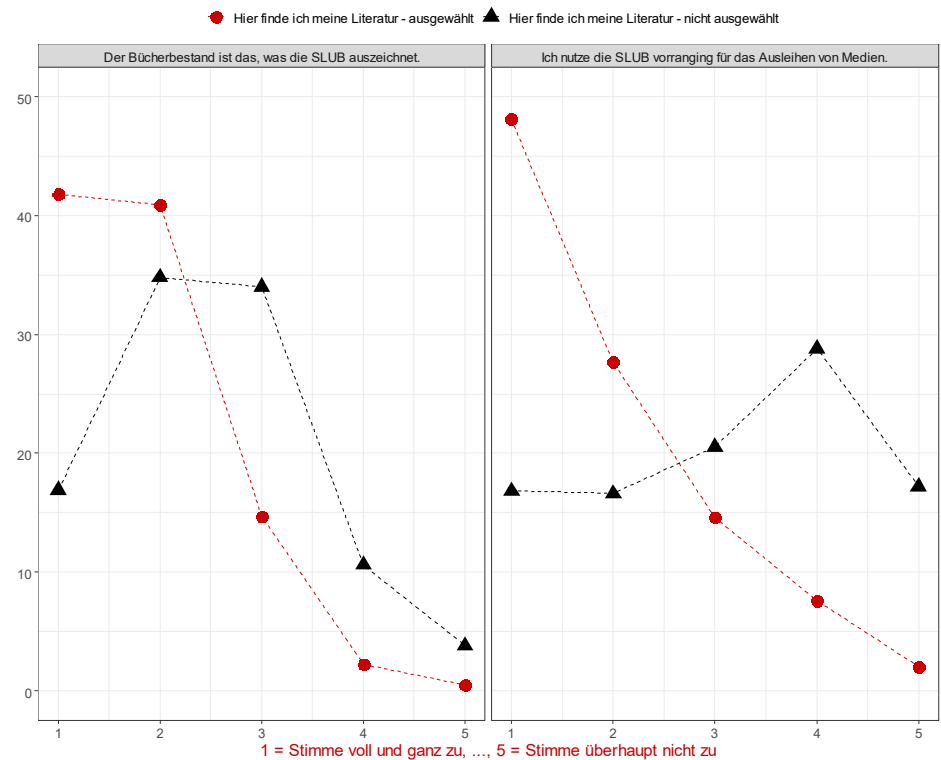
# Kapitel 5: Bild der Bibliothek

## Bedeutung des Buchbestands

Die Zustimmung zur Aussage „Bei Büchern schaue ich immer, ob diese auch digital vorliegen“ ist – wie bereits geschildert – mit 52.8% hoch. Hervorzuheben ist auch die sehr geringe Variation entlang der Altersgruppen. Besonders niedrig sind die Werte bei SH sowie Auszubildende (AZ). Entlang der Standorte (mit Ausnahme Medizin) und der Besuchshäufigkeit gibt es ebenfalls kaum Streuung. Insofern unterstreichen die Ergebnisse die Relevanz von Maßnahmen der SLUB zur Digitalisierung.

Bei den Items betreffend der Bibliothek als sozialer Ort ist die Richtung der Effekte näherungsweise gleich. Beispielsweise steigt die Wahrscheinlichkeit einer Zustimmung mit dem Absenken des Alters der Befragten. Alle drei Items haben ihre höchsten Zustimmungswerte bei STU, was im Einklang ist mit den niedrigen Werten dieser Gruppe bei dem Item „Ausleihen von Medien“. Besonders stark aufgeprägt ist der Zusammenhang zwischen den drei Items und der Besuchshäufigkeit, was zeigt, dass gerade unter regelmäßig die SLUB aufsuchenden Nutzern und Nutzerinnen ein sehr hoher Anteil an Personen ist, welcher die Bibliothek als sozialen Ort betrachtet.

Schaubild 12: Bild der Bibliothek, in Prozent



# Kapitel 5: Bild der Bibliothek

## Differenzierung nach Standort und Alter der Befragten

Schaubild 13: Bild der Bibliothek, Anteilswerte, nach Standort

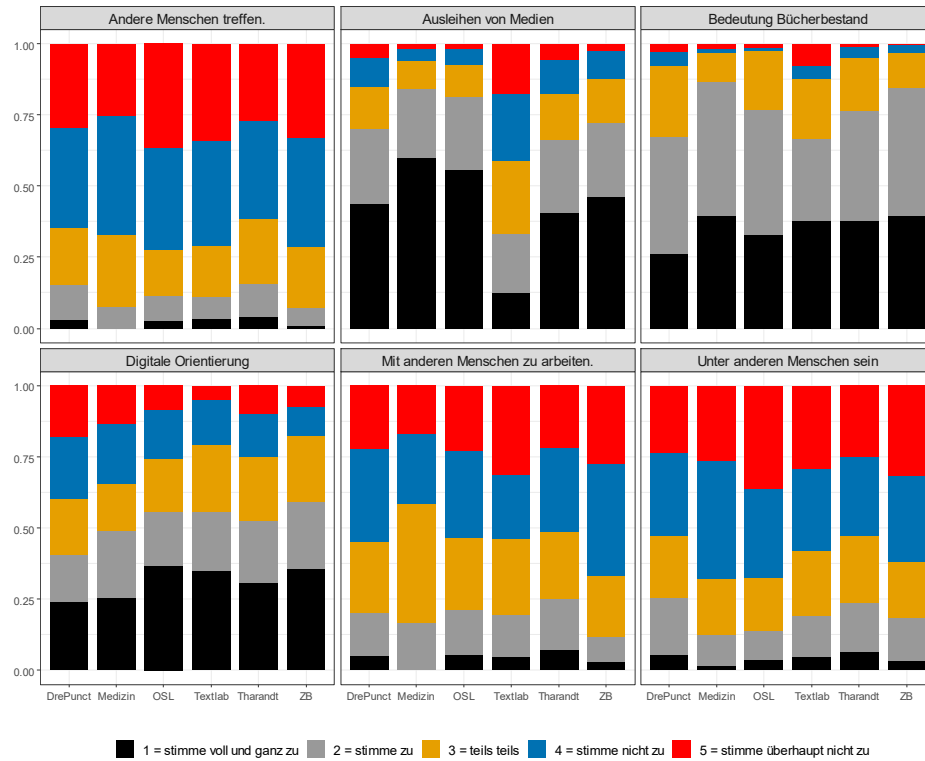
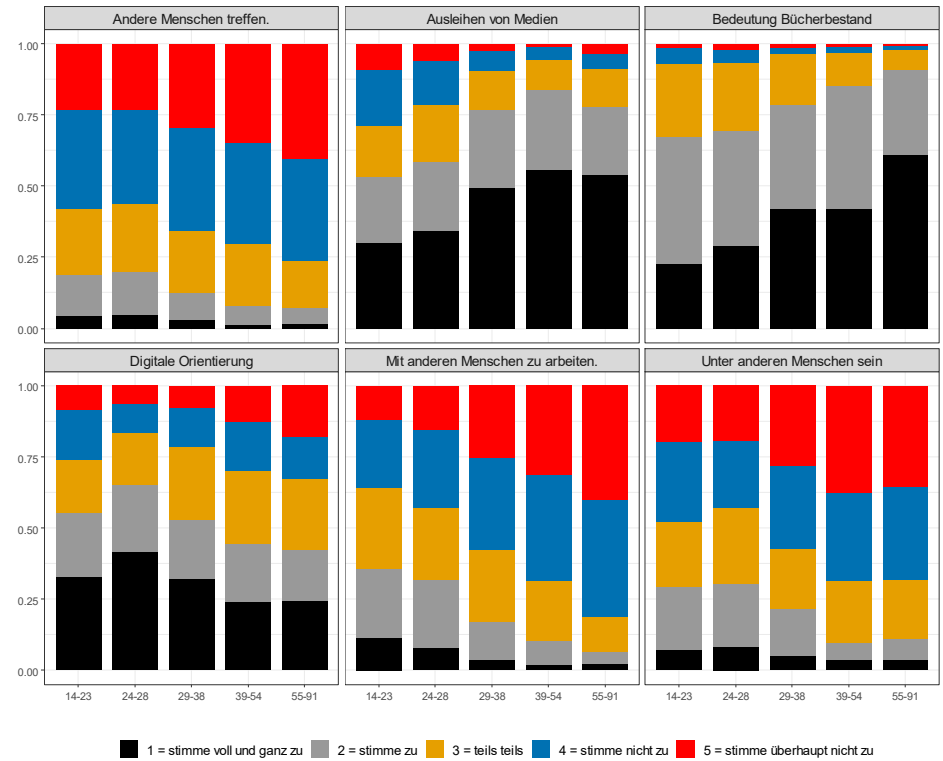


Schaubild 14: Bild der Bibliothek, Anteilswerte, nach Alter



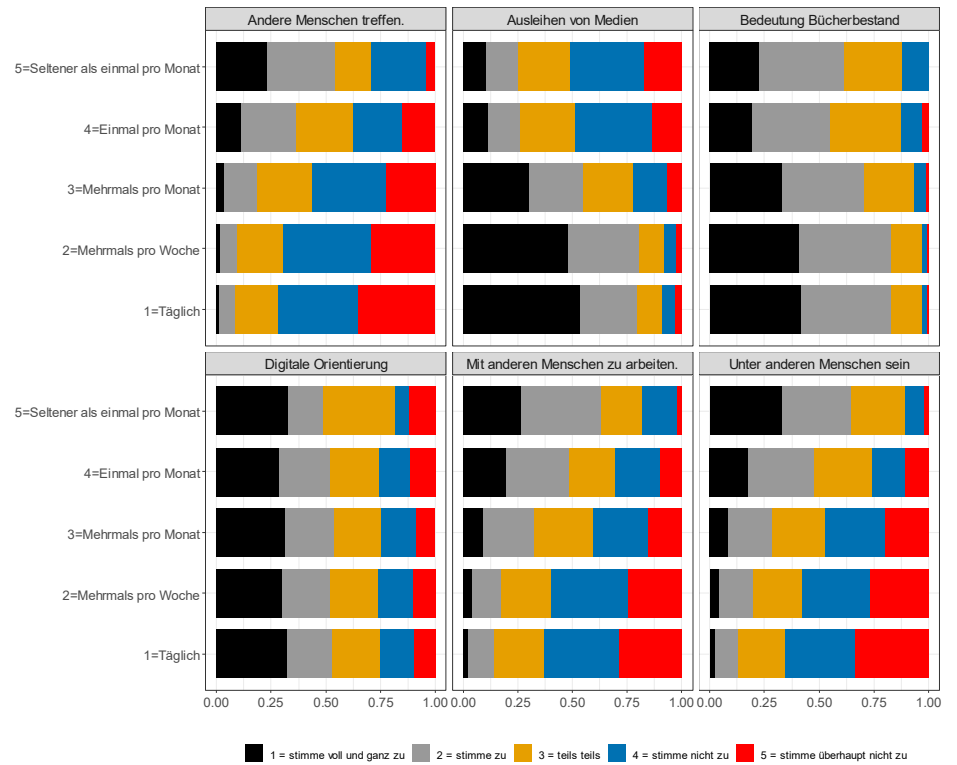
# Kapitel 5: Bild der Bibliothek

## Differenzierung nach Nutzergruppe und Besuchshäufigkeit

Schaubild 15: Bild der Bibliothek, Anteilswerte, nach Nutzergruppe



Schaubild 16: Bild der Bibliothek, Anteilswerte, nach Besuchshäufigkeit





# Kapitel 5: Bild der Bibliothek

## Zusammenfassung



Beim Bild der Bibliothek korrespondieren die Ergebnisse mit den Gründen für die Standortwahl: Der Medien- bzw. Bücherbestand ist der ausschlaggebende Faktor für die SLUB hinsichtlich der Besuchsmotivation. Die beim „Bild der Bibliothek“ abgefragte Bedeutung des Bücherbestands erzielt auch dann hohe Zustimmungswerte, wenn den Befragten das Vorhandensein ihrer Literatur nicht als Faktor für die Wahl eines Standortes angegeben haben. Beim Ausleihen von Medien kann dies nicht repliziert werden. Die Bibliothek als „Dritter Ort“ ist relevant für eine in der Regel junge und studentisch geprägte Gruppe von Befragten, deren Anteil bei etwa 25% liegt.

# Kapitel 6: Service-Theken

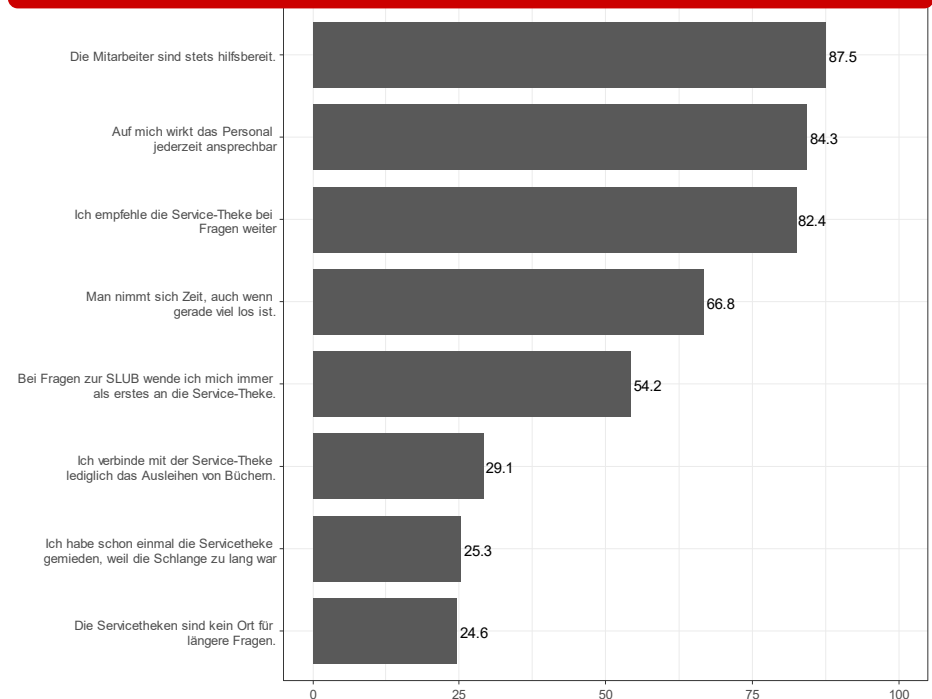
## Hintergrund und Vorstellung der Items

Die Service-Theken sind für viele Besucher und Besucherinnen der SLUB der erste Anlaufpunkt für Auskünfte zu verschiedenen Themen, etwa bei Fragen zum Benutzerkonto oder dem Medienbestand, Problemen mit der Technik oder auch bei der Suche nach Hilfe zu umfangreichen Recherchen.

Bei der Evaluation der Service-Theken sollten verschiedene Dimensionen Berücksichtigung finden. Zum einen zielen die Items auf das Personal an den Theken, zum anderen wird auch indirekt die Wahrnehmung der Service-Theken abgefragt, etwa mit dem Item „Ich verbinde die Service-Theke lediglich das Ausleihen von Büchern“ oder dem Item „Die Service-Theken sind kein Ort für längere Fragen“. Zusätzlich erfasst ein Item potenzielle Probleme im Thekenbetrieb auf Grund des teilweise starken Personenaufkommens („Ich habe schon einmal die Service-Theke gemieden, weil die Schlange zu lang war“).

Abbildung 17 zeigt die Zustimmungswerte zu den, über eine fünfstufige Likert-Skala gemessenen, Items. Grundsätzlich liefert die Evaluation beim Personal in der Tendenz ein positives Resultat, wobei die Werte bei dem Item „Man nimmt sich Zeit, auch wenn gerade viel los ist“, Optimierungsbedarf signalisiert. Auch zeigen die Ergebnisse, dass man Service-Theken nicht „lediglich“ mit dem Ausleihen von Büchern assoziiert, was in Übereinstimmung steht zu dem ebenfalls niedrigen Anteilswert bei „Die Service-Theken sind kein Ort für längere Fragen“.

Schaubild 17: Bewertung der Service-Theken, Werte in Prozent



# Kapitel 6: Service-Theken

## Differenzierung nach Standort und Alter der Befragten

Schaubild 18: Bewertung der Service-Theken, Werte in Prozent

Bewertung der Theken nach Standort

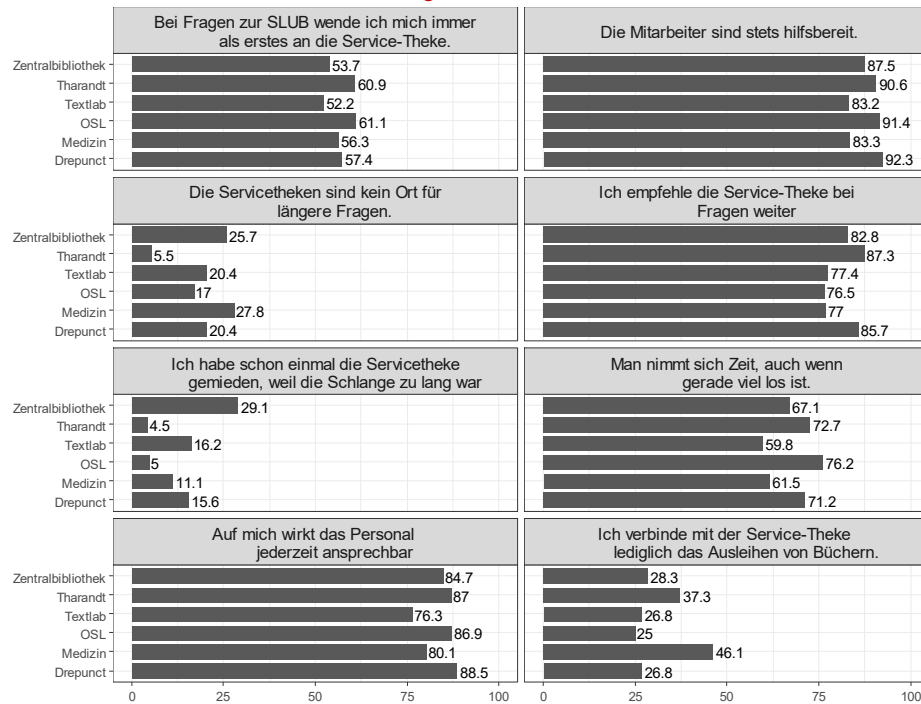
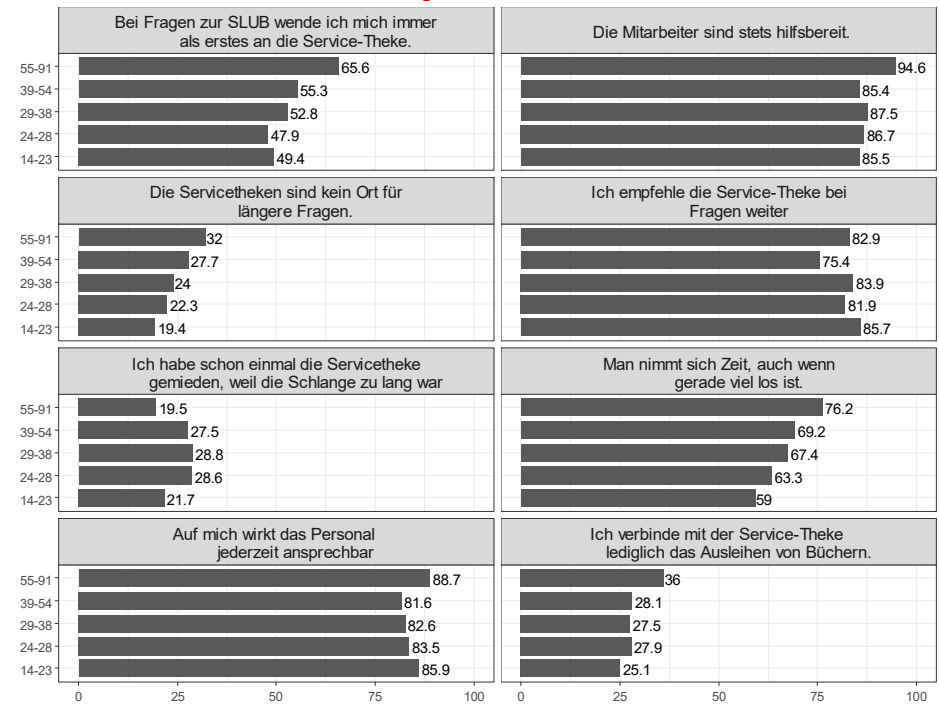


Schaubild 19: Bewertung der Service-Theken, Werte in Prozent

Bewertung der Theken nach Alter



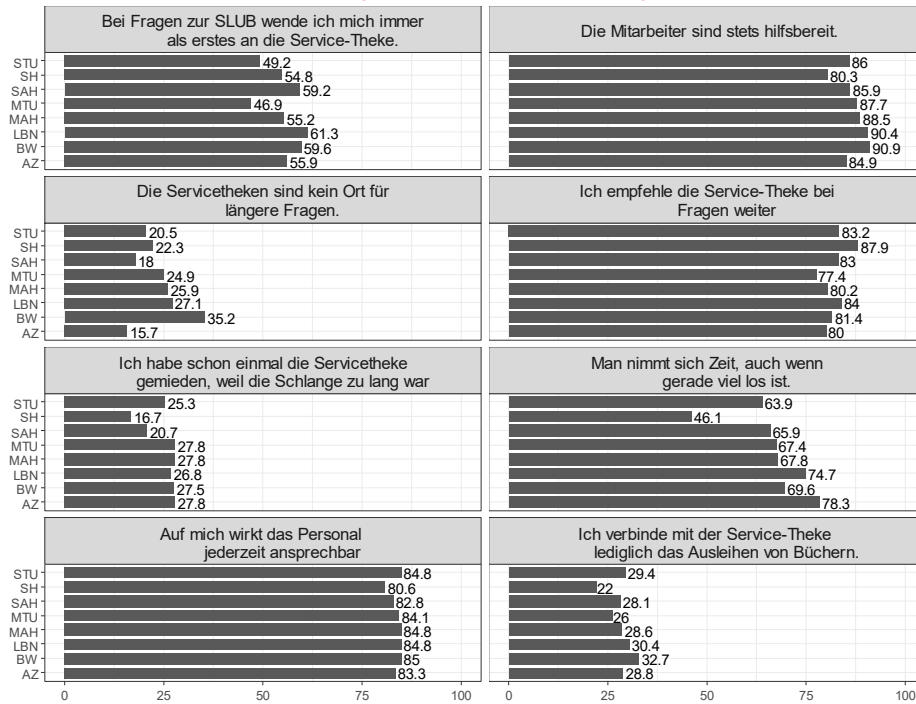
# Kapitel 6: Service-Theken

## Differenzierung nach Nutzergruppe und Besuchshäufigkeit

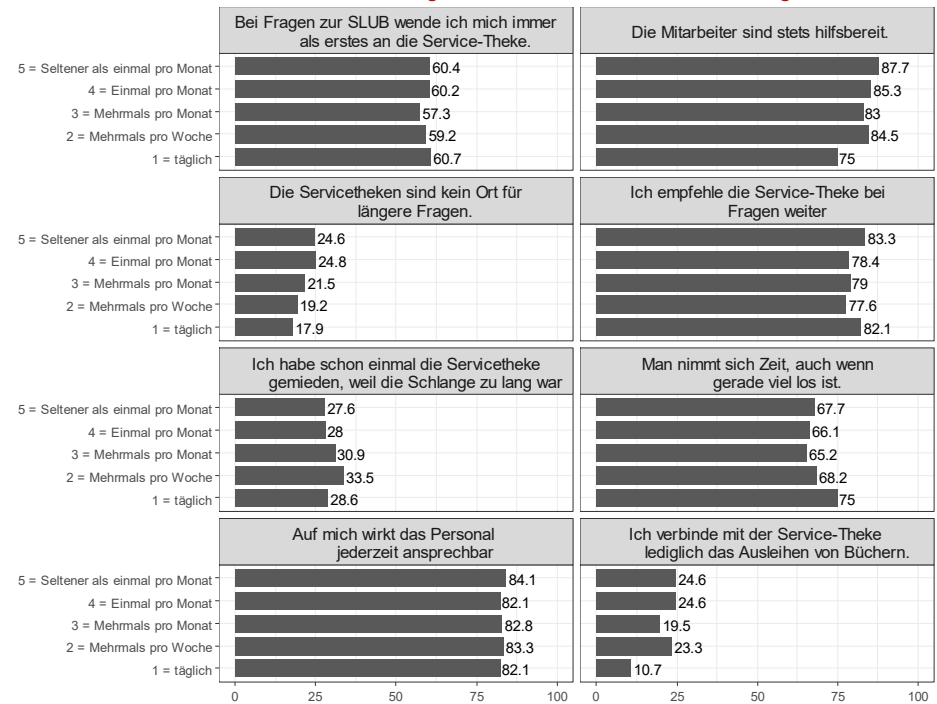
Schaubild 20: Bewertung der Service-Theken, Werte in Prozent

Schaubild 21: Bewertung der Service-Theken, Werte in Prozent

### Bewertung der Theken nach Nutzergruppe



### Bewertung der Theken nach Besuchshäufigkeit



# Kapitel 6: Service-Theken

## Ergebnisse

**„Bei Fragen zur SLUB wende ich mich immer zuerst an die Service-Theken.“** Jeder zweite Befragte stimmt dieser Aussage zu. Im Kontext der insgesamt vier Service-Kanäle (zusätzlich noch Chat, Call-Center und Ticket-System), unterstreicht dieser Befund die Relevanz der Service-Theken für Auskünfte.

**„Die Mitarbeiter sind stets hilfsbereit.“** Dieses Item erfährt insgesamt sehr hohe Zustimmungswerte. Bemerkenswert ist jedoch, dass gerade jene Nutzer und Nutzerinnen, welche täglich die SLUB aufsuchen, den vergleichsweise niedrigen Zustimmungswert mit 75% haben.

**„Die Service-Theken sind kein Ort für längere Fragen.“** Etwa jeder vierte Befragte stimmt dieser Aussage zu, was zeigt, dass (weiterhin) die Mehrzahl die Service-Theken durchaus als einen Ort betrachten, bei dem auch einmal mehr Zeit eingeplant werden kann. Auffällig ist die hohe Streuung der Zustimmungswerte je nach Standort, von 5,5% in Tharandt bis 25,7% in der Zentralbibliothek. Zustimmungswerte steigen mit dem Alter der Befragten. Dieser Befund deckt sich mit den unterschiedlichen Werten je nach Nutzergruppe. Hier gilt zu beachten, dass die höchsten Zustimmungswerte bei den Bürgerwissenschaftlern und Bürgerwissenschaftlerinnen (BW) zu finden sind. Festzuhalten ist ferner, dass die Zustimmung zu diesem Item sinkt, umso häufiger man die SLUB besucht.

**„Ich empfehle die Service-Theke bei Fragen weiter.“** 82,4% sind ein guter Wert, wobei natürlich nach höheren Werten gestrebt wird. Angestrebt werden sollte, die Variation entlang der Standorte perspektivisch zu reduzieren.

**„Ich habe schon einmal die Service-Theke gemieden, weil die Schlange zu lang war.“** Jeder vierte Befragte stimmt diesem Item zu. Entlang der Nutzergruppen gibt es hier mit Ausnahme der SAH und den SH kaum Variation. Erwartungsgemäß findet sich der höchste Anteil bei der Zentralbibliothek.

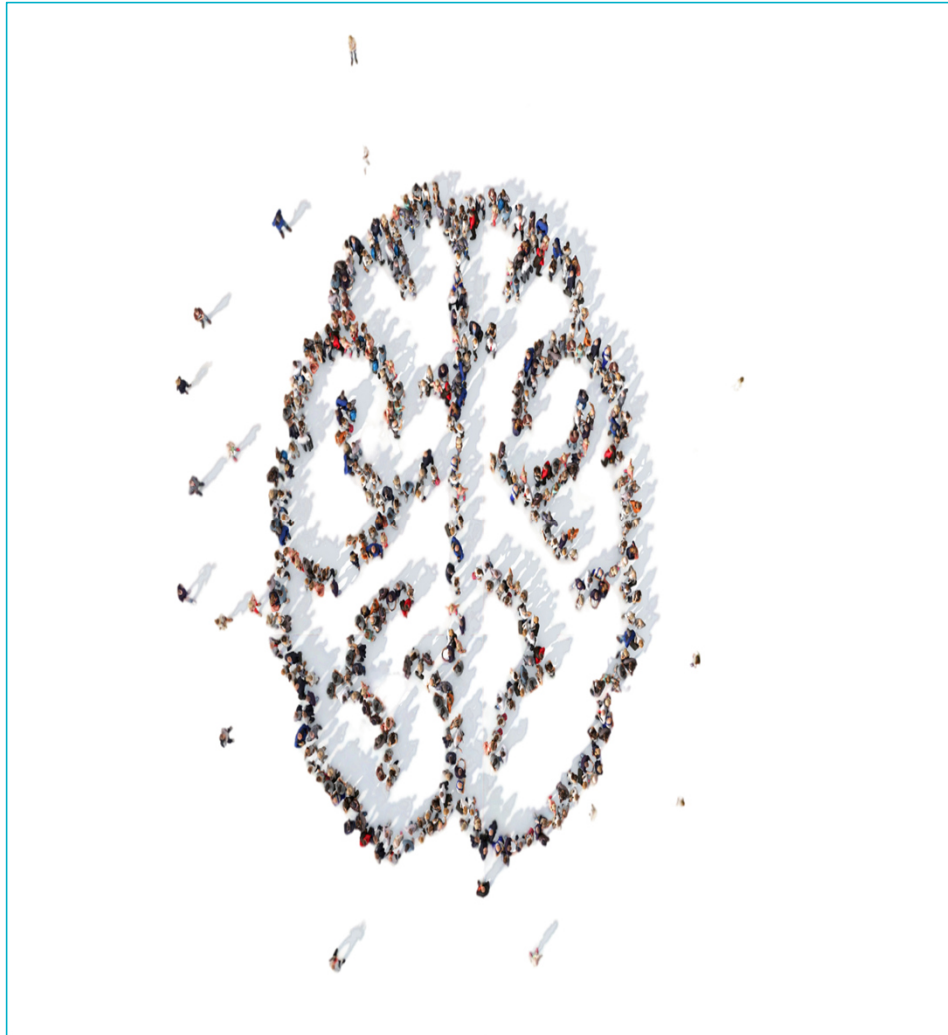
**„Man nimmt sich Zeit, auch wenn gerade viel los ist.“** Etwa zwei von drei Befragten stimmen dieser Aussage zu, was durchaus optimierungsbedürftig ist. Der niedrigste Wert befindet sich bei SH, was in gewisser Weise mit der Anmeldesituation von Schulklassen zusammenhängt. Entlang der Besuchshäufigkeit gibt es keinen Zusammenhang. Auf der anderen Seite variieren die Werte sehr stark entlang der Standorte. Hier sollten die vergleichsweise niedrigen Werte bei einzelnen dezentralen Standorten ins Auge genommen werden.

**„Auf mich wirkt das Personal jederzeit ansprechbar.“** 84,3% der Nutzer stimmen dieser Aussage zu. Auch hier sollte eine Harmonisierung entlang der Standorte erzielt werden.

**„Ich verbinde mit der Service-Theke lediglich das Ausleihen von Büchern.“** Bei dem Item sinken die Zustimmungswerte, umso jünger Befragte sind. Auffällig sind die Werte für die Standorte Medizin und Tharandt.

# Kapitel 6: Service-Theken

## Zusammenfassung



Service-Theken erhalten grundsätzlich ein gutes bis sehr gutes Feedback durch die Befragten der ASB. Verbunden mit dem Selbstanspruch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Theken-Team gibt es aber dennoch Raum für Verbesserung. Ein Aspekt wäre der Bedarf nach einer Harmonisierung der Erfahrungen im Kontakt mit den Service-Theken. Ferner sollte daran gearbeitet werden, dass der Anteil an Personen, die das Gefühl haben, man nehme sich „Zeit, auch wenn gerade viel los ist“, in Zukunft steigt.

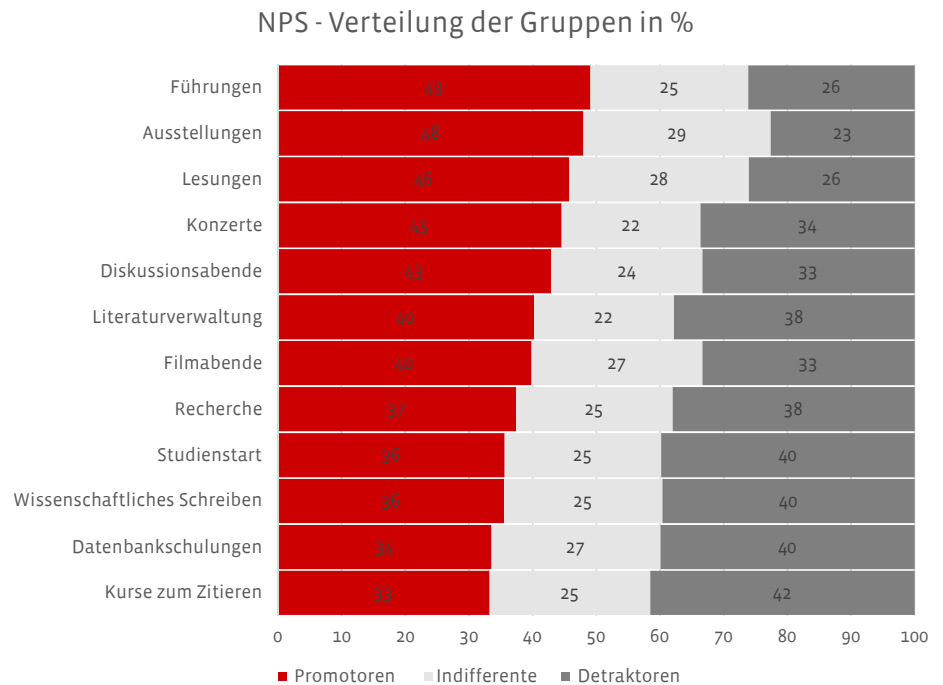
# Kapitel 7: Kurs und Veranstaltungsangebot

## Hintergrund und Vorstellung der Items

Die SLUB offeriert ein umfangreiches Angebot bestehend aus Kursen und Veranstaltungen, von Lesungen und Filmabenden, über Kurse zum wissenschaftlichen Zitieren bis hin zu Einführungsveranstaltungen für Menschen, die mit dem Studium anfangen. Vor diesem Hintergrund war eine Zielsetzung der ASB eine rudimentäre Bestandsaufnahme. Zwei Aspekte waren diesbezüglich Gegenstand der Untersuchung: Einerseits der Bekanntheitsgrad der jeweiligen Angebote, andererseits die Bewertung.

Der Bekanntheitsgrad wurde direkt abgefragt über eine Option, das entsprechende Kurs- oder Veranstaltungsangebot nicht zu kennen. Es wurde zusätzlich abgefragt, über welche Kanäle man sich über das Kurs- und Veranstaltungsangebot informiert. Bei der Bewertung wurde der Net Promoter Score (NPS) berechnet. Gefragt wurde nach der Wahrscheinlichkeit, den jeweiligen Kurs oder Angebot einem Freund oder Kollegin weiterzuempfehlen. Die Skala reichte von 0 = unwahrscheinlich bis 10 = äußerst wahrscheinlich. Dabei bilden Befragte die Werte von 0 bis 6 angeben die Gruppe der „Detraktoren“ und Personen mit den Werte 9 und 10 als „Promotoren“. Subtrahiert hat man von den Prozentsatz der Promotoren den Prozentsatz der Detraktoren, erhält man den NPS.

Schaubild 22: Zusammensetzung der NPS



Zwischen März 2020 bis März 2022 fanden aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen Veranstaltungen nur sehr eingeschränkt statt, teilweise musste das Veranstaltungsangebot ganz eingestellt werden, die Kurse fanden in dieser Zeit nur online statt. Dies und die damit verbundenen geringeren Ankündigungsaktivitäten können zum Befragungszeitpunkt Auswirkungen auf die Bekanntheit des Angebots gehabt haben.



# Kapitel 7: Kurs und Veranstaltungsangebot

## NPS-Gruppen für Kurse und Veranstaltungen

Schaubild 23: NPS Gruppen für das Kursangebot

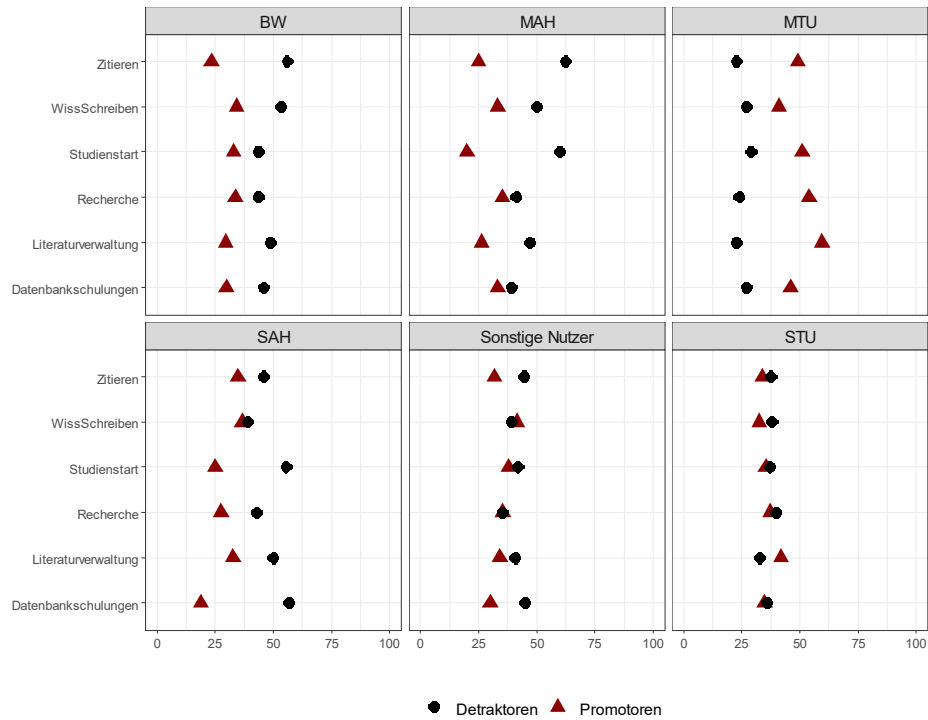
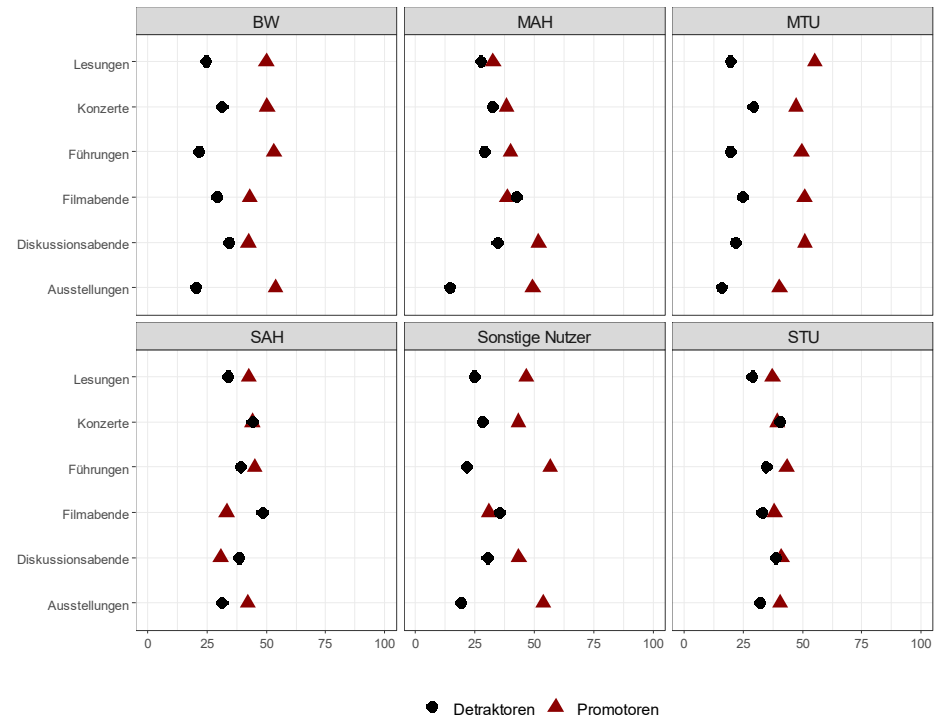


Schaubild 24: NPS-Gruppen für das Veranstaltungsangebot



# Kapitel 7: Kurs und Veranstaltungsangebot

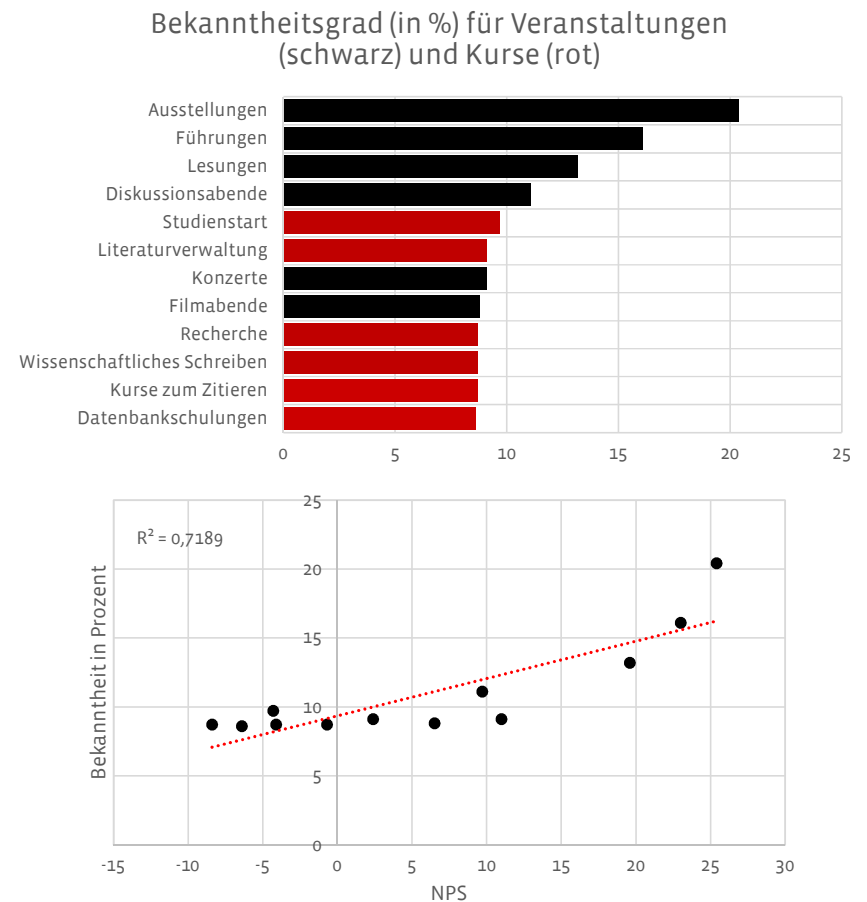
## NPS und Bekanntheitsgrad der Angebote

Die Schaubilder 22 bis 24 zeigen die jeweiligen konkreten NPS-Ergebnisse für das Kurs- und Veranstaltungsangebot differenziert nach der Nutzergruppe.

Beim Kurs-Angebot überwiegt der Anteil der Detraktoren über alle berechneten Nutzergruppen, mit Ausnahme der Befragten, welche zum Zeitpunkt der Erhebung Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der TU Dresden (MTU) waren. Eine Auffälligkeit ist die Differenz der jeweiligen Werte gemäß der Nutzergruppen. So liegen die Werte STU sehr nah beieinander, während beispielsweise bei Kursen zum Zitieren die Werte bei Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen anderer Hochschulen (MAH) und BW stark divergieren. Das Gleiche gilt für Datenbankschulungen oder Einführungskurse zum Studienstart bei SAH.

Beim Veranstaltungsangebot hingegen liegt der Anteil an Promotoren in fast allen Fällen über dem der Detraktoren. In den anderen Fällen liegen die Werte nah beieinander. Auffällig ist die durchgehend positive Resonanz der BW beim Veranstaltungsangebot, welches im Kontrast zum Kursangebot steht, während MTU das Kurs- sowie Veranstaltungsangebot insgesamt in der Tendenz positiv bewerten.

Schaubild 25: Bekanntheitsgrad der Angebote und NPS



# Kapitel 7: Kurs und Veranstaltungsangebot

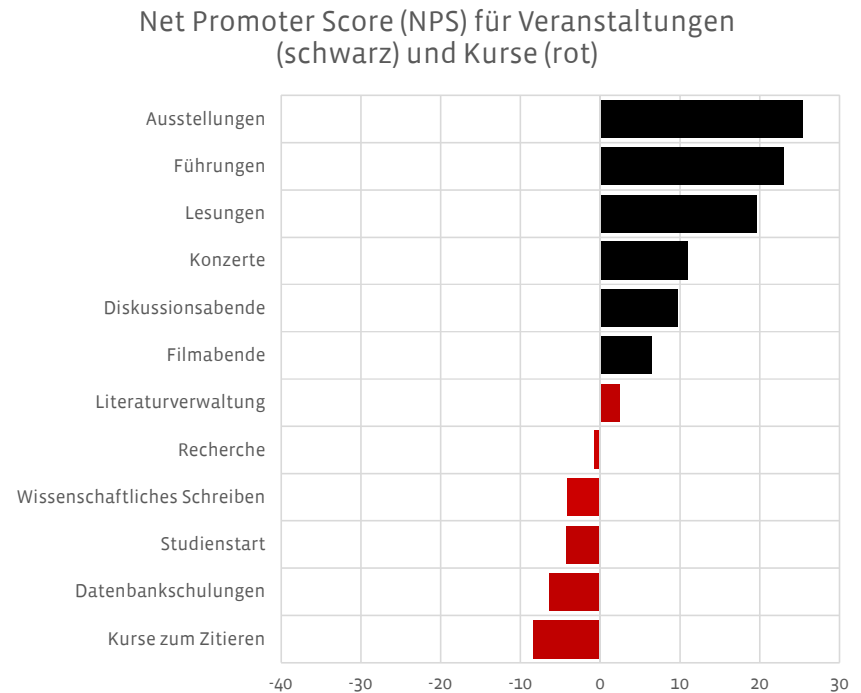
## NPS-Ergebnisse

Schaubild 26 zeigt schlussendlich die NPS-Werte für alle Angebote. Mit Ausnahme von Kursen zur Verwaltung von Literatur sind alle Kursangebote im negativen Bereich.

Schaubild 27 zeigt den Prozentsatz der Befragten, welche sich weder über die Website, X (Twitter), Instagram, Facebook oder YouTube über das Kurs- und Veranstaltungsangebot informieren. Diese Gruppe wird hierbei differenziert nach (A) Alter, (B) Nutzergruppe und (C) eingeschriebene Semesterzahl in Abhängigkeit vom angestrebten Abschluss für STU sowie SAH.

Zunächst einmal ist der Anteil an Personen, welche sich über das Kurs- und Veranstaltungsangebot erst gar nicht informieren, sehr hoch. Zwar sinkt der Anteil bei Studentinnen und Studenten im Laufe des Studiums, bleibt aber weiterhin ausgeprägt. Auch zeigt sich ein Alterseffekt dahingehend, dass die Wahrscheinlichkeit, sich über das Kurs- und Veranstaltungsangebot zu informieren, mit dem Alter der Befragten steigt. Damit einhergehend lässt sich eine starke Streuung der Anteilswerte entlang der Nutzergruppen festzustellen.

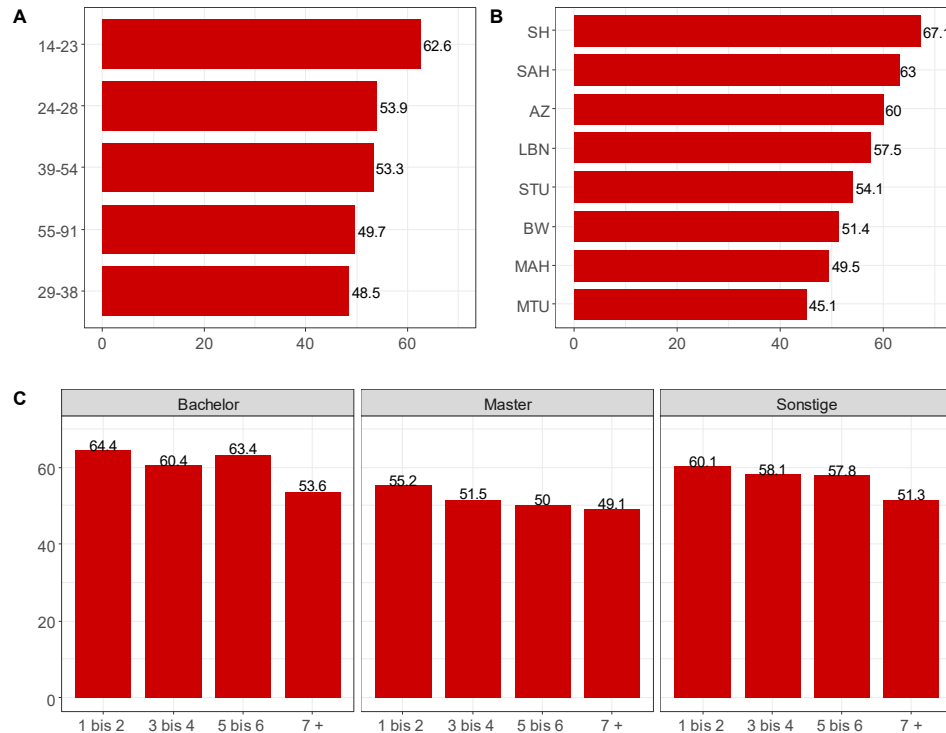
Schaubild 26: NPS



# Kapitel 7: Kurs- und Veranstaltungsangebot

## Nicht-Information über das Kurs- und Veranstaltungsangebot

Schaubild 27: Nicht-Information über das Kurs- und Veranstaltungsangebot, Werte in Prozent



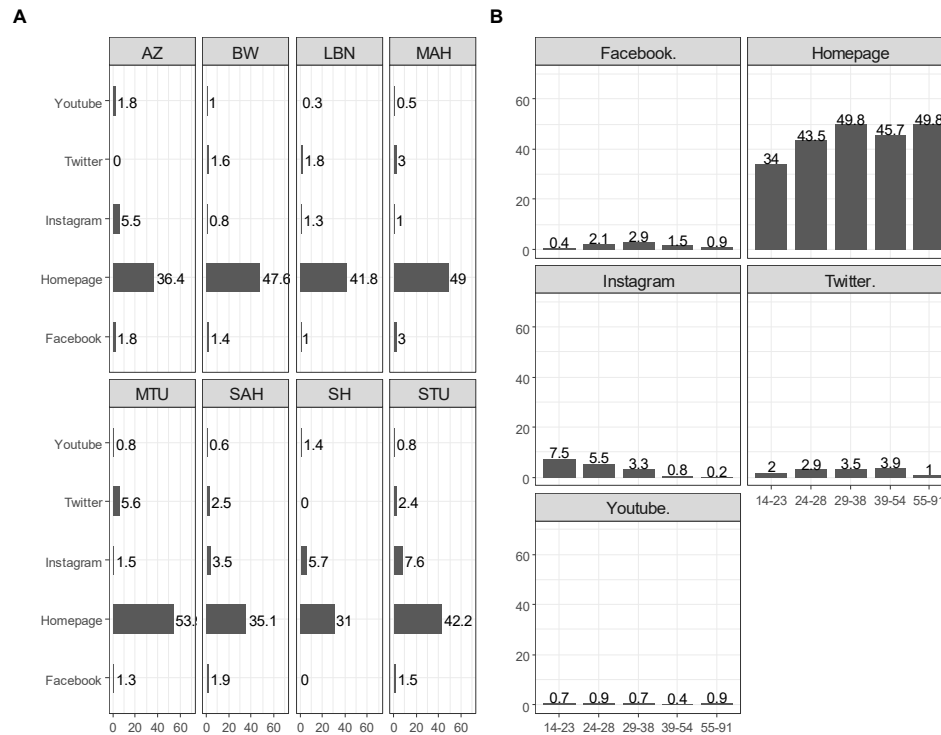
Betrachtet man, über welche Kanäle sich Befragte über das Kurs- und Veranstaltungsangebot der Bibliothek informieren (Schaubild 28), zeigt sich eine wenig überraschende aber eindeutig unausgewogene Verteilung von Push- und Pull-Effekten der Öffentlichkeitsarbeit. Der überwiegende Teil der Nutzer suchen die SLUB-Website auf, um sich aktiv über die Angebote zu informieren. Die bedeutend geringere Zahl wird über die Social-Media-Kanäle der SLUB auf die Angebote aufmerksam gemacht und ggf. zur Website weitergeleitet. Besonders auffällig ist dabei, dass vor allem jüngere Generationen (14 bis 38 Jahre) von den Aktivitäten auf der Social-Media-Plattform Instagram profitieren, dem die SLUB erst 2019 beigetreten ist.

In Bezug auf die verschiedenen Altersgruppen zeigen sich die typischen Nutzerzahlen der entsprechenden Social-Media-Plattformen. Die primären Nutzer und Nutzerinnen von Facebook, welche sich über die SLUB-Aktivitäten informieren, sind zwischen 24 und 54 Jahren alt, die von Instagram zwischen 14 und 38, die von Twitter (X) zwischen 14 und 54 Jahre alt. YouTube hingegen zeigt keine Auffälligkeiten im Alter der Nutzer. Dabei ist zu beachten, dass der YouTube-Kanal von der SLUB eher als Video-Speicher und Streaming-Plattform für Live-Veranstaltung genutzt wird und weniger als Social-Media-Kanal, der regelmäßig mit Inhalten gepflegt wird.

# Kapitel 7: Kurs- und Veranstaltungsangebot

## Informierung über das Kurs- und Veranstaltungsangebot

Schaubild 28: Informationen über das Kurs- und Veranstaltungsangebot, Werte in Prozent



Umso überraschender ist es, dass vor allem AZ und SH angeben, sich über den Kanal zu informieren. Während Instagram der Social-Media-Kanal war, über den sich vor allem AZ, SH sowie STU und SAH informieren, kann Twitter (X) vor allem als jener Kanal ausgemacht werden, über den sich Personen mit Hochschulbildung sowie landesbibliothekarischen Nutzer und Nutzerinnen (LBN) und BW über die SLUB-Angebote informierten. Facebook landet zwar bei keiner der Zielgruppen auf dem Spitzenplatz. Dennoch fällt auf, dass die Nutzer und Nutzerinnen sich kontinuierlich über alle Zielgruppen verteilen - mit Ausnahme der SH.

Die Nutzer und Nutzerinnen, die sich nicht über die Website informieren, könnten zusammenfassend durch Push-Maßnahmen gezielt auf Kurs- und Veranstaltungsangebot der Bibliothek aufmerksam gemacht werden, um somit letztlich zu Nutzern und Nutzerinnen zu werden, die sich selbstständig über die Angebote der SLUB informieren.

Der Kanal für Twitter (X) wurde bis Ende 2023 von der SLUB betrieben

# Kapitel 7: Kurs und Veranstaltungsangebot

## Zusammenfassung



Für das Kursangebot wird zusammen mit der Öffentlichkeitsarbeit eine Kampagne lanciert werden, um dem niedrigen Grad der Bekanntheit zu entgegnen. Flankiert werden soll das Ganze mit zielgruppenspezifischen Werbemaßnahmen. Die Evaluation der Kurse selbst ist bereits grundlegend überarbeitet worden. Aber auch beim Veranstaltungsangebot gilt es, den hohen Anteil an Detraktoren in den Blick zu nehmen.

# Kapitel 8: Bürgerwissenschaften

## Hintergrund und Vorstellung der Items

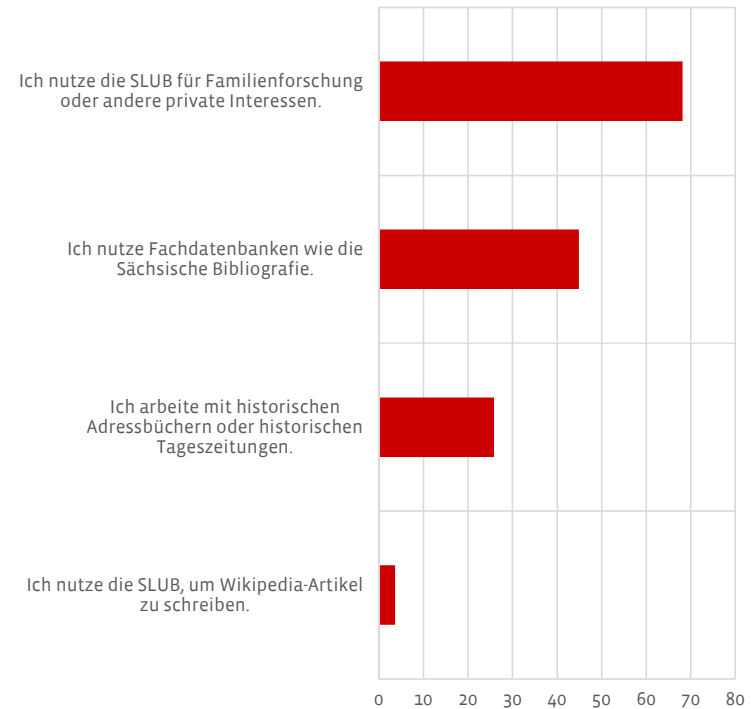
Unter Bürgerwissenschaften (Citizen-Science) versteht man Forschung und Beteiligung von Personen an Wissenschaft, ohne dass eine institutionelle Bindung an den zu erforschenden Wissenschaftsbereich besteht. Bürgerwissenschaftliche Forschung kann dabei unterschiedlichste Beteiligungsgrade und Grade an Eigenständigkeit einnehmen. Der Forschungsbeitrag kann von Datenakquise bis hin zu eigenen Forschungsfragen, eigeninitiierten Projekten und Publikationen reichen.

An der SLUB möchte man dieser Gruppe zum einen Raum für eigene Forschung und Recherche bieten, zum anderen aber auch Gelegenheit für Vernetzung schaffen. Des Weiteren realisiert die SLUB über Kooperationen mit regionalen Institutionen und Vereinen gemeinsame bürgerwissenschaftliche Projekte.

Bürgerwissenschaftliche Forschung hat neben dem Vorteil, dass bestehende Bestände dadurch bekannter und erforscht werden, den positiven Effekt, dass sowohl der Erfahrungsschatz der BW als auch der Projektunterstützenden wächst.

Weil zum Zeitpunkt der ASB noch kein empirisch-systematisch erhobenes Wissen über BW vorlag, war ein elementarer Fokus einerseits die Bereitstellung quantitativer Kennzahlen, andererseits die explizite Generierung von möglichst viel qualitativen Input.

Schaubild 29: Erfassung von Bürgerwissenschaften



Die in diesem Kapitel dargestellten Anteilswerte beziehen sich allesamt auf die in der ASB ermittelte Gruppe der Personen mit bürgerwissenschaftlichen Engagement (n = 1.206).

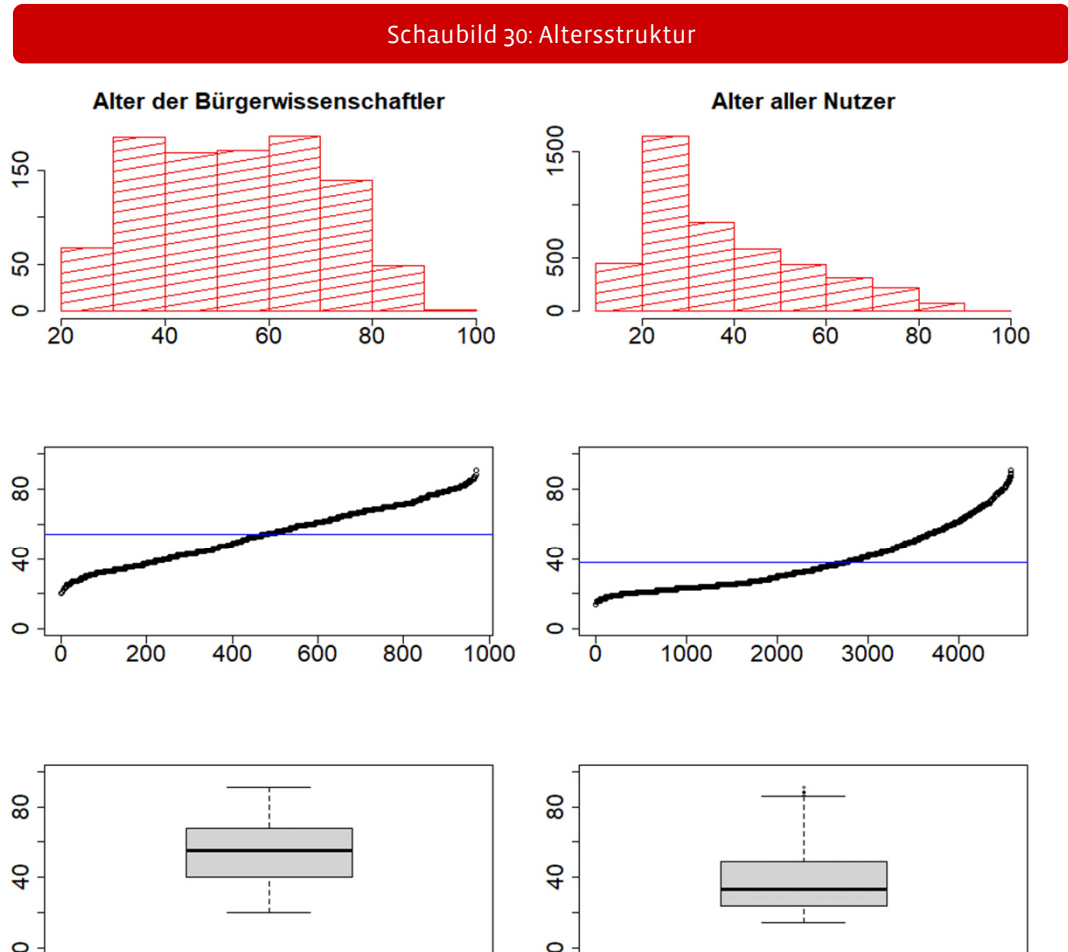


# Kapitel 8: Bürgerwissenschaften

## Altersstruktur

Schaubild 29 zeigt die vier Items zur Identifikation von BW im Haus. Um die Belastung für Befragte möglichst gering zu halten, erfolgte eine doppelte Filterung: Zunächst konnten sich Befragte verschiedenen Gruppen zuordnen, etwa STU, MAH etc. Als Ausweichoption war die Option „Keine der genannten Gruppen“ gegeben. Befragte die das ankreuzten (n = 2.131) erhielten dann die vier Items aus Schaubild 31, welche bürgerwissenschaftliches Engagement beschreiben. Kreuzte man eines der Items an, erfolgte eine Klassifizierung als BW.

Schaubild 30 zeigt zunächst einmal die Altersstruktur der BW im Kontrast zur Altersstruktur des gesamten Sample. Die Altersstruktur bei BW weicht zunächst einmal von der rechtsschiefen Gesamtverteilung ab. Das Durchschnittsalter der BW liegt bei 54.2 Jahren (sd = 16.7). Das ist der höchste Wert, gefolgt von dem der LBN mit 48.5 Jahren (sd = 15.8).



# Kapitel 8: Bürgerwissenschaften

## Alter, Ehrenamt und Veranstaltungswünsche

Dieser Befund deckt sich mit den bisherigen Erfahrungen der SLUB auf diesem Gebiet und verdeutlicht, dass Angebote an die BW sich eher an die älteren Nutzerinnen und Nutzer richten.

Schaubild 31 zeigt die Ergebnisse hinsichtlich dem ehrenamtlichen Engagements. Knapp die Hälfte der betreffenden Personen nutzt die SLUB im Rahmen eines oder mehrerer ehrenamtlicher Tätigkeitsfelder. Im Falle einer Nutzung der Bibliothek für diesen Zweck ist die Recherche der dominante Faktor. Gruppentreffen oder Vernetzungsaktivitäten spielen im konkreten Fall des Ehrenamts keine gewichtige Rolle. Dem entgegen liegt insgesamt bei einem Drittel aller BW der Bedarf vor, sich über Veranstaltungen mit anderen Menschen zu vernetzen (Seite 38).

Bei den Veranstaltungswünschen (Schaubild 32) möchte jeder fünfte Befragte dieser Gruppe eigene oder sonstige Rechercheergebnisse präsentieren. Fast jeder Zweite wünscht sich Veranstaltungen zum Themengebiet Recherche und Recherchetechniken. Zusammenfassend zeigt der Befund in dem Themenkomplex Recherche-Recherchetechniken-Präsentation eine Nachfrage.

Schaubild 31: Ehrenamt

"Falls Sie die SLUB im Rahmen einer oder mehrerer ehrenamtlicher Tätigkeiten nutzen: Wofür?"  
Angaben in Prozent

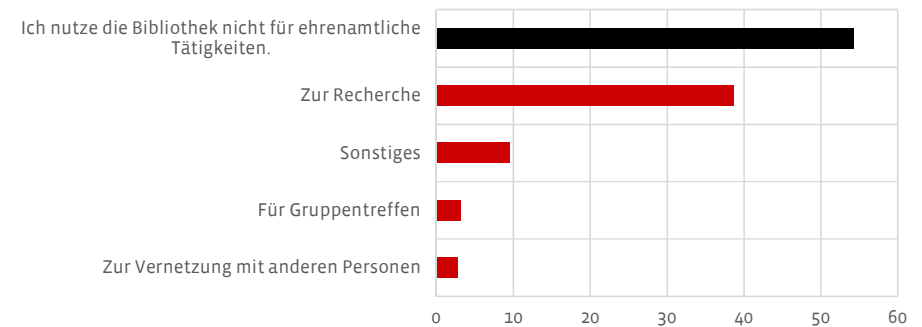
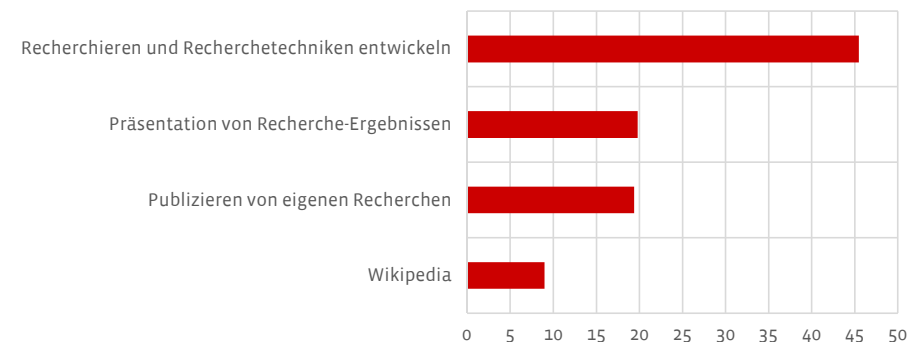


Schaubild 32: Veranstaltungswünsche



# Kapitel 8: Bürgerwissenschaften

## Bekanntheitsgrad der Angebote

Schaubild 33: Bekanntheit Online-Angebote der SLUB, in Prozent

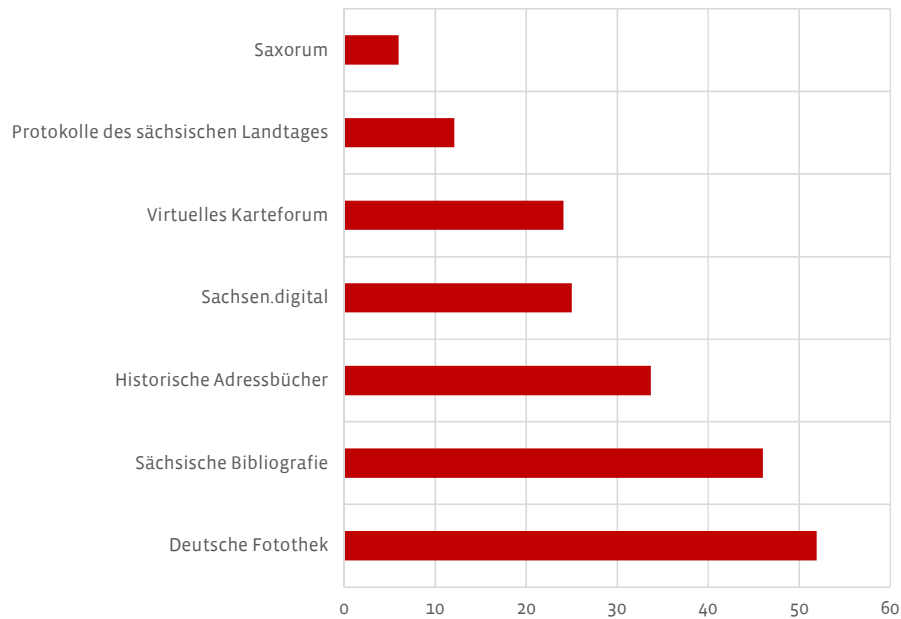
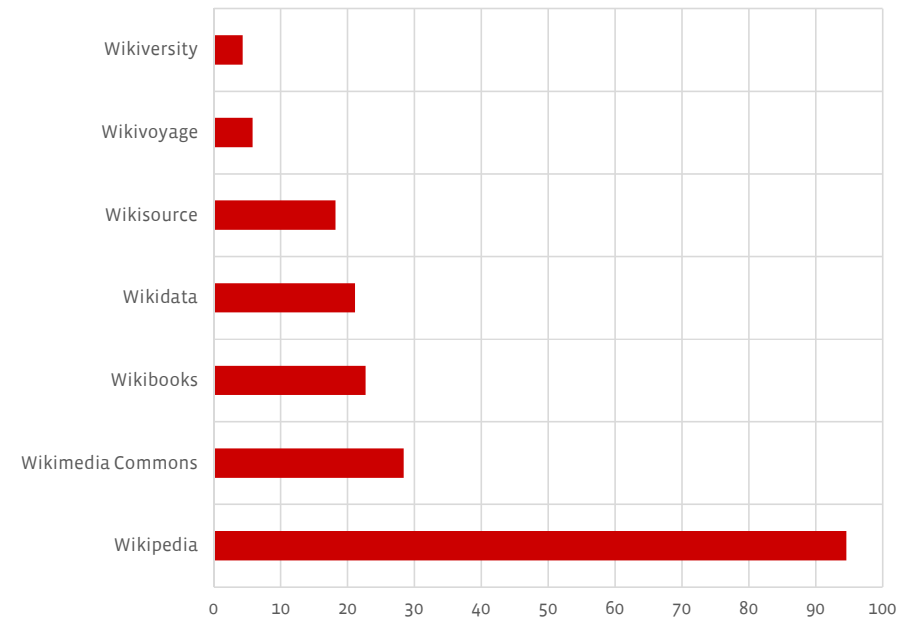


Schaubild 34: Bekanntheit Portale, in Prozent



Ein Fragestellung, der die ASB nachgehen sollte, umfasste ferner die Bekanntheit etwaiger Portale sowie Angebote der SLUB selbst. Schaubild 33 zeigt zunächst einmal die Bekanntheit der Angebote, welche die Bibliothek selbst zur Verfügung stellt, Schaubild 34 zeigt dies für die verschiedenen Wiki-Portale. Bei den Schaubildern 37 und 38 findet noch einmal eine zusätzliche Differenzierung nach dem Alter statt. Ferner ist auf Seite 38 der Bekanntheitsgrad für den Wikisource-Informationsstand angegeben. Gerade beim Angebot der SLUB, insbesondere den historischen Adressbüchern, der Sächsischen Bibliografie und der Deutschen Fotothek besteht der Bedarf, für noch mehr Bekanntheit zu sorgen. Gleiches gilt für den Wiki-Stand.

# Kapitel 8: Bürgerwissenschaften

## Bekanntheitsgrad der Angebote

Schaubild 35: NPS Gruppen für das Kursangebot

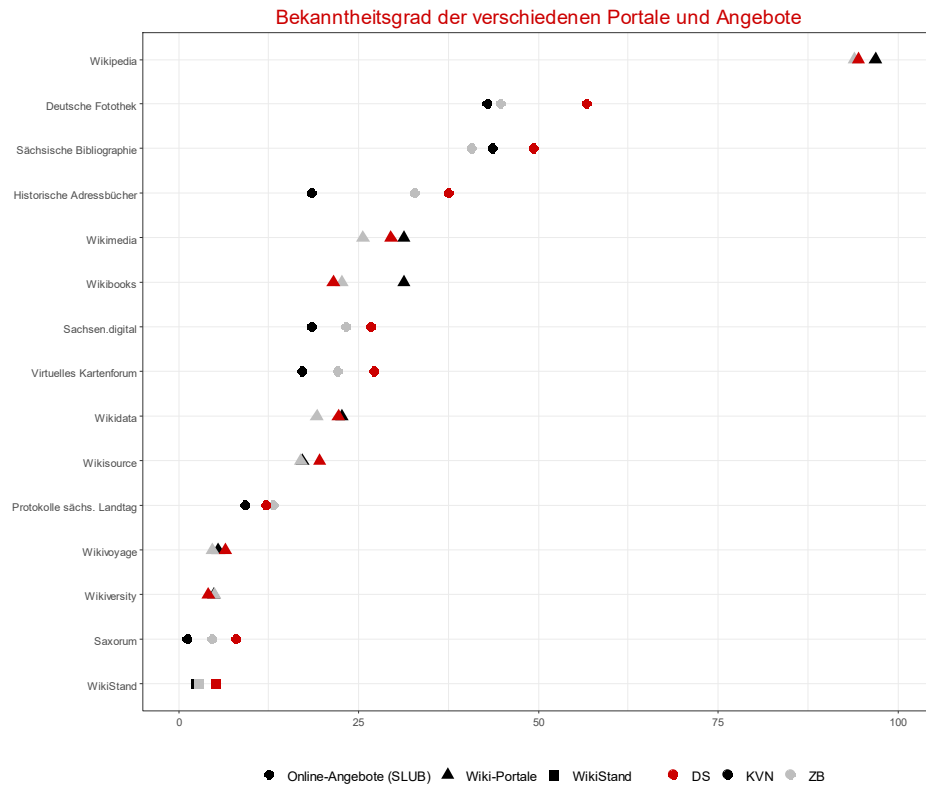
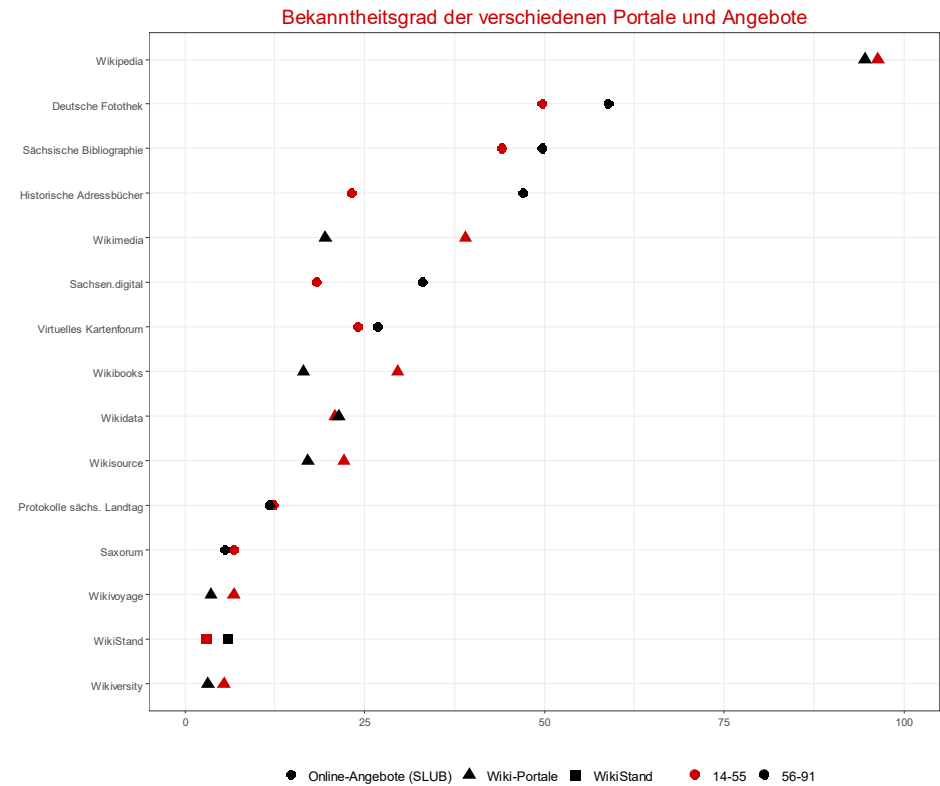


Schaubild 36: NPS-Gruppen für das Veranstaltungsangebot



# Kapitel 8: Bürgerwissenschaften

## Qualitative Ergebnisse, Wikisource-Informationsstand und Vernetzung

### Qualitative Auswertung

Oft genannte Wünsche der BW im Bereich digitaler Angebote sind eine Erweiterung des Bestands. Dies umfasst Zeitschriften (von Tages- bis Fachzeitschriften), Postkarten, (Land-)Karten oder Bücher.

Damit verbunden geht der Wunsch nach einer besseren Zugänglichkeit bei lizenzierten Angeboten einher.

Veranstaltungswünsche umfassen v.a. solche, bei denen handwerkliche Tools vermittelt werden, etwa das Arbeiten mit Normen oder „Visualisierungsmöglichkeiten für Auswertungen, aber auch Themen wie das „optimale Organisation des Selbststudiums“. Hinzu kommen thematische Wünsche, etwa zur „musikalischen Entwicklung in und um Dresden“.

<b>In der SLUB gibt es einen Wikisource-Informationsstand. Haben Sie von diesem schon einmal gehört? (Ja in Prozentpunkten)</b>	<b>4.3%</b>
Auf der Website der SLUB gibt es einen eigenen Bereich für die digitalen Sammlungen. Haben Sie diesen in den letzten 12 Monaten bereits besucht? (Ja in Prozentpunkten)	39.6%

<b>Veranstaltungen können genutzt werden, um sich mit anderen Menschen zu vernetzen. Wie wichtig ist Ihnen persönlich diese Möglichkeit? (Angaben in Prozentpunkten)</b>	
1 = sehr bedeutsam	11.8
2	19.9
3	33.1
4	16.4
5 = überhaupt nicht bedeutsam	18.8

# Kapitel 7: Bürgerwissenschaften

## Zusammenfassung



Ein wesentliches Ziel der ASB 2022 war zunächst einmal die approximative Schätzung des Anteils der Nutzer, welche dem Bereich Bürgerwissenschaften zuzuordnen sind. Eine zentrale Erkenntnis der ASB ist hierbei, dass deren Anteil mit 21% unter allen Nutzern und Nutzerinnen sehr hoch ist. Bei der Bekanntheit entsprechender Portale und Angebote gibt es noch Verbesserungsbedarf. Veranstaltungswünsche haben gezeigt, dass bestehende Angebote noch besser kommuniziert werden müssen. Auch sollte beachtet werden, dass für jeden dritten BW Veranstaltungen eine bedeutsame Rolle für die Vernetzung haben.

# Kapitel 9: Katalog

## Hintergrund und Vorstellung der Items

Für den Zugang zu den Beständen der SLUB ist der Katalog das wichtigste Werkzeug. Neben Informationen über die physischen Bestände der Bibliothek ist er für die Nutzer und Nutzerinnen die (wissenschaftliche) Recherche-Plattform für elektronische Ressourcen. Dabei bedient der Katalog die unterschiedlichsten Nutzergruppen und ihre verschiedenen Anforderungen, von der Forschung bis hin zu bürgerwissenschaftlichen Fragestellungen. In ihm lassen sich verschiedene Medien über eine vielschichtige Oberfläche recherchieren. Dabei stehen dem Nutzer und der Nutzerin zahlreiche Werkzeuge zur Verfügung, bei denen evaluiert werden sollte, inwiefern diese Anwendung finden, welche Probleme dabei bestehen und welche zusätzlichen Anforderungen sich aus den diversen Nutzungsszenarien des Katalogs ergeben.

**Elektronische Ressourcen erkennbar:** In den Suchergebnissen sind elektronische Ressourcen auf den ersten Blick zu erkennen.

**Links funktionieren:** Die Links zu den Volltexten funktionieren zuverlässig.

**Volltexte erkennbar:** Elektronische Ressourcen, auf die man sofort im Volltext zugreifen kann, sind gut erkennbar.

**Zugang leicht:** Der Zugang zu den Volltexten ist leicht zu finden

**Finden problemlos:** In der Regel finde ich das, was ich suche, problemlos

**Mehr Zeit:** Ich brauche für die Suche häufig mehr Zeit als ich ursprünglich gedacht habe.

**Mehr Information:** Die Darstellung meiner Suchergebnisse (Trefferliste) sollte mehr Informationen enthalten.

**Übersichtlich:** Die Darstellung meiner Suchergebnisse (Trefferliste) finde ich übersichtlich.

## Kapitel 9: Katalog

### Elektronische Ressourcen

Schaubild 37 und Schaubild 38 zeigen die Ergebnisse für die elektronischen Ressourcen im Katalog an. Zunächst einmal zeigt sich über alle vier Items hinweg, dass Zustimmungsraten nur in einzelnen Fällen bei über 50% liegen, was auf Optimierungsbedarf hindeutet.

Bei der Erkennbarkeit elektronischer Ressourcen reichen bei einer Differenzierung nach Nutzergruppe die Zustimmungsraten von 46,6% bei AZ bis zu 62,8% bei MAH. Bei den anderen drei Items liegen die Zustimmungsraten jedoch fast durchgehend bei weniger als 50%. Bemerkenswert in dem Zusammenhang ist die vergleichsweise häufig genannte Mitte-Kategorie („teils teils“). Damit verbunden ist die Nichtzustimmung (Ablehnung) zwar über alle Nutzergruppen und Items hinweg keine Mehrheitsposition, eine Verbesserung der User-Experience bei elektronischen Ressourcen würde sich aber neben einer Erhöhung bei den Zustimmungswerten auch bei einer Reduktion der Mitte-Kategorie bemerkbar machen.

Auch eine Differenzierung nach den Altersgruppen bestätigt diesen Befund. Auch hier ist die Mitte-Option auffällig stark ausgeprägt. Bei der Erkennbarkeit elektronischer Ressourcen sowie Volltexten zeigt sich überdies hinaus ein Zusammenhang mit dem Alter, auch wenn dieser nicht stark ausgeprägt ist.

Die Schaubilder 39 bis 41 zeigen die User-Experience den Suchprozess im Katalog betreffend.

Auffällig ist, dass Auszubildende im Vergleich zu den anderen Nutzergruppen wesentlich seltener angeben, „problemlos“ fündig zu werden bei der Suche, auch deshalb, weil es keine Korrelation zwischen dem Item und dem Alter der Befragten gibt. Der Aussage, die Suchergebnisse (Trefferliste) solle mehr Informationen enthalten, stimmten über alle Kovariate hinweg nur eine Minderheit zu, wobei anzumerken ist, dass gerade Nutzer und Nutzerinnen, welche täglich in der SLUB sind (was ein Proxy für eine höhere Aktivität ist), überproportional häufig bei diesem Item zustimmen. Mehr Zeit als ursprünglich gedacht für die Suche aufbringen zu müssen, berichtet im Schnitt jeder vierte Befragte, wobei hier keine Korrelationen, etwa mit dem Alter der Befragten, herstellbar ist. Die Übersichtlichkeit der Suchergebnisse (Trefferliste) bestätigt über alle Variablen hinweg immer eine knappe Mehrheit. Zu guter Letzt sei analog zu den elektronischen Ressourcen auf die relativ häufige Nennung der Mittelkategorie über die jeweiligen Items und Drittfaktoren hinweg verwiesen, was ein Indikator für Optimierungspotentiale darstellt.

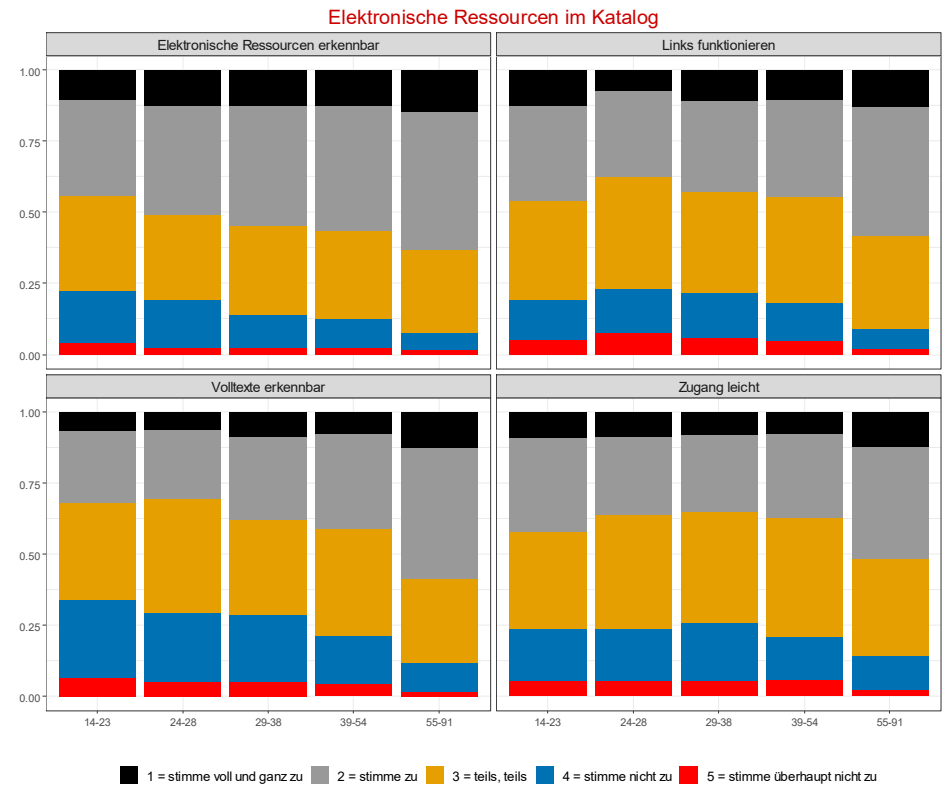
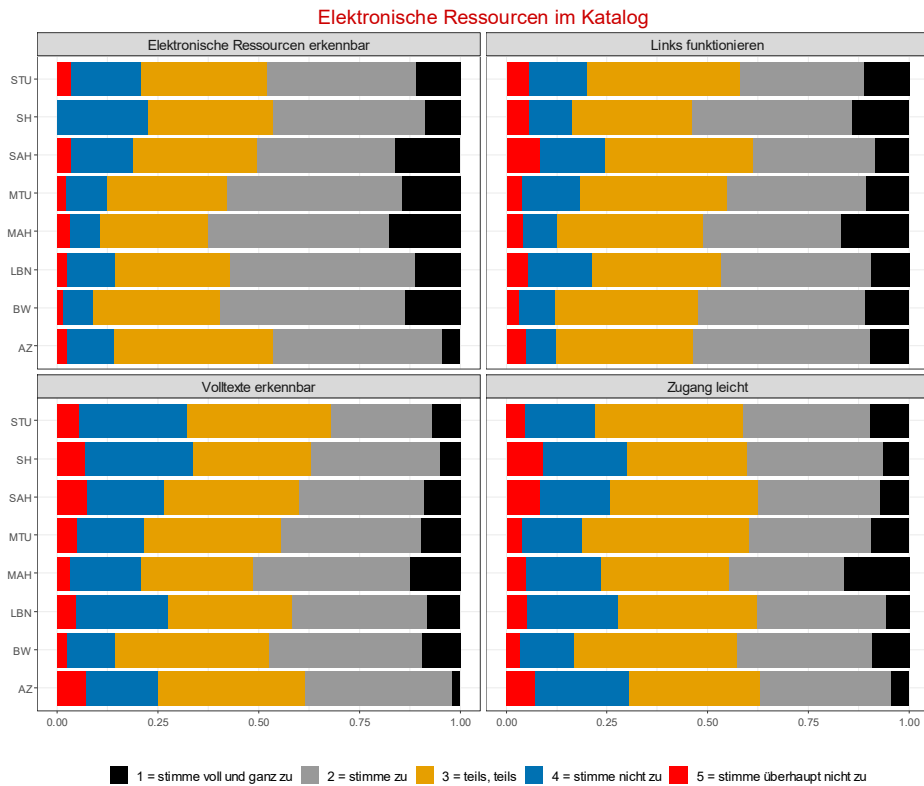


# Kapitel 9: Katalog

## Elektronische Ressourcen nach Nutzergruppe und Alter der Befragten

Schaubild 37: Elektronische Ressourcen, Anteilswerte nach Nutzergruppe

Schaubild 38: Elektronische Ressourcen, Anteilswerte nach Alter



# Kapitel 9: Katalog

## User-Experience im Katalog

Schaubild 39: Katalog, Anteilswerte nach Nutzergruppe

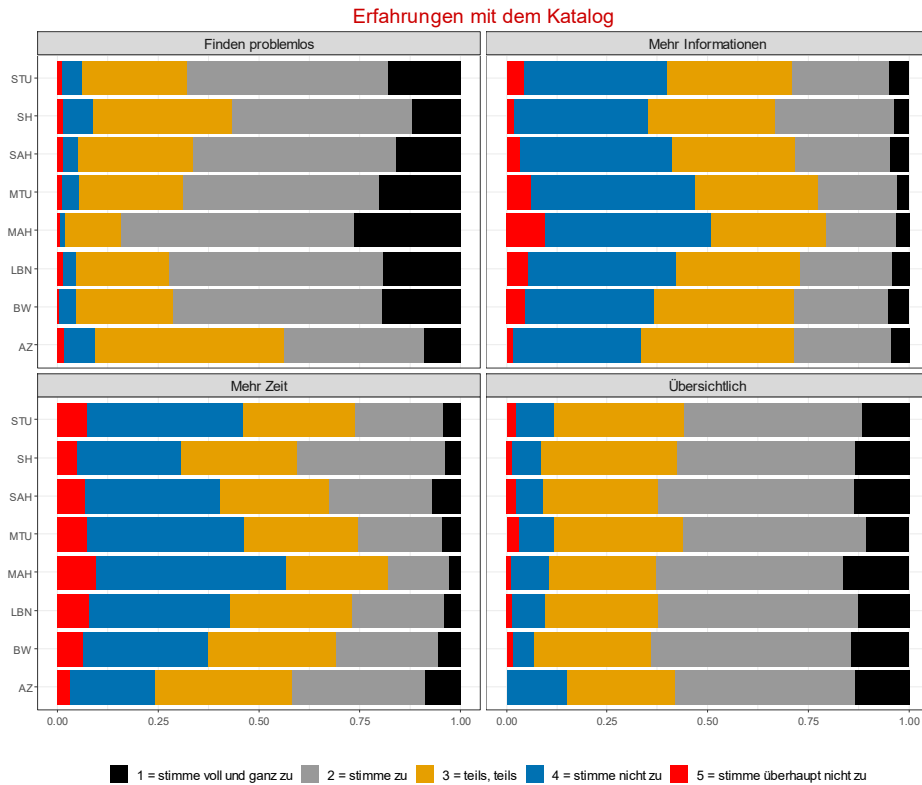
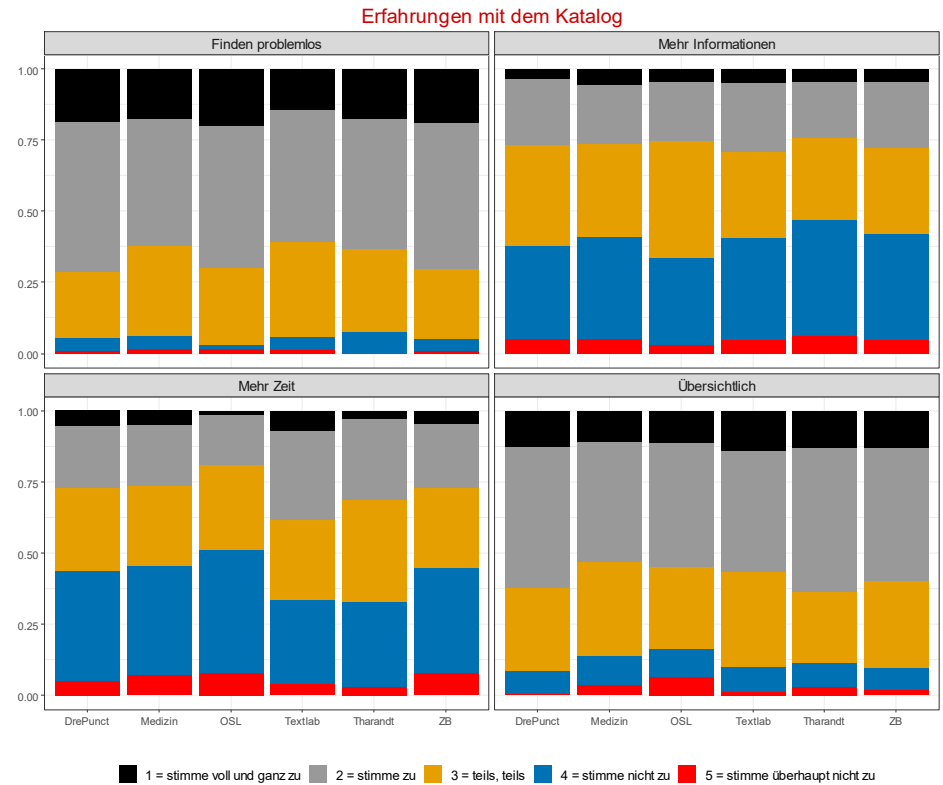


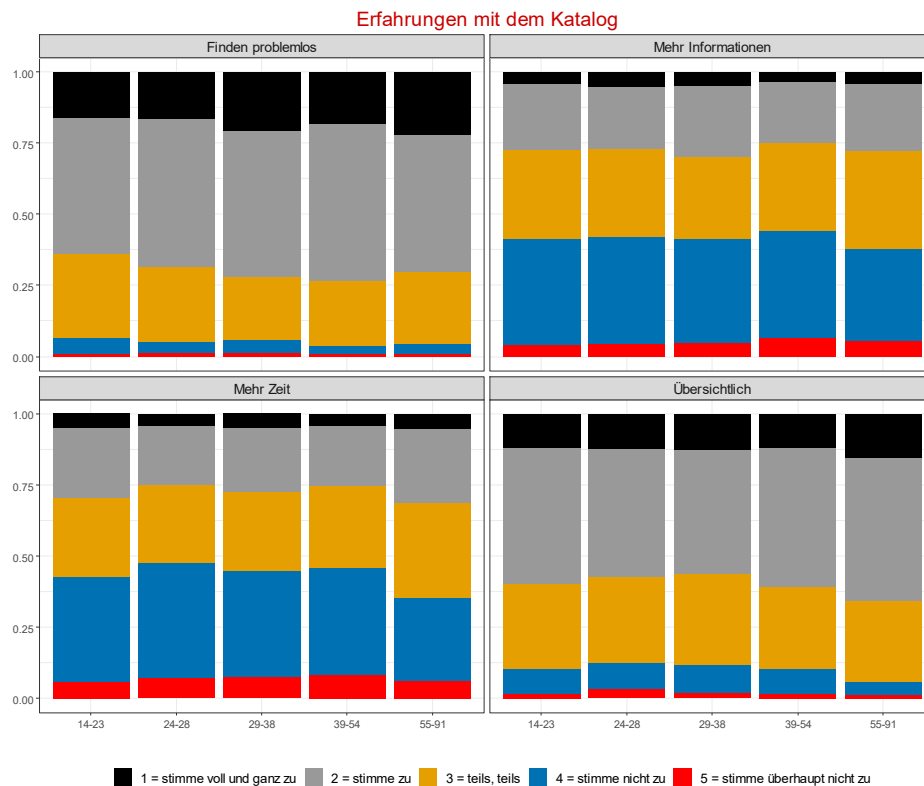
Schaubild 40: Katalog, Anteilswerte nach Standort



# Kapitel 9: Katalog

## User Experience im Katalog und Filternutzung im Katalog

Schaubild 41: Katalog, Anteilswerte nach Alter



Im Katalog selbst können die Suchergebnisse über zahlreiche Filter eingeschränkt werden. In den Schaubildern 42 bis 47 sind die Befunde betreffend der Filter abgebildet.

Vergleichsweise selten benutzen ältere Befragte die Filter, was sich auch in den Anteilswerten für LBN sowie BW widerspiegelt. Auch Nutzer und Nutzerinnen, welche nur selten vor Ort sind, nutzen in Relation zu den Vergleichsgruppen nicht so häufig die Filter. Insgesamt erfolgt aber über alle Nutzergruppen, also über alle Befragten hinweg, keine häufige Verwendung von Filtern bei der Arbeit mit dem Katalog der SLUB.

Auffällig ist in dem Kontext der hohe Anteil an Befragten in den Gruppen der BW, WZ sowie SH, welche als Grund für die Nichtnutzung angegeben haben, die Filter nicht zu kennen.

## Kapitel 9: Katalog

### Filternutzung im Katalog

Insgesamt zeigt sich über die Nutzergruppen hinweg, dass unabhängig von ihrer primären Standortnutzung oder dem Alter nur ein kleiner Teil angibt, andere Filter zu benötigen, und deshalb keine Filter zu verwenden. Wesentlich häufiger wird stattdessen berichtet, entweder auch ohne Filter alles zu finden, oder eben diese gar nicht zu kennen. Zu beachten ist hierbei allerdings die Streuung der jeweiligen Anteilswerte entlang der Nutzerkategorien. Hier könnte eine Maßnahme sein, perspektivisch eine Harmonisierung zu erreichen.

Die Bewertung der Filter (bei Nutzung) fällt gemischt aus (Schaubild 46 und 47). Bei Schaubild 46 zeigt sich zunächst, was die Frage anbelangt, wie hilfreich Filter beim Eingrenzen der Ergebnisse sind, eine gewisse Kongruenz, mit MAH als Ausreißer nach unten. Bei der Frage, ob die Nutzung leicht fällt, gibt es wiederum starke Unterschiede entlang der Nutzergruppen. Hervorzuheben sind auch die niedrigen Anteilswerte betreffend der Frage, ob die Anzahl der Filter ausreichend sei. Schaubild 47 differenziert ergänzend dazu noch einmal die vier Items zur Filterbewertung im Katalog nach Häufigkeit der Filternutzung sowie dem Alter der Befragten. Hier zeigt sich eine erhebliche Varianz bei der User-Experience entlang beider Kontrollvariablen.

So nimmt die Nutzung der Filter für „umfangreiche Recherchen“ mit der Häufigkeit der Verwendung der Filter über alle Altersgruppen hinweg zu, wobei die Richtung des Effekts bei der Gruppe der 14-23-Jährigen nicht so stark ausfällt. Die Häufigkeit der Filternutzung hat entlang der Altersgruppen wiederum keinen stabilen Zusammenhang mit der Ausprägung der Anteilswerte für das Item, welches misst, ob die Auswahl der Filter ausreichend ist. Das Gleiche gilt für das Item, welches danach fragt, ob die Filter für das Eingrenzen hilfreich sind. Hier zeigen sich entlang der Altersgruppen sogar umgekehrte Verläufe der Anteilswerte entlang der Häufigkeit der Filternutzung, wenn man die unterschiedlichen Altersgruppen betrachtet. Bei der Frage, ob die Nutzung der Filter leicht fällt, sind die Ergebnisse ähnlich gelagert, wobei mit Ausnahme der Befragten, welche 55 Jahre oder älter sind, die Anteilswerte ähnlich verteilt sind. Zusammenfassend zeigt sich hier noch Potential bei der zumindest partiellen Verwirkung einer Harmonisierung der User-Experience beim Katalog.

# Kapitel 9: Katalog

## Filternutzung im Katalog

Schaubild 42: Filternutzung, Anteilswerte nach Nutzergruppe

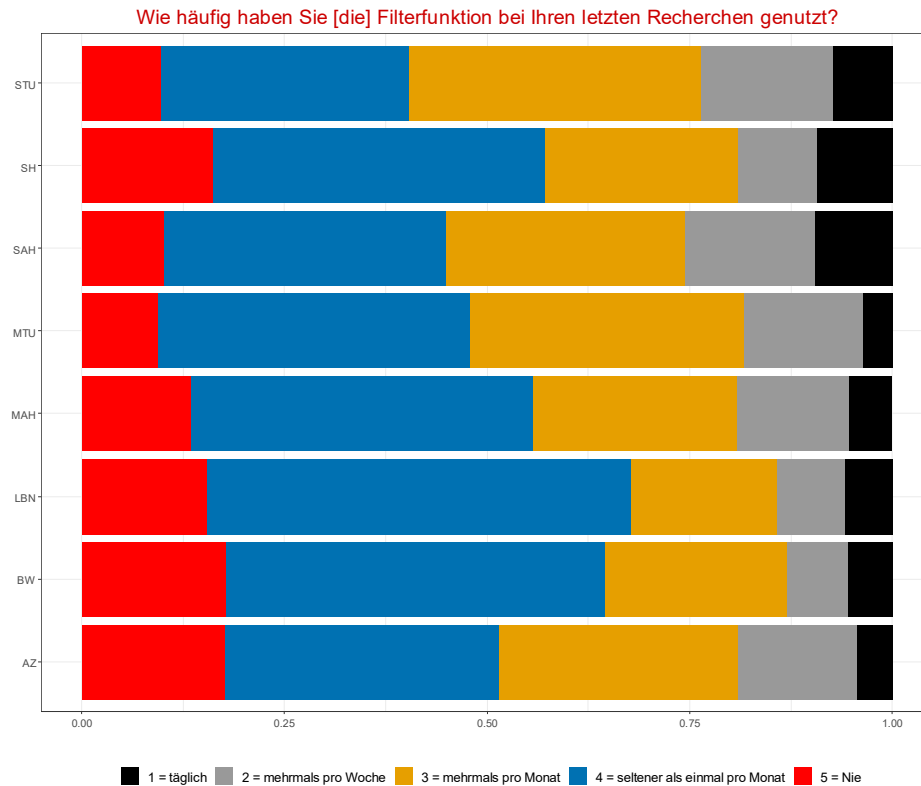
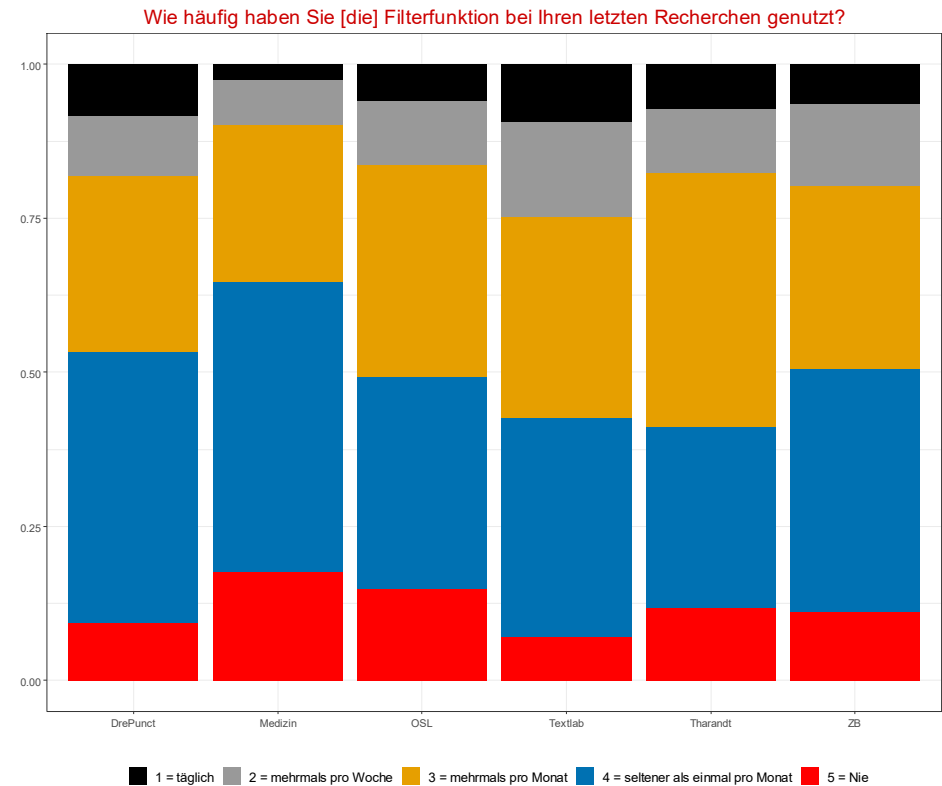


Schaubild 43: Filternutzung, Anteilswerte nach Standort



# Kapitel 9: Katalog

## Filternutzung sowie Nichtnutzung der Filter

Schaubild 44: Filternutzung, Anteilswerte nach Alter der Befragten

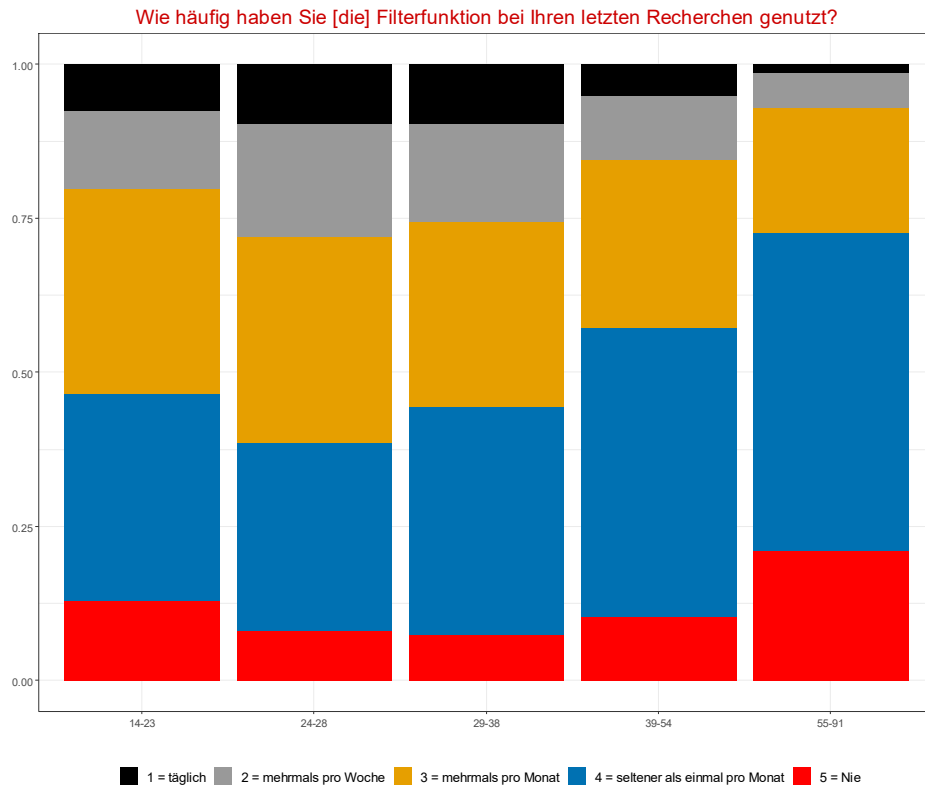
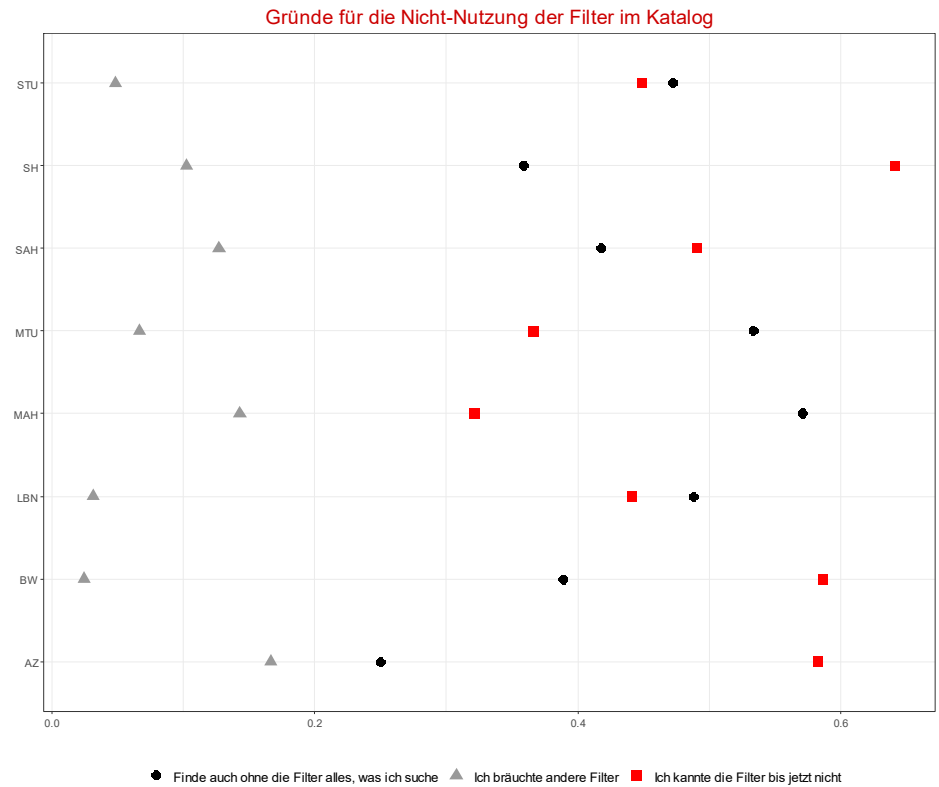


Schaubild 45: Nichtnutzung der Filter, Anteilswerte nach Nutzergruppe



# Kapitel 9: Katalog

## Filterbewertung

Schaubild 46: Filterbewertung, Anteilswerte nach Nutzergruppe

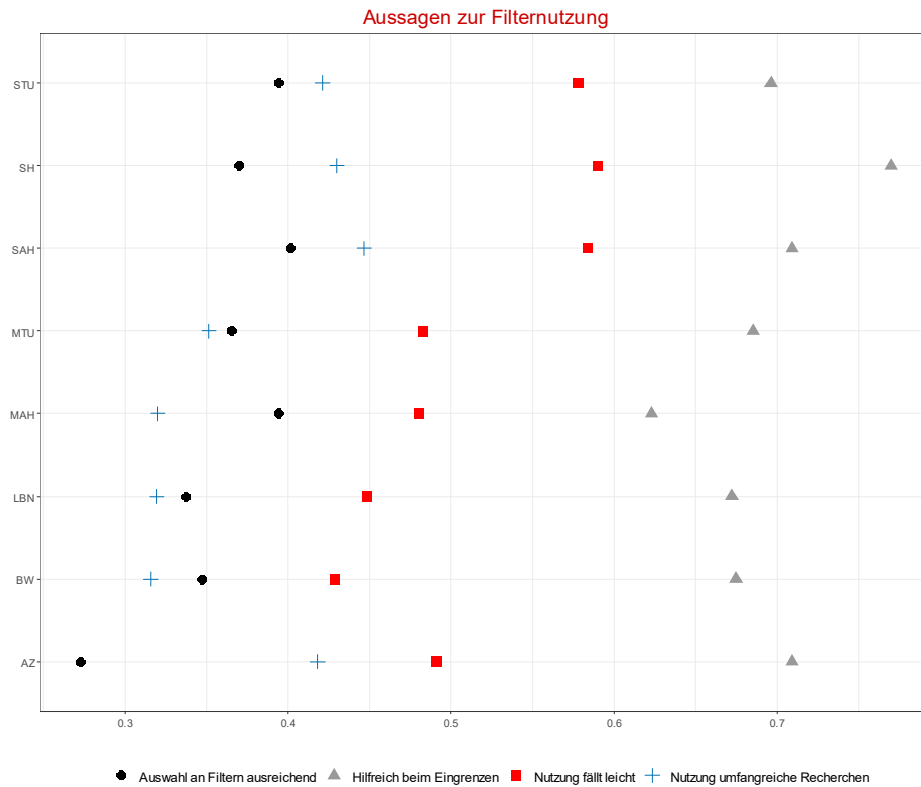
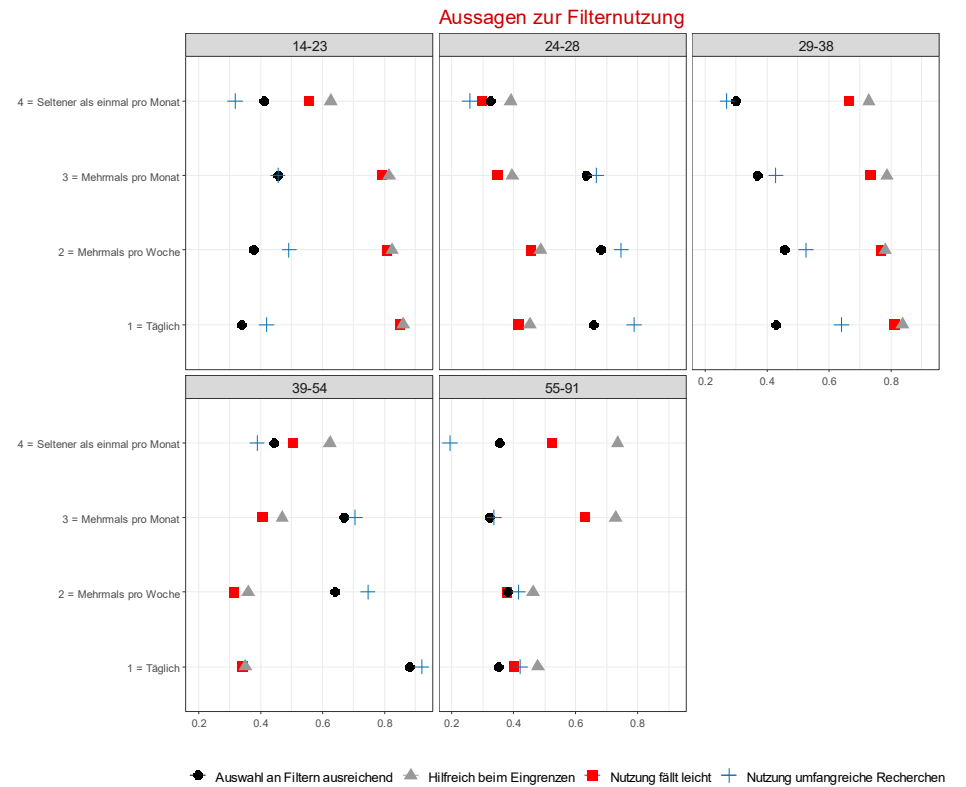


Schaubild 47: Filterbewertung, Anteilswerte nach Alter und Filterverwendung



# Kapitel 9: Katalog

## Zusammenfassung



Die Ergebnisse sind sehr heterogen in Abhängigkeit von der Nutzergruppen, Alter und Häufigkeit der Interaktion mit dem Katalog. Daraus leiten sich der Bedarf an spezifische Informationsangebote für die Nutzung des Katalogs, v.a. bei älteren Nutzern und Nutzerinnen. Gleichzeitig muss in weiteren Studien explizit die User Experience vor dem Hintergrund der Heterogenität der Nutzergruppen in den Fokus genommen werden, um für die daraus resultierenden Anforderungen zielgruppenspezifische Anpassungen vornehmen zu können. Als Ergebnis lässt sich eine grundlegende Akzeptanz des SLUB Katalogs feststellen, bei der Optimierungspotential bei der Darstellung der Suchergebnisse, der Benutzerfreundlichkeit der Filterfunktionen, aber auch deren Bekanntheitsgrad, und dem Zugang zu elektronischen Ressourcen gegeben ist.



# Kapitel 10: Konto

## Hintergrund und Vorstellung der Items

Das Benutzerkonto ist ein integraler Bestandteil bei der Nutzung von Dienstleistungen in der Bibliothek. Mit diesem lassen sich zum Beispiel Medien vormerken oder Magazinbestellungen auslösen. Vor diesem Hintergrund ergaben sich zahlreiche Fragestellungen und der Bedarf einer Evaluation. So war von Interesse, die Häufigkeit der Interaktion mit dem Benutzerkonto zu ermitteln. Damit verbunden stellte sich die Frage, ob bestimmte Probleme die User-Experience prägen und was Gründe dafür sein könnten, dass Teile unserer Nutzer und Nutzerinnen ihr Konto nicht verwenden.

„Wie oft haben Sie sich in den letzten drei Monaten in Ihr Benutzerkonto eingeloggt?“ Werte in Prozent

	Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Einmal pro Monat	Seltener als einmal pro Monat	Nie
Insgesamt	2.0	12.0	26.6	16.9	<b>27.2</b>	15.3
AZ	0.0	6.7	23.3	8.3	<b>43.3</b>	18.4
BW	0.6	4.7	15.6	15.7	<b>39.1</b>	24.3
LBN	0.3	4.8	17.5	16.8	<b>33.8</b>	26.8
MAH	3.0	8.0	20.5	14.5	<b>33.5</b>	20.5
MTU	3.9	13.2	<b>26.7</b>	19.5	25.7	11.0
SH	0.0	3.3	21.6	21.1	<b>34.3</b>	19.7
SAH	1.0	15.1	<b>28.2</b>	17.8	23.7	14.2
STU	3.6	21.4	<b>39.0</b>	16.7	14.5	4.8

# Kapitel 10: Konto

## Kontobewertung

Schaubild 48: Kontobewertung, Werte in Prozent

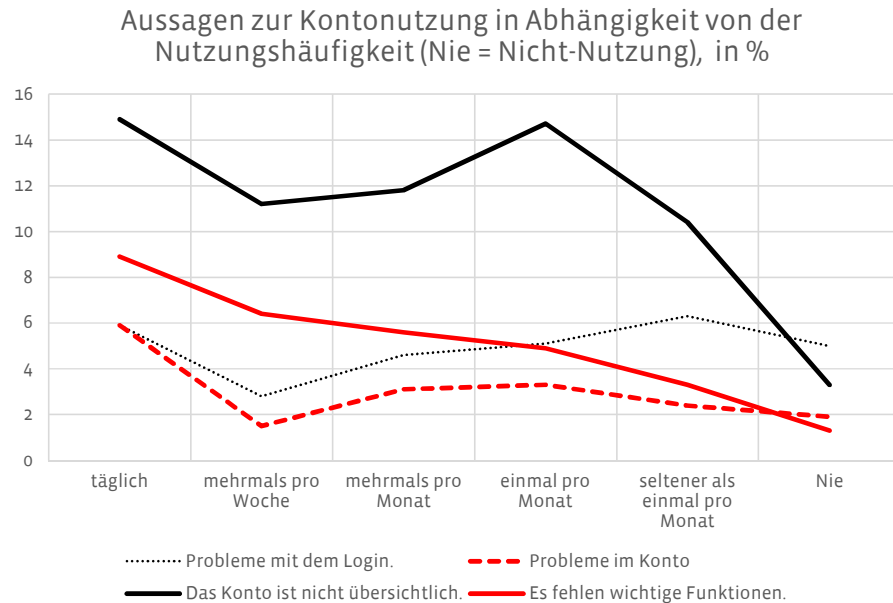
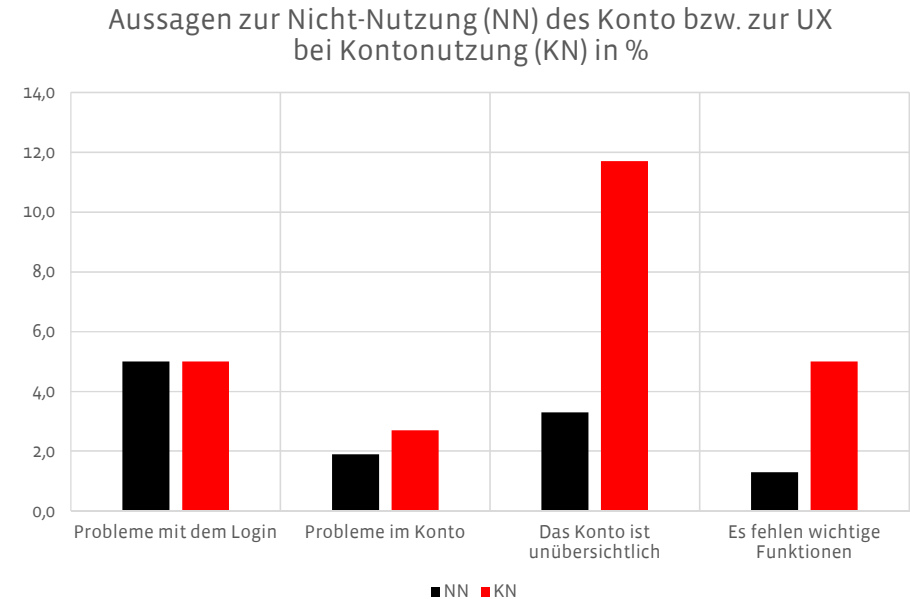


Schaubild 49: Kontobewertung, Werte in Prozent



Es zeigt sich zunächst eine geringe Prävalenz gemeldeter Probleme bzw. Kritikpunkte. Die Unübersichtlichkeit des Kontos wurde bei der Kontonutzung (KN) mit 11,7% am häufigsten genannt, aber im Falle der Nicht-Nutzung (NN) gaben nur 3,3% dies als Grund an. Bei den Problemen mit dem Login liegen beide Anteilswerte gleich, ansonsten sind die Werte bei der KN immer höher als jene der NN. Insofern sind kontospezifische Merkmale als Ursache für die NN ausgeschlossen. Schaubild 50 komplementiert diesen Befund. Hier können die Werte für die NN (=Nie) verglichen werden mit der Häufigkeit der Nutzung selbst im Falle der Kontonutzung. Die Feststellung, es würden wichtige Funktionen im Benutzerkonto fehlen, steigt zum Beispiel, umso häufiger Befragte das Benutzerkonto verwenden.

# Kapitel 9: Konto

## Kontobewertung nach Nutzergruppe und Alter der Befragten

Schaubild 50: Kontobewertung, Anteilswerte nach Nutzergruppe

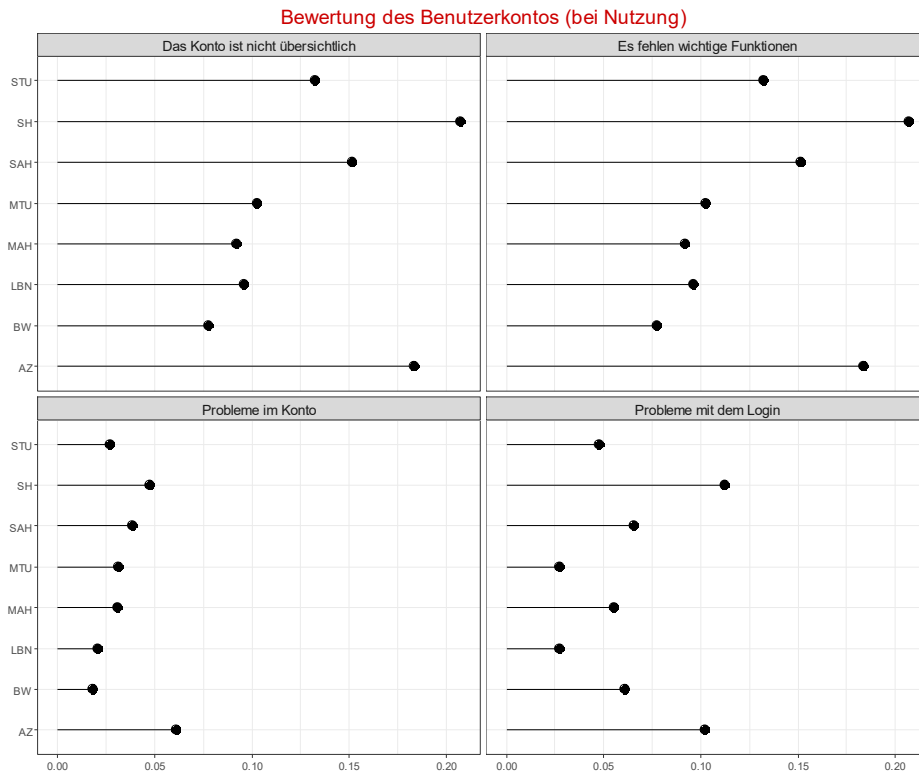
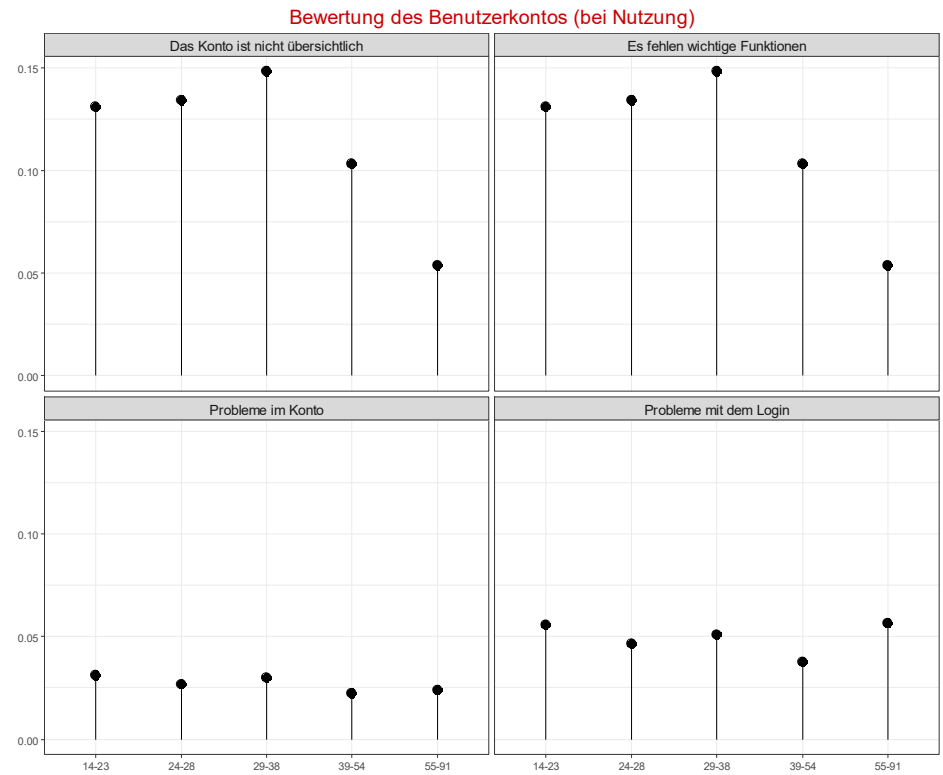


Schaubild 51: Kontobewertung, Anteilswerte nach Alter



# Kapitel 10: Konto

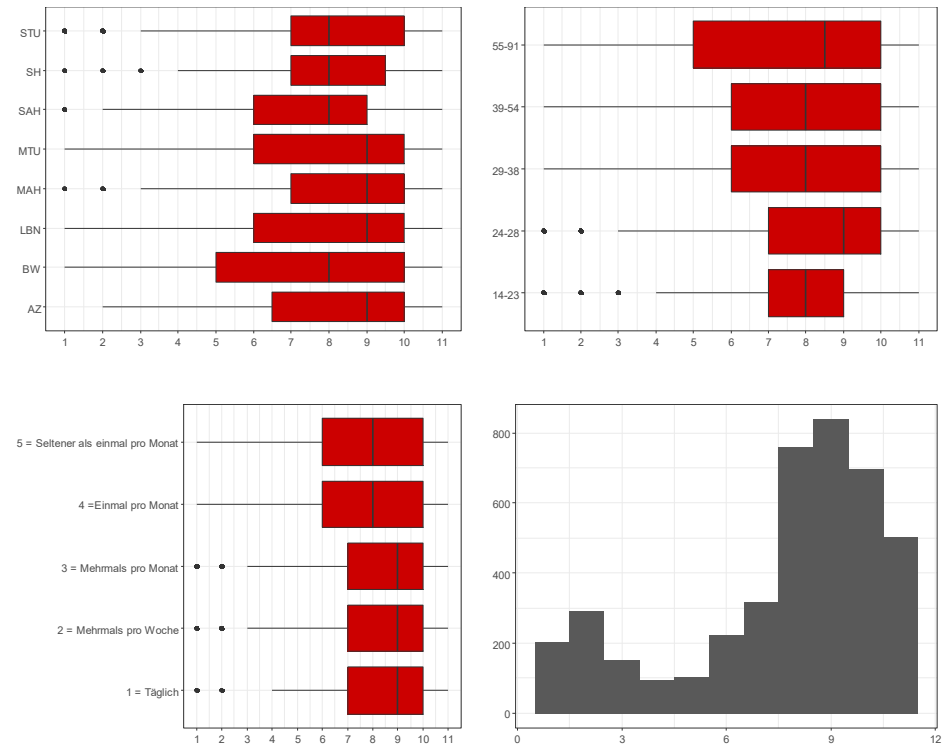
## Kontobewertung

Auffallend ist, dass berichtete Probleme mit dem Benutzerkonto bei allen vier Items die höchsten Anteilswerte bei SH und AZ haben (Schaubild 50).

Damit einhergehend zeigt Schaubild 51, dass die Werte für die mangelhafte Übersichtlichkeit sowie das Fehlen wichtiger Funktionen mit dem Alter der Nutzer und Nutzerinnen absinkt. Beide Befunde sind insofern interessant, als dass wie auf S. 50 zu sehen, SH und AZ auf der einen, und LBN und BW auf der anderen Seite, sich nicht in der Häufigkeit der Verwendung des Benutzerkontos unterscheiden.

Befragte erhielten zudem die Frage „Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrem Benutzerkonto?“ mit 1 = Sehr unzufrieden bis 11 = Sehr zufrieden ( $\bar{X} = 7.6$ ,  $sd = 2.9$ ). Schaubild 52 zeigt die Ergebnisse differenziert nach Nutzergruppe, Alter, Häufigkeit der Filterverwendung, sowie die Verteilung der Skalenwerte insgesamt. Die Bewertung der Filter ist insgesamt positiv, wobei jedoch in einer weiteren Untersuchung die Variation der Skalenwerte entlang der Nutzergruppen in den Fokus gerückt werden sollte.

Schaubild 52: Kontobewertung



# Kapitel 10: Konto

## Zusammenfassung



Die Ergebnisse für das Benutzerkonto fallen insgesamt sehr gut aus. Die gute Gesamtbewertung variiert kaum entlang der Häufigkeit der Interaktion mit dem Konto, dem Alter der Befragten oder den Nutzergruppen. Features im Konto haben keinen negativen Effekt dahingehend, dass es im substantiellen Sinne zur einer Vermeidung der Nutzung kommen würde. Kritikpunkte am Benutzerkonto gibt es zwar, jedoch sind die Anteilswerte hier niedrig.

# Kapitel 11: Abschlussfrage

## Hintergrund und Vorstellung des Items

Zum Abschluss der Befragung konnte man noch über ein offenes Feld Kritik und Wünsche äußern. Unbereinigt, d.h. ohne qualitative Kontrolle des Geschriebenen, haben 1.536 Befragte davon Gebrauch gemacht. Bei der Gruppe der Befragten, welche hier einen Eintrag vorweisen, ist die gesamte Bearbeitungsdauer des Fragebogens (in Sekunden) deutlich erhöht ( $\bar{X} = 514.7$ ,  $sd = 196.5$ ) im Vergleich zu den restlichen Befragten ( $\bar{X} = 395.9$ ,  $sd = 191.1$ : Cohen's  $d = 0.61$ ). Über die Nutzergruppen hinweg ist der relative Anteil der Personen, welche die Abschlussfrage genutzt haben (unbereinigt) relativ gleich verteilt; eine Ausnahme bilden SH mit 9.5%.

Schaubild 54: Relative Anteile der Nutzung der letzten Frage

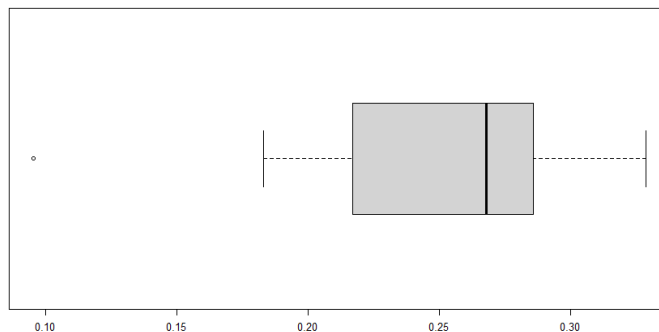
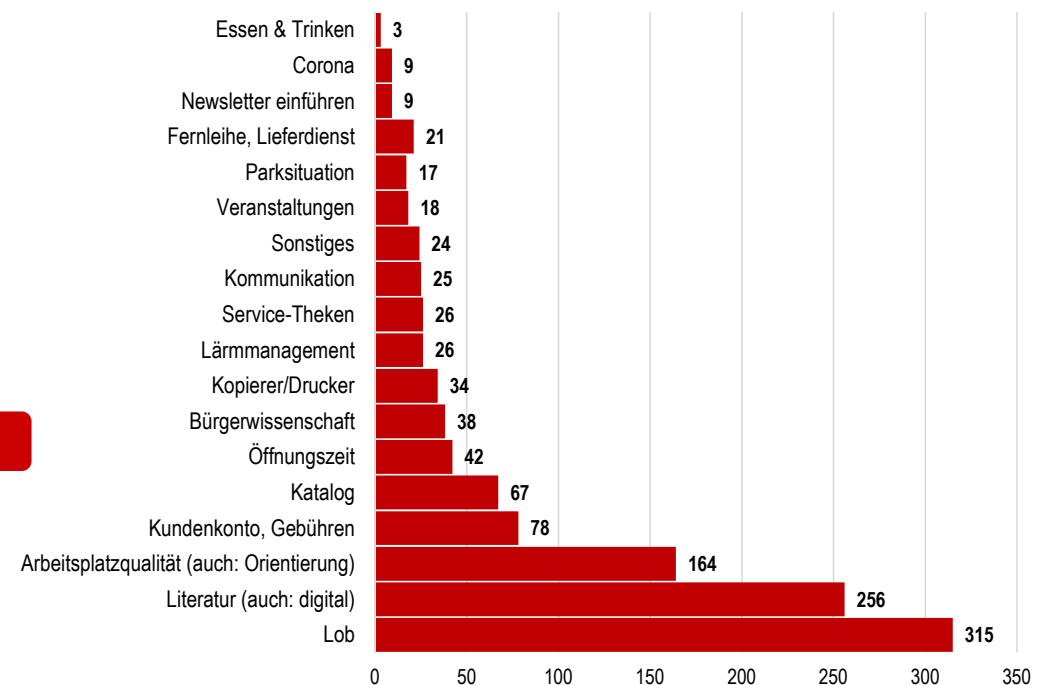


Schaubild 53: Abschlussfrage

Abschlussfrage: "Gibt es noch etwas, was Sie uns mitteilen wollen? Haben Sie einen bestimmten Wunsch?.. absolute Zahlen



# Kapitel 11: Abschlussfrage

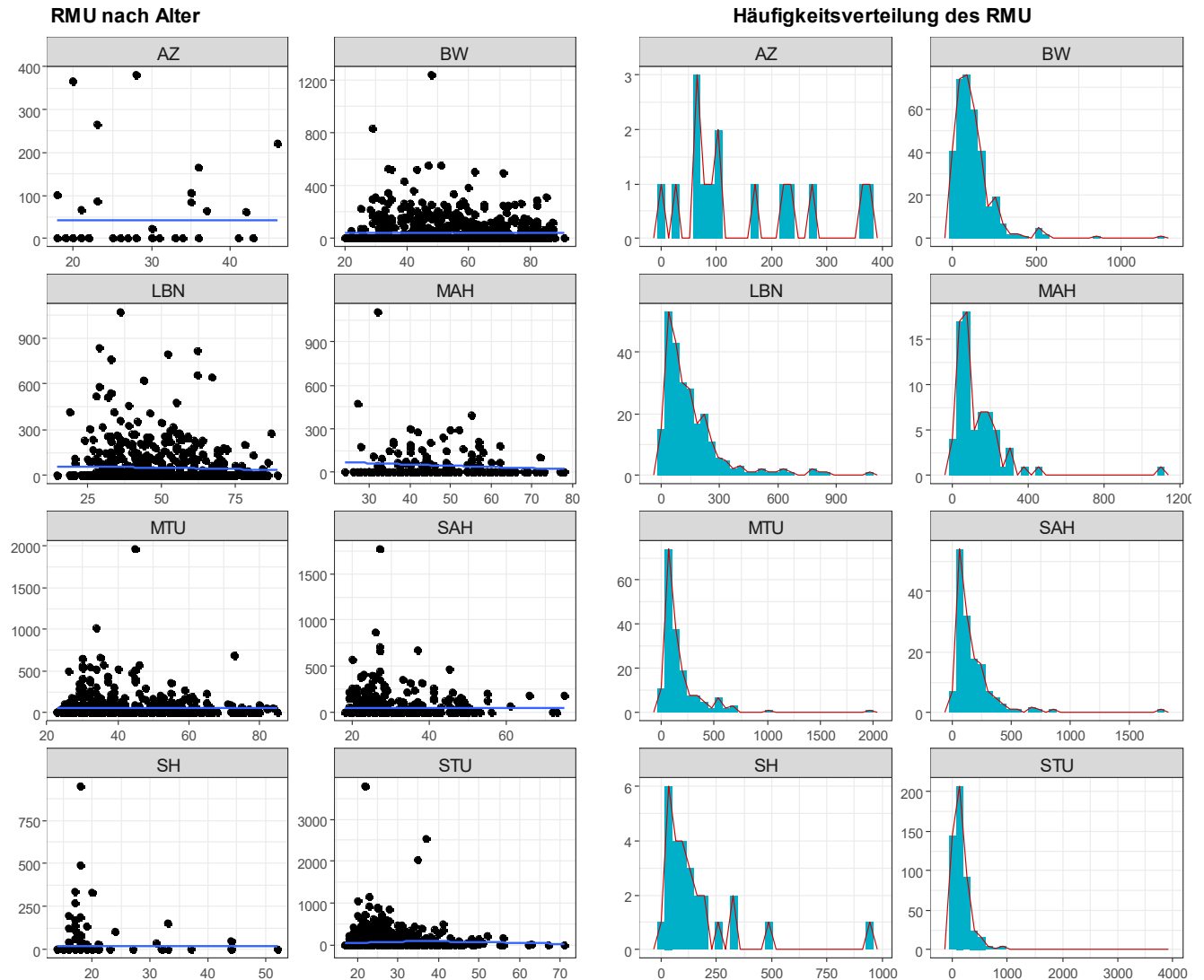
## Rückmeldeumfang (RMU) bei der Abschlussfrage

Schaubild 55: RMU

Insofern zeigt sich ein hohes Ausschöpfungspotential bei der Implementierung einer letzten offenen „Wünsch-dir-was-Frage“, auch entlang der verschiedenen Nutzergruppen der SLUB.

Wie Schaubild 55 zeigt, gibt es hierbei zusätzlich keinen Zusammenhang zwischen der Bereitschaft sich zu äußern, gemessen über den Zeichenumfang im Falle eines Ausfüllens der letzten Frage (RMU), und dem Alter der Befragten. Darüber hinaus zeigt das Schaubild ein über die Nutzergruppen hinweg ähnliches Verteilungsbild des RMU, mit AZ als einzige Ausnahme.

Schaubild 53 zeigt schließlich die gebildeten Kategorien der qualitativen Auswertung, und auf den Seiten 57 bis 60 sind die abgeleiteten Maßnahmen aufgelistet.



# Kapitel 11: Abschlussfrage

## Literatur

Thema: Literatur		Abgeleitete Maßnahmen und Hinweise		Thema: Literatur		Abgeleitete Maßnahmen und Hinweise			
Teilthema	Erweiterung des Publikationsangebotes	<p>Der Literaturbestandsaufbau der SLUB orientiert sich an den Bedarfen der TU Dresden und an den landesbibliothekarischen Sammelschwerpunkten. Für die Erwerbung in den einzelnen Fachgebieten sind inhaltlich unsere Fachreferenten und Fachreferentinnen verantwortlich. An sie sind die Literaturwünsche mit Bitte um Prüfung weitergeleitet und inzwischen bearbeitet wurden.</p> <p>Tipp: Fehlt ein Buch, eine Zeitschrift oder Noten, so können Nutzende der SLUB die zur Anschaffung als „Kauftipp“ vorschlagen.</p>	Teilthema	Digitale Publikationen	<p>Der Zugang zu kostenpflichtiger und urheberrechtlich geschützter digitaler Fachliteratur ist außerhalb des Campus‘ aus lizenzrechtlichen Gründen nicht auf sämtliche Personengruppen, die die SLUB nutzen, ausdehnbar. Der externe Zugang ist bei vielen Anbietern beschränkt auf die, die an der TU Dresden aktuell studieren oder angestellt sind. Einige Anbieter erlauben den Zugriff für alle angemeldeten SLUB-Nutzenden, eine Übersicht dieser Angebote findet sich hier in DBIS. In den Räumen der SLUB ist die Nutzung für alle an der SLUB angemeldeten Nutzer und Nutzerinnen möglich.</p> <p>Im Rahmen des Landesdigitalisierungsprogramm, mit Drittmittelförderung und mit eigenen Ressourcen digitalisiert die SLUB seit vielen Jahren Bestände aus ihren Sammelschwerpunkten. Die genannten Digitalisierungswünsche wurden mit Bitte um Prüfung an das Dresdner Digitalisierungszentrum der SLUB weitergeleitet. Eine gebührenpflichtige Beauftragung von Digitalisierungen ist möglich, genauere Informationen finden sich auf der SLUB-Webseite.</p> <p>Tipp: Ein großer Teil sächsischer historischer Zeitungen wurde bereits digitalisiert und ist im Portal „Sachsen.digital“ frei zugänglich veröffentlicht.</p>	Erläuterung	<p>Viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben die Abschlussfrage auch mit Literaturwünschen zu bestimmten Themen beantwortet.</p>	Erläuterung	<p>Der Zugriff auf Literatur von Zuhause aus erfordert sowohl einen lizenzrechtlich abgesicherten Zugang als auch, das Literatur digital vorliegt. Beides war auch Thema der Antworten auf diese Abschlussfrage.</p>
O-Töne (Beispiele)	<p>„Erweiterte Lizenzen vor allem für internationale Literatur bzgl. Postkolonialismus und internationalem Recht wären sehr hilfreich (...)“</p> <p>"aktuelle Baufachliteratur"</p>		O-Töne (Beispiele)	<p>„Bitte Dresdner Tageszeitungen im 19. und 20. Jahrhundert digitalisieren.“</p> <p>„Der Zugriff auf elektr. Ressourcen sollte zumindest für Menschen im Ruhestand bzw. für Forschungen und Recherchen erweitert werden.“</p>					



# Kapitel 11: Abschlussfrage

## Arbeitsplatzqualität

Thema: Arbeitsplatzqualität		Abgeleitete Maßnahmen und Hinweise	Thema: Arbeitsplatzqualität	
Teilthema	Mehr Gruppenarbeitsräume	<p>Die SLUB hat auf dieses Thema ganzheitlich reagiert: Neben einem Lernraumkonzept hat im Oktober 2023 ein Team Lernraum die Arbeit aufgenommen, das sich um die tägliche und strategische Weiterentwicklung des gesamten Lernraumangebotes kümmern wird. Eines seiner Aufgaben wird auch sein, das gesamte SLUB-Lernraumangebot sichtbar zu machen, im SLUB-Katalog, wo es komfortabel durchsuchbar sein wird. In der Zentralbibliothek wurde ein Gruppenarbeitsraum neu eingerichtet (Raum 0.66); ferner wurden weitere Gruppenarbeitsplätze in unmittelbarer Nähe, (Bibliothek Bergstraße / Open Science Lab) eingerichtet.</p> <p>Es wurden testweise Sitzkissen ausgegeben; dieser Test verlief erfolgreich. Die SLUB wird daher sukzessive weitere Sitzkissen beschaffen (ob der erforderlichen höchsten Brandschutzklasse haben sie einen hohen Stückpreis). Aus baulichen Gründen ist zwar die Aufstellung von Wasser spendenden Trinkbrunnen vorerst nicht möglich, inzwischen wurden jedoch erfolgreich Trinkflaschenzapfhähne im Waschbereich eines WCs getestet, so dass solche nun auch an allen anderen SLUB-Standorten eingebaut werden.</p> <p>Tipp:</p> <p>Alle Gruppenarbeitsräume der SLUB wurden inzwischen im digitalen Raumnavigationssystem der SLUB recherchierbar und buchbar gemacht: mapongo.</p>	Teilthema	Bequemere Stühle
Erläuterung	Besonders zu den Prüfungszeiten werden die Bereiche und Räume, in denen man als Gruppe lernen kann, als zu wenig wahrgenommen.		Erläuterung	Die eigens für die Zentralbibliothek entwickelten schwarzen Stühle bestehen ausschließlich aus einer hölzernen Sitzschale; das Sitzen darauf wird als unbequem empfunden
O-Töne (Beispiele)	„es gibt zu wenig Gruppenarbeitsplätze“		O-Töne (Beispiele)	„Stühle unbequem, bringe mir meist eigenes Kissen mit (könnte man ausleihen)“ „Die Stühle in der Zentralslub sind sehr unbequem und hart.“
O-Töne (Beispiele)	„Mehr Gruppenarbeits- und Lernräume wären dringend notwendig.“		Teilthema	Wasserspender
		Erläuterung	Wer viel lernt, benötigt viel Wasser. Viele wünschten sich, ihre leeren Flaschen mit Trinkwasser in der SLUB auffüllen zu können an Wasserspendern.	
		O-Töne (Beispiele)	„Ich würde mir Wasserspender wünschen.“ „Wasserspender zum Nachfüllen der Trinkflasche wären gut.“	

# Kapitel 11: Abschlussfrage

## Nutzerkonto und Gebühren

Thema: Nutzerkonto, Gebühren		Abgeleitete Maßnahmen und Hinweise		Thema: Nutzerkonto, Gebühren		Abgeleitete Maßnahmen und Hinweise	
Teilthema	Nutzerkonto verbessern			Teilthema	Zu hohe Gebühren		
Erläuterung	Jeder an der SLUB Angemeldete kann seine persönliche Daten und Ausleihen im SLUB-Konto verwalten, wofür sich Befragte Verbesserungen wünschen.	Das SLUB-Konto wurde ‘renoviert’, es wurde übersichtlicher und ausgebaut, so dass z.B. auch alle SLUB-Veranstaltungstermine, die man gebucht hat, dort notiert werden. Zudem wurde auch die SLUB-App, die zusätzliche Funktionen wie Buchbarcode-Scannen anbietet, ebenfalls erneuert.		Erläuterung	Wenn die Leihfrist von Büchern o.Ä. nicht rechtzeitig verlängert wird oder sie unbeachtet bleibt, können Versäumnisgebühren entstehen. Diesbezüglich wurde mehr Kulanz und Gebührensenkung gewünscht.	Die SLUB ist gebunden an haushaltrechtliche Rahmenvorgaben, was auch die Gebührenhöhe betrifft, die sich an landeseinheitliche Vorgaben ausrichten, weshalb die Gebührenhöhe bis auf Weiteres bestehen bleiben muss.	
O-Töne (Beispiele)	„Thema Slubkonto: mehr Funktionen auf der Slub-Website anbinden und nicht so viel auf andere Seiten weiterleiten (Makerspace, Raumbuchung etc). Raumbuchung zum Teil unübersichtlich (u.a. mobil).“  „eine Slub-App wäre großartig, um ganz einfach und schnell den Überblick über das Konto zu behalten und unkompliziert zwischendurch zu recherchieren.“	Tipp: Die SLUB-App steht für iOS und Android zur Verfügung.		O-Töne (Beispiele)	„Ich würde mir wünschen, dass es einen Kulanz-zeitraum von 1 Tag gibt, bis Gebühren für fällige Medien anfallen.“	Die Kulanzzeiträume konnten verändert werden (technisch ist das eine nichttriviale Anpassung), so dass nun früher als bisher an das Leihfristende und an das Eintreten der zweiten, gebührenpflichtigen Mahnung erinnert wird (im Kundenkonto).	

# Kapitel 11: Abschlussfrage

## Katalog und Öffnungszeiten

Thema: Katalog		Abgeleitete Maßnahmen und Hinweise		Thema: Öffnungszeitenenerweiterung		Abgeleitete Maßnahmen und Hinweise	
Erläuterung	Gewünscht wurden vielfältige Weiterentwicklungen des SLUB-Katalogs. Die Wünsche betreffen u.a. die Auto-Vervollständigung, Merkliste, fehlertolerante Eingabe, Such-Operatoren.			Erläuterung	Nicht nur in dieser Abschlussfrage wurden Öffnungszeitenerweiterungswünsche geäußert; sie betreffen sowohl die Zentralbibliothek als auch die dezentralen Standorte der SLUB.		
	„Die Merkliste sollte übersichtlicher gestaltet werden.“				„Ich würde mir wünschen, dass die SLUB wieder bis 24 Uhr offen hat.“		Außer sonntags hat die Zentralbibliothek inzwischen wieder bis 24 Uhr geöffnet. Aus ökologischen wie finanziellen Gründen bleiben die dezentralen Standorte auf Grund der dort nicht ausreichenden Nachfrage am Wochenende und späteren Abend geschlossen. Die Zentralbibliothek bleibt dafür jeden Tag geöffnet (außer Feier- und besondere Schließtage), selbst zwischen Weihnachten und Silvester.
	„Versehen der digitalen Medien mit RVK-Notation“		Ein spezialisiertes SLUB-Team arbeitet regelmäßig an der Verbesserung der Suche im SLUB-Katalog. Es hat diese Befragung zum gleichnamigen Thema mitgestaltet, um Verbesserungswünsche in Erfahrung zu bringen. Es arbeitet gegenwärtig an der Prüfung und ggf. Realisierung zahlreicher Vorschläge.	O-Töne (Beispiele)	„DrePunct wieder an Samstagen öffnen“		
O-Töne (Beispiele)	„Für mich ist nie erkenntlich, ob ein Medium digital und/oder analog zur Verfügung steht.“					„please offer additional evening hours if possible“	
	„ich würde gern Such-Operatoren wie bei Google haben, z.B. "Wortgruppe in Anführungsstriche" (alle Wörter müssen im Ergebnis enthalten sein)“						

15.06.22, 10:20

Korrekturfahne base (ASB\_2022) 15.06.2022, 10:20



ASB\_2022 → base

15.06.2022, 10:20

Seite 01

### Vielen Dank für die Bereitschaft zur Teilnahme!

Mit der Teilnahme helfen Sie uns, unser Service-Angebot noch mehr auf die Bedürfnisse unserer Nutzer und Nutzerin auszurichten. Sie haben am Ende der Befragung auch die Möglichkeit, uns explizit Ihre Wünsche mitzuteilen.

Die Befragung dauert wenige Minuten und alle Daten werden anonym ausgewertet. Informationen zum Projekt finden Sie auf der [Homepage](#). Bei Fragen können Sie sich natürlich jederzeit an uns [wenden](#).

Seite 02

Die SLUB hat verschiedene Gruppen von Nutzerin und Nutzern. Welcher der folgenden Gruppen würden Sie sich auf Grund Ihrer aktuellen Situation zuordnen?

Bitte entscheiden Sie sich für eine der genannten Auswahloptionen.

- Schüler/ Schülerin
- Auszubildender/ Auszubildende
- Student/ Studentin der TU Dresden
- Student/ Studentin einer anderen Hochschule
- Mitarbeiterin/ Mitarbeiter der TU Dresden
- Mitarbeiterin/ Mitarbeiter einer anderen Hochschule

Keine der genannten Gruppen

#### 4 aktive(r) Filter

##### Filter F102/F1

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 3, 5, 6, -9  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **Zweig** springen

##### Filter F102/F2

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: -1  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **GR2** springen

##### Filter F102/F3

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 1  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **WiFi** springen

##### Filter F102/F4

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 2, 4  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **StudDetail** springen

Seite 03

StudDetail

DS08

Seit wie vielen Semestern sind Sie in Ihrem aktuellen Studienfach eingeschrieben?

- 1  2  3  4  5  6  Mehr als 6

#### 1 aktive(r) Filter

##### Filter DS08/F1

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, -9  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **Zweig** springen

DS14

Welchen Studienabschluss streben Sie gegenwärtig an?

- Bachelor  Master  Sonstiges

DS10

Verbringen Sie gegenwärtig ein Auslandssemester in Dresden?

- Ja  Nein

Seite 04

GR2

F103

Im Folgenden sind verschiedene Aussagen über die Nutzung der SLUB als Bibliothek zu finden. Welche der Aussagen trifft auf Sie zu?

Kreuzen Sie bitte alles an, was auf Sie zutrifft. Sollte nichts davon auf Sie zutreffen, klicken Sie bitte unten auf [weiter](#).

- Ich nutze die SLUB, um Wikipedia-Artikel zu schreiben.
- Ich nutze die SLUB für Familienforschung oder andere private Interessen.
- Ich arbeite mit historischen Adressbüchern oder historischen Tageszeitungen.
- Ich nutze Fachdatenbanken wie die Sächsische Bibliografie.

#### 2 aktive(r) Filter

##### Filter F103/F1

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 1, 2, 3, 4  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **BrStart** springen

##### Filter F103/F2

Wenn die Antwortoption(en) 1, 2, 3, 4 **nicht** (alle) ausgewählt wurde(n).  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **Zweig** springen

Seite 05  
BrStart

CS03

Falls Sie die SLUB im Rahmen einer oder mehrerer ehrenamtlicher Tätigkeiten nutzen: Wofür?

*Kreuzen Sie bitte alles an, was auf Sie zutrifft.*

Für Gruppentreffen

Zur Recherche

Zur Vernetzung mit anderen Personen

Sonstiges

Ich nutze die Bibliothek nicht für ehrenamtliche Tätigkeiten.

Seite 06

CS04

Zu welchem Thema würden Sie sich Veranstaltungen der SLUB wünschen?

*Kreuzen Sie bitte alles an, was auf Sie zutrifft.*

Recherchieren und Recherchetechniken entwickeln

Publizieren von eigenen Recherchen

Präsentation von Recherche-Ergebnissen

Wikipedia

Sonstiges

Veranstaltungen können genutzt werden, um sich mit anderen Menschen zu vernetzen. Wie wichtig ist Ihnen persönlich diese Möglichkeit?

1 = Sehr bedeutsam

2

3

4

5 = Überhaupt nicht bedeutsam

Weiß nicht

Seite 07

CS06

Nennen Sie uns bitte Beispiele dafür, wie die SLUB Ihnen noch mehr Unterstützung bieten könnte.

CS07

Welche der folgenden Portale kennen Sie?

*Kreuzen Sie bitte alles an, was auf Sie zutrifft.*

Wikipedia

Wikidata

Wikiversity

Wikibook

Wikisource

Wikimedia Commons

Wikivoyage

CS08

In der SLUB gibt es einen Wikisource-Informationsstand. Haben Sie von diesem schon einmal gehört?

Ja

Nein

# Anhang

## Fragebogen (Druckversion)

Seite 08

CS09

Es gibt verschiedene Online-Angebote der SLUB. Bitte nennen Sie uns Online-Angebote, die Sie persönlich kennen.

Kreuzen Sie bitte alles an, was auf Sie zutrifft.

- Sächsische Bibliografie
- Sachsen.digital
- Virtuelles Kartenforum
- Deutsche Fotothek
- Saxonum
- Historische Adressbücher
- Protokolle des sächsischen Landtages

2 aktive(r) Filter

Filter CS09/F1

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite Zweig springen

Filter CS09/F2

Wenn die Antwortoption(en) 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 nicht (alle) ausgewählt wurde(n).  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite Zweig springen

CS10

Auf der Website der SLUB gibt es einen eigenen Bereich für die digitalen Sammlungen. Haben Sie diesen in den letzten 12 Monaten bereits besucht?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

1 aktive(r) Filter

Filter CS10/F1

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 1, 2, 3, -9  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite Zweig springen

CS11

Nennen Sie uns bitte Beispiele für Online-Angebote, die Sie sich persönlich von der SLUB wünschen würden?

Seite 09

WiFi

OA11

Sind Sie gegenwärtig als wissenschaftlicher Mitarbeiter/ Mitarbeiterin an der TU Dresden tätig?

- Ja
- Nein

1 aktive(r) Filter

Filter OA11/F1

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 2, -9  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite Zweig springen

Seite 10

WissE

OA07

Die SLUB unterstützt Wissenschaftler und Wissenschaftlerin bei der Zweitveröffentlichung ihrer Publikationen. Haben Sie dieses Angebot bereits genutzt?

- Nein
- Ja

3 aktive(r) Filter

Filter OA07/F1

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 1  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite NoGreen springen

Filter OA07/F2

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 2  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite GreenUX springen

Filter OA07/F3

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: -9  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite Pub springen

Sie haben angegeben, dass Sie die Möglichkeit der Zweitveröffentlichung über die SLUB nicht genutzt zu haben. Dafür kann es verschiedene Gründe geben. Was waren Ihre persönlichen Gründe dafür?

Bitte kreuzen Sie an, welche der folgenden auf Sie zutreffen.

- Ich nutze andere Repositorien.
  - Ich interessiere mich nicht für das Thema Zweitveröffentlichung.
  - Open Access ist mir nicht wichtig.
  - Kollegen/ Kolleginnen waren mit dem Angebot unzufrieden.
  - Sonstiges
- 
- Ich kenne das Angebot nicht
  - Der Begriff Zweitveröffentlichung sagt mir nichts

**2 aktive(r) Filter**

**Filter OA02/F1**

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 1, 2, 3, 4, 5, -1, -2  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite Pub springen

**Filter OA02/F2**

Wenn die Antwortoption(en) 1, 2, 3, 4, 5, -1, -2 nicht (alle) ausgewählt wurde(n).  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite Pub springen

Welchen der folgenden Aussagen würden Sie zustimmen oder nicht zustimmen, wenn Sie an Ihre Erfahrungen mit der Zweitveröffentlichung der SLUB denken?

Sollten Sie eine Aussage nicht beantworten können, klicken Sie bitte einfach auf trifft nicht zu

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	teils teils	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	trifft nicht zu
Informationen zur Zweitveröffentlichung finden sich schnell auf der Internetseite der SLUB.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Informationen auf der Website haben meine Fragen beantwortet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe bei schriftlichen Anfragen zeitnah Rückmeldung erhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich konnte alle von mir gewünschten Daten zur Veröffentlichung angeben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei Fragen konnte mir umfassend geholfen werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Personal war bei der Beratung stets hilfsbereit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Anmeldung meiner Publikation war unkompliziert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Was waren für Sie persönlich die Gründe dafür, den Service zur Zweitveröffentlichung der SLUB zu nutzen?

Bitte kreuzen Sie alles an, was auf Sie zutrifft.

- Höhere Sichtbarkeit
- Langzeitarchivierung
- Standard am Institut/Fachbereich
- Empfehlung von Kollegen/ Kolleginnen
- Befürwortung von Open Access
- Keine Kosten
- Sonstiges:

OA08

Die SLUB unterstützt Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen bei der finanziellen Förderung ihrer Publikationen. Haben Sie dieses Angebot bereits genutzt?

- Nein  
 Ja

**3 aktive(r) Filter**

**Filter OA08/F1**

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 1  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **NoFund** springen

**Filter OA08/F2**

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: -9  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **Zweig** springen

**Filter OA08/F3**

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 2  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **PubUX** springen

OA05

Sie haben angegeben, dass Sie die Möglichkeit der Finanzierung Ihrer Publikationen über die SLUB nicht genutzt zu haben. Dafür kann es verschiedene Gründe geben. Was waren Ihre persönlichen Gründe dafür?

Bitte kreuzen Sie an, welche der folgenden auf Sie zutreffen.

- Ich hatte andere Finanzierungsmöglichkeiten für meine Publikation.  
 Open Access ist mir nicht wichtig.  
 Kollegen/ Kolleginnen waren mit dem Angebot unzufrieden.  
 Meine Publikation konnte nicht gefördert werden.  
 Sonstiges

**2 aktive(r) Filter**

**Filter OA05/F1**

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 1, 2, 3, 4  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **Zweig** springen

**Filter OA05/F2**

Wenn die Antwortoption(en) 1, 2, 3, 4 nicht (alle) ausgewählt wurde(n).  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **Zweig** springen

OA06

Welchen der folgenden Aussagen würden Sie zustimmen oder nicht zustimmen, wenn Sie an Ihre Erfahrungen mit der Finanzierung von Publikationen durch die SLUB denken?

Sollten Sie eine Aussage nicht beantworten können, klicken Sie bitte einfach auf **trifft nicht zu**

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	teils teils	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	trifft nicht zu
Informationen zur Finanzierung von Veröffentlichungen finden sich schnell auf der Internetseite der SLUB.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Informationen auf der Website haben meine Fragen beantwortet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe bei schriftlichen Anfragen zeitnah Rückmeldung erhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei Fragen konnte mir umfassend geholfen werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Personal war bei der Beratung stets hilfsbereit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Abschluss der Finanzierung war unkompliziert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

F101

Die SLUB verfügt über mehrere Standorte. Bitte klicken Sie im Folgenden den Standort an, den Sie in den letzten 12 Monaten am häufigsten genutzt haben.

Sollten Sie sich nicht unmittelbar entscheiden können, weil Sie beispielsweise zwei Standorte in etwa gleichermaßen nutzen, wählen Sie bitte einen Standort Ihrer Wahl.

- Zentralbibliothek  
 Dreipunct/ Makerspace  
 Bibliothek August-Bebel-Straße/ Textlab  
 Bibliothek Bergstraße/ Open Science Lab  
 Bibliothek Eisdlerstraße/ Medizin  
 Bibliothek Tharandt/ Forstwesen

- Ich war in den letzten 12 Monaten an keinem der Standorte der SLUB.  
 Kann ich gerade nicht beantworten.



### 3 aktive(r) Filter

#### Filter F101/F1

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: -1, -9  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite NN springen

#### Filter F101/F2

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 1, 2, 3, 4, 5, 6  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite NU01 springen

#### Filter F101/F3

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: -2  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite ~~StartKat~~ springen

Seite 17

NN

NN01

Sie haben angegeben, die Bibliothek in den letzten 12 Monaten nicht besucht zu haben. Dafür kann es verschiedene Gründe geben. Bitte geben Sie an, welche der folgenden Gründe auf Sie zutrifft.

Bitte kreuzen Sie alles an, was auf Sie zutrifft.

- Auf Grund der Pandemie wollte ich der Bibliothek fernbleiben.
- Die Online-Angebote.
- Längeres Arbeiten mit Maske ist unangenehm.
- Ich hatte keine Zeit.
- Ich kann in der SLUB nicht konzentriert arbeiten.
- Die Öffnungszeiten passen mir nicht.
- Die Bibliothek ist zu weit weg von meiner Wohnung.
- Ich nutze lieber die Angebote der städtischen Bibliothek.
- Ich bin umgezogen.
- Mein Arbeitsvertrag an der TU Dresden ist ausgelaufen.

### 2 aktive(r) Filter

#### Filter NN01/F1

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite ~~StartKat~~ springen

#### Filter NN01/F2

Wenn die Antwortoption(en) 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 nicht (alle) ausgewählt wurde(n).  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite ~~StartKat~~ springen

NN02

Gibt es noch weitere Gründe, warum Sie die SLUB in den letzten 12 Monaten nicht besucht haben?

Seite 18

NU01

NU02

Wie häufig waren Sie in den letzten 12 Monaten an diesem Standort?

- Seltener als einmal pro Monat
- Einmal pro Monat
- Mehrmals pro Monat
- Mehrmals pro Woche
- Täglich

NU03

Haben Sie in den letzten 12 Monaten die Räumlichkeiten der Bibliothek zum Lernen und Arbeiten genutzt?

- Ja
- Nein

NU05

An Ihrem Standort gibt es eine Anlaufstelle für Fragen, Auskünfte und Ausleihen. Dieser Ort heißt Servicetheke.

Bitte geben Sie an, ob Sie folgenden Aussagen zur Service-Theke zustimmen oder nicht zustimmen.

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	teils teils	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	weiß nicht
Auf mich wirkt das Personal jederzeit ansprechbar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich verbinde mit der Service-Theke lediglich das Ausleihen von Büchern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe schon einmal die Servicetheke gemieden, weil die Schlange zu lang war.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Servicetheken sind kein Ort für längere Fragen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei Fragen zur SLUB wende ich mich immer als erstes an die Service-Theke.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

NU06

Falls Sie sich in letzter Zeit an die Service-Theke gewendet haben: Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu?

Ich empfehle die Service-Theke bei Fragen weiter.

<input type="radio"/> Stimme voll und ganz zu	<input type="radio"/> Stimme zu	<input type="radio"/> teils teils	<input type="radio"/> stimme nicht zu	<input type="radio"/> stimme überhaupt nicht zu	<input type="radio"/> weiß nicht
---	---------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	---	----------------------------------

Die Mitarbeiter sind stets hilfsbereit.

<input type="radio"/> Stimme voll und ganz zu	<input type="radio"/> Stimme zu	<input type="radio"/> teils teils	<input type="radio"/> stimme nicht zu	<input type="radio"/> stimme überhaupt nicht zu	<input type="radio"/> weiß nicht
---	---------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	---	----------------------------------

Man nimmt sich Zeit, auch wenn gerade viel los ist.

<input type="radio"/> Stimme voll und ganz zu	<input type="radio"/> Stimme zu	<input type="radio"/> teils teils	<input type="radio"/> stimme nicht zu	<input type="radio"/> stimme überhaupt nicht zu	<input type="radio"/> weiß nicht
---	---------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	---	----------------------------------

NU11

Bitte geben Sie uns nun an, was für Sie persönlich die 5 wichtigsten Gründe sind, um sich für einen Standort der SLUB zu entscheiden.

Bitte entscheiden Sie sich für bis zu 5 der folgenden Aussagen.

- Ich bin schnell da.
- In der Prüfungszeit gibt es ausreichend Platz zum Lernen.
- Der Standort ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.
- Es gibt einen Eltern-Kind-Raum.
- Hier finde ich meine Literatur.
- Mir gefallen die Lichtverhältnisse.
- Es ist auch in der Prüfungszeit nicht zu laut.
- Ich habe es nicht weit, wenn ich mir was zum Essen holen möchte.
- Die Sitzmöglichkeiten sind bequem.
- Es gibt Gruppenarbeitsräume.
- Es gibt gute Parkmöglichkeiten.
- Ich kann hier auch meine Lernpausen angenehm verbringen.

NU10

Im Folgenden finden sich verschiedene allgemeine Aussagen über die SLUB. Teilen Sie uns bitte mit, welchen der Aussagen Sie persönlich zustimmen oder nicht zustimmen würden.

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	teils teils	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
Ich nutze die SLUB vorrangig für das Ausleihen von Medien.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die SLUB ist für mich ein Ort, um mit anderen Menschen zu arbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die SLUB ist für mich ein Ort, um andere Menschen zu treffen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei Büchern schaue ich immer, ob diese auch digital vorliegen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Bücherbestand ist das, was die SLUB auszeichnet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die SLUB ist für mich ein Ort, um unter anderen Menschen zu sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

StartKat

KA01

Über die Startseite der SLUB kann Literatur und anderen Medien gesucht werden. Welche Erfahrungen haben Sie im Großen und Ganzen in den letzten zwei Monaten dabei gemacht?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	teils teils	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
In der Regel finde ich das, was ich suche, problemlos.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich brauche für die Suche häufig mehr Zeit als ich ursprünglich gedacht habe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Darstellung meiner Suchergebnisse (Trefferliste) finde ich übersichtlich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Darstellung meiner Suchergebnisse (Trefferliste) sollte mehr Informationen enthalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

KA03

Bei der Suche auf der SLUB-Seite besteht die Möglichkeit, die Suchergebnisse zu verfeinern. Man kann die Ergebnisse gezielt filtern, etwa nach Medientyp, Standort, Sprache. Wie häufig haben Sie diese Filterfunktion bei Ihren letzten Recherchen genutzt?

- Täglich
- Mehrmals pro Woche
- Mehrmals pro Monat
- Seltener als einmal pro Monat
- Nie

### 2 aktive(r) Filter

#### Filter KA03/F1

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 5  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **Filterno** springen

#### Filter KA03/F2

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 1, 2, 3, 4  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **Filterurteil** springen

KA05

Welchen der folgenden Aussagen über die Filterfunktion treffen auf Sie persönlich zu?

Bitte klicken Sie alles an, was auf Sie zutrifft.

- Die Nutzung der Filter fällt mir leicht.
- Die Auswahl an Filtern ist ausreichend.
- Die Filter helfen mir beim Eingrenzen der Suche.
- Ich benutze die Filter häufig bei umfangreichen Recherchen.

### 2 aktive(r) Filter

#### Filter KA05/F1

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 1, 2, 3, 4  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **ERes** springen

#### Filter KA05/F2

Wenn die Antwortoption(en) 1, 2, 3, 4 **nicht** (alle) ausgewählt wurde(n).  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **ERes** springen

KA04

Bitte nennen Sie uns Ihre Gründe, warum Sie die Filter nicht nutzen.

Bitte klicken Sie alles an, was auf Sie zutrifft.

- Ich finde auch ohne die Filter alles, was ich suche.
- Ich kannte die Filter bis jetzt nicht.
- Ich bräuchte andere Filter.

KA06

Welche Erfahrungen haben Sie im Großen und Ganzen in den letzten drei Monaten mit der Suche von elektronischen Ressourcen über die Startseite der SLUB gemacht?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	teils teils nicht	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	weiß nicht
In den Suchergebnissen sind elektronische Ressourcen auf den ersten Blick zu erkennen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Elektronische Ressourcen, auf die man sofort im Volltext zugreifen kann, sind gut erkennbar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Zugang zu den Volltexten ist leicht zu finden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Links zu den Volltexten funktionieren zuverlässig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie oft haben Sie sich in den letzten drei Monaten in Ihr Benutzerkonto eingeloggt?

- Täglich
- Mehrmals pro Woche
- Mehrmals pro Monat
- Einmal pro Monat
- Seltener als einmal pro Monat
- Nie

### 3 aktive(r) Filter

#### Filter KO01/F1

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 1, 2, 3, 4, 5  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **KoLIX** springen

#### Filter KO01/F2

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 6  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **Nichtkonto** springen

#### Filter KO01/F3

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: -9  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **VerStart** springen

Es gibt verschiedene Gründe, warum Nutzer sich nicht in ihr Benutzerkonto einloggen. Welche sind Ihre?

Bitte kreuzen Sie alles an, was auf Sie zutrifft.

- Probleme mit dem Login.
- Probleme im Konto.
- Das Konto ist nicht übersichtlich.
- Es fehlen wichtige Funktionen.
- Sonstiges.

### 2 aktive(r) Filter

#### Filter KO02/F1

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 1, 3, 4, 5, 7  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **VerStart** springen

#### Filter KO02/F2

Wenn die Antwortoption(en) 1, 3, 4, 5, 7 nicht (alle) ausgewählt wurde(n).  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite **VerStart** springen

Seite 29

KoUX

K004

Welchen der folgenden kurzen Aussagen über das Benutzerkonto beschreiben Ihre bisherigen Erfahrungen und Ansichten?

Bitte kreuzen Sie alles an, was auf Sie zutrifft.

- Probleme mit dem Login.
- Probleme im Konto.
- Das Konto ist nicht übersichtlich.
- Es fehlen wichtige Funktionen.
- Sonstiges

K005

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrem Benutzerkonto?

+	1 Sehr unzufrieden
	2
	3
	4
	5
	6
	7
	8
	9
	10
	11 Sehr zufrieden



VA08

Auf welche der folgenden Kanäle der SLUB informieren Sie sich über das Kurs- oder Veranstaltungs-Angebot der SLUB?

Bitte kreuzen Sie alles an, was auf Sie zutrifft

- Homepage
- Twitter
- Instagram
- Facebook
- Youtube
- Sonstige

Ich informiere mich nicht über Kurse oder Veranstaltungen der SLUB

DS02

Wie alt sind Sie?

Bitte Ihr Alter in Jahren angeben.

DS03

Gibt es bei Ihnen persönliche Barrieren bei der Nutzung unserer Bibliothek?

- Ja
- Was können wir ändern?
- Nein

1 aktive(r) Filter

Filter DS03/F1

Wenn eine der folgenden Antwortoption(en) ausgewählt wurde: 1  
Dann nach dem Klick auf "Weiter" direkt zur Seite springen

DS09

Falls Sie an der an der TU Dresden studieren oder dort arbeiten: Welcher Fakultät sind Sie zugehörig?

- Architektur
  - Elektrotechnik und Informationstechnik
  - Informatik
  - Juristische Fakultät
  - Maschinenwesen
  - Erziehungswissenschaften
  - Biologie
  - Chemie und Lebensmittelchemie
  - Mathematik
  - Physik
  - Psychologie
  - Medizinische Fakultät
  - Philosophische Fakultät
  - Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften
  - Forstwissenschaften
  - Geowissenschaften
  - Hydrowissenschaften
  - Verkehrswissenschaften
  - Wirtschaftswissenschaften
  - IHI Zittau
  - Bauingenieurwesen
- Trifft nicht auf mich zu



# Anhang

## Fragebogen (Druckversion)

---

Seite 35

LS05

Wir sind am Ende angekommen. Gibt es noch etwas, was Sie uns mitteilen wollen? Haben Sie einen bestimmten Wunsch?

---

Letzte Seite

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**